

# Mitteilungen

Arbeitswochenende Schwandalpe

Sommerbiathlon

TOP 50 – Allgäuer Alpen

Der Bocchette-Weg

Klettern für die Integration

**WINTERPROGRAMM 2016/2017**  
Touren + Kurse



... feste Zähne  
 ... gesunde Zähne  
 ... egal in welchem Alter

Der Ulmer Zahnarzt  
 Telefon: 2 10 00



aus Liebe zum Beruf



Wir freuen  
 uns über  
 Ihren Anruf!



Dr. med. dent. Ingo Bütow  
 Praxis für nachhaltige Zahnmedizin  
 und Implantologie

Rosengasse 15  
 89073 Ulm  
 Telefon: 07 31/2 1000  
 Telefax: 07 31/2 1020  
 info@dr-buetow.de  
 www.dr-buetow.de



### Impressum

Erscheinungsweise 3 mal jährlich –  
 im März, August und November.  
 Der Bezugspreis ist im Mitglieder-  
 beitrag enthalten.

Für die einzelnen Beiträge sind  
 die Verfasser verantwortlich.



Herausgeber:  
 Sektion Ulm des Deutschen  
 Alpenvereins (DAV) e. V.  
 Geschäftsstelle der Sektion:  
 Radgasse 27, 89073 Ulm,  
 Tel. 0731 9216777

www.dav-ulm.de  
 info@dav-ulm.de

Anschrift des Ersten Vor-  
 sitzenden: Dr. Heinz Schmid,  
 Syrlinstraße 38, 89073 Ulm,  
 Tel. 0731 37959-0, Fax -29,  
 RA@drschmidulm.de  
 www.drschmidulm.de



Gestaltung:  
 Iris Thoma grafikdesign,  
 Hohenloher Str. 109, 70435 Stuttgart,  
 Tel. 0711 21720808

Herstellung:  
 Neue Süddeutsche Verlagsdruckerei  
 Nicolaus-Otto-Straße 14, 89079 Ulm  
 Tel. 0731 9457-0, www.suedvg.de

Gedruckt auf umweltfreundlich  
 chlorfrei gebleichtem Papier.  
 Auflage 4.500 Stück.

Titelfoto:  
 Urbeleskarspitze mit Kaufbeurer Haus,  
 „TOP 50 Gipfel“ von Jürgen Puderbach

Redaktionsschluss für Heft 1/2017:  
 1. Februar 2017

### Inhalt

Inhaltsverzeichnis	3
Editorial	4
<b>Wer - Wann - Was</b>	<b>5</b>
Arbeitswochenende Schwandalpe	6
Runde Geburtstage	10
Glückwünsche für Margret Frank	11
Nachruf Ulrich Adä	12
<b>Gemeinsam erleben</b>	<b>15</b>
<b>Biathlon</b>	
Sommerbiathlon	16
<b>Senioren</b>	
Erfreuen sich an schönen Wanderungen	20
Winterprogramm	28
Nachruf Christa Hundhammer	29
<b>Unterwegs</b>	<b>31</b>
TOP 50 – Allgäuer Alpen	32
HT-Einsteigerkurs Ötztaler Alpen	40
Ruferhofspitze – Stubai Alpen	42
Auf Tuchfühlung mit Schnitzel und Münchhausen	46
Der Bocchette-Weg	50
Bikesaison 2016 und Ausblick 2017	59
Wanderreisen 2017	62
<b>WINTERPROGRAMM 2016/17</b>	<b>65</b>
Touren + Kurse	
<b>Jugend</b>	<b>121</b>
Vorwort	123
<b>Kletteraffen</b>	
Fahrradausflug nach Blaubeuren	124
<b>Steingemsen</b>	
Allgäu Hopping	127
Mountainbike Allgäu	128
<b>Junioren</b>	
Alettern für die Integration	130
<b>Tipps - Trends - Ideen</b>	<b>133</b>
Die Geschäftsstelle informiert	133
Sektionsadressen	134

## Liebe Sektionsmitglieder,

*ich hoffe, dass wir alle einen schönen Sommer erleben durften. Jedenfalls haben fleißige Mitglieder unserer Sektion diesen Sommer für ein Arbeitswochenende auf unserer Schwand-alpe genutzt.*

*Der Instandhaltung unserer Hütten dienen auch unsere diesjährigen seit längerem geplanten und mit Spannung erwarteten Sanierungsmaßnahmen auf unserer Ulmer Hütte und unserer Uli-Wieland-Hütte. Da die Sanierungsarbeiten auf unserer Ulmer Hütte bei Redaktionsschluss jedoch noch nicht vollständig abgeschlossen waren, wäre es verfrüht, hierüber bereits in diesem Heft etwas zu veröffentlichen. Wir freuen uns jedoch bereits heute, Ihnen in unserem nächsten Heft (1/2017) über den bisher sehr positiven Verlauf und das endgültige Ergebnis unserer derzeit noch laufenden Sanierungsarbeiten auf unserer Ulmer Hütte berichten zu dürfen.*

*Dagegen kann ich Ihnen zu meiner Freude mitteilen, dass unsere diesjährigen Sanierungsmaßnahmen auf unserer Uli-Wieland-Hütte genauso zu unserer vollen Zufriedenheit abgeschlossen werden konnten wie die gelungene Sanierung unserer durch einen Wasserschaden nicht nur unerheblich in Mitleidenschaft gezogenen Söflinger Kletterhalle.*

*Dankbar sind wir auch darüber, dass wir unserem Ehrenmitglied Margarete Frank zu ihrem 90. Geburtstag gratulieren durften und Ihnen hierüber in unserem Heft berichten können.*



*Auf ihre langjährige hervorragende Seniorenarbeit, die unser Hartmut Kruse nunmehr ebenfalls schon seit Jahren ganz in ihrem Sinne weiterführt, sind wir auch heute noch sehr stolz und dankbar.*

*Dass sich unsere Senioren auch dieses Jahr wieder an vielen sehr schönen Seniorenwanderungen erfreuten, belegt nicht zuletzt der in diesem Heft enthaltene Bericht.*

*Damit wir auch einen schönen und erlebnisreichen Winter 2016/17 erleben können, haben wir Ihnen in diesem Heft unser entsprechendes Winterprogramm sowie unsere Touren-, Kurs- und Seniorenangebote für den kommenden Winter beigefügt. Es wäre schön, wenn Sie diese Angebote recht zahlreich in Anspruch nehmen würden.*

*Schon heute wünsche ich Ihnen einen schneereichen und unfallfreien Winter in unseren geliebten Bergen.*

*Freundliche Grüße und „Berg Heil“*

*Heinz Schmid*

*Dr. Heinz Schmid  
Ihr 1. Vorsitzender*

# Wer - Wann - Was

Arbeitswochenende Schwandalpe	6
Runde Geburtstage	10
Glückwünsche für Margret Frank	11
Nachruf Ulrich Adä	12





# Arbeits- wochenende 2016

Vom 30.09 bis 03.10.2016 war es wieder so weit. 20 Erwachsene und 16 Jugendliche und Kinder haben sich auf der Schwand getroffen, um die geplanten Arbeiten und Vorbereitungen für den Umbau der großen

Tische zerlegt werden, damit der Schreiner sie abschleifen kann. Die alte Eckbank wurde demontiert und einzelne Teile davon im Getränkekel-ler und unter dem hinteren Vorbau montiert. Der alte verklebte Bodenbelag und die verschraubten Verlegeplatten wurden entfernt. Dabei zeigten unsere kleineren Jungs was in ihnen steckt. Mit großem Eisschaber und Spachteln halfen sie die verklebten Teile zu entfernen.

Ein Arbeitstrupp kümmert sich um den Rückbau der großen Stube. Es mussten alle



Große Stube



Fensterladen-Design



Fensterladen streichen

Das nächste Team, unsere Mädels, waren damit beschäftigt die 58 Fensterläden abzuhängen, abzuschleifen und neu zu streichen. Die Fensterläden an der Süd- und Westseite wurden von Susi zusätzlich mit einer Edelweißblume verziert. Da dies sehr zeitaufwändig war, bemalte sie die ersten zwölf Fensterläden schon zu Hause mit den Edelweißblüten.

Da die Autos immer sehr schnell an der Hütte vorbeifahren, hab das dritte Team 2 Löcher an der Straße aus, um zwei Geschwindigkeitsbegrenzungsschilderschilder mit Pfosten einzubetonieren. Wir erhoffen uns dadurch einen besseren Schutz für die Kinder auf der Schwand.

Die Frauen hatten wie jedes Jahr wieder die Aufgabe übernommen die zwei Küchen auszuräumen, Schränke auszuputzen und das Küchenmaterial wieder zu sortieren und zu erneuern. Außerdem wurden die Fenster geputzt, Vorhänge gewaschen und die Spinnweben entfernt.



Küchen-Reinigung



Gartenarbeiten

Das Gartenteam war mit Motorsäge und Heckenschere beschäftigt die Büsche und Bäume zurückzuschneiden und auszulichten. Mit dem Rasenmäher wurde zum Schluss noch der Rasen von unseren Teenies gemäht.

Am Sonntag wurde noch der Boden im Gang zwischen der Küche und dem großen Stube entfernt, denn der Fußboden gab an einigen Stellen nach.

Es war wieder ein sehr arbeitsintensives Wochenende, dass wir dann am Sonntagabend beim Feuerwehr Weinfest in Thalkirchdorf sehr entspannt ausklingen ließen.

Am Montag kam zufällig der DAV Vizepräsident auf einer Wanderung an der Schwand vorbei. Ihm war nicht bekannt, dass hier bei Oberstaufen eine DAV Hütte sei. Aber unsere Schwand fiel ihm sofort wegen der neu gestrichenen Fensterläden im DAV grün ins Auge. Bei der Besichtigung der Schwand zeigte er sich angetan von der geleisteten Arbeit.



Die 36 aktiven Arbeitshelfer haben an dem Arbeitswochenende auf der Schwandalpe insgesamt 249 Arbeitsstunden für den Verein geleistet.

Dafür bedanke ich mich herzlich!

*Manfred Korger  
Hüttenwart Schwandalpe*

## Partnerschaft auf Augenhöhe



... auch auf den höchsten Gipfeln!

**WÖLPERT**

Ihr freundlicher Holz- und Baustoffhändler

Theodor Wölpert GmbH & Co. KG  
Finninger Str. 61 · 89231 Neu-Ulm

Tel.: 07 31/97 66-0 · Fax: 07 31/97 66-1 50

[www.woelpert.de](http://www.woelpert.de)

## Runde Geburtstage September bis Dezember 2016

### 90 Jahre

Frank Margarete, Ulm  
Kempff-Schefold Sibylle, Ulm  
Lörsch Günter, Ulm

### 85 Jahre

Fremgen Erhard, Lindau  
Gröner Hermann, Ulm  
Isenmann Friedrich, Ulm  
Dr. Mezger Jörg, Lonsee

### 80 Jahre

Brandt Walter, Worms  
Glöckle Katharina, Beimerstetten  
Häberle Edeltraud, Wendlingen  
Hirschle Walter, Neu-Ulm/Reutti  
Ilg Jürgen, München  
Kohn Günther, Ulm  
Leubner Ilse, Ulm  
Mader Max, Ulm  
Müller-Schöll Jörg, Ludwigsburg  
Naekel Hans Peter, Senden  
Renzer Walter, Elchingen  
Ruchti Walter, Ulm  
Schleyer Heidrun, Ulm  
Dr. Steinle Alfred, Stuttgart  
Stumm Gerhard, Scherzingen  
Wagner Hans, Ulm  
Dr. Warttinger Jochen, Blaustein  
Westermann Herbert, Neu-Ulm

### 75 Jahre

Anger Dieter, Ulm  
Angerer Edda, Wangen  
Aßmann Armin, Neu-Ulm  
Geschwentner Erwin, Senden  
Dr. Gleisberg Ferdinand, Ulm  
Hager Hermann, Ulm  
Hoffmann Klaus Hilger, Ulm  
Holzschuh Ursula, Ulm  
Krause Rita, Ulm  
Müller Andrea, Blaubeuren  
Nietzer Jörg, Ulm  
Renner Wolfgang, Ulm  
Scherb Hubert, Ulm  
Scheuffele Gisela, Ulm  
Speidel Renate, Ulm  
Veit Rolf, Mehrstetten  
Walz Herbert, Ulm  
Wassermann Werner, Ulm

### 70 Jahre

Bolay Gerti, Neu-Ulm  
Gleisberg Ingeborg, Ulm  
Groth Erich, Ulm  
Häußler Franz, Ulm  
Kneule Margot, Beimerstetten  
Körger Ilona, Ulm  
Köstler Elisabeth, Neu-Ulm  
Prof. Liebig Volkmar, Ulm  
Mederer Ingeborg, Ulm  
Mögenburg Beate, Elchingen  
Pfleghaar Ingeborg, Ulm  
Rössle Thérèse, Blaubeuren  
Straub Brigitte, Ulm  
Vogt Wilfried, Tuttlingen  
Vüllers Friedrich, Ulm  
Werth Ferdinand, Ulm

## Herzlichen Glückwunsch zum 90. Geburtstag

Mit Blumenstrauß und guten Wünschen rückten der 1. Vorsitzende Dr. Heinz Schmid und Hartmut Kruse als ihr Nachfolger im Amt am Reformationstag im Dreifaltigkeitshof an, um Margarete Frank zum 90. Geburtstag zu gratulieren.



Erstaunlich fit ist die Seniorin, bis vor kurzem hat sie jeden Freitag drei Stunden lang den Touristen im Münster Rede und Antwort gestanden. Wer weiß – vielleicht nimmt sie dieses Ehrenamt sogar in der nächsten Saison wieder auf.

Die gebürtige Ulmerin (der Vater kam aus Usedom in Pommern) ist seit Jahrzehnten Mitglied im DAV, genau weiß sie es gar nicht mehr. Dafür die Geschäftsstelle: seit 1958. Die Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein hat allerdings ihr Leben geprägt, denn hier hat sie ihren Mann kennengelernt.

Ihren runden Geburtstag feiert die Witwe jetzt mit den Kindern ihres verstorbenen Mannes aus erster Ehe. So ganz genau weiß Margret Frank nicht mehr, wie lange sie in der Seniorengruppe aktiv war: „Das hat sich so ergeben“. 2004 hat dann Hartmut Kruse erfolgreich ihre Nachfolge übernommen. Mitwandern kann Margarete Frank nicht mehr, aber ihr Interesse an der Bergwelt ist unverändert.

 **FERIENDORF  
ZUM STÖRRISCHEN ESEL**  
*Korsika Urlaub, der verbindet.*

**Korsika**  
Sonne Berge Meer

Flüge ab  
Memmingen



Jetzt  
Aktivurlaub  
buchen

Gratis Tel. 0800 589 3027  
und in Ihrem Reisebüro

**rhomb**berg  
Die Reise- und Aktivurlaubsbüro

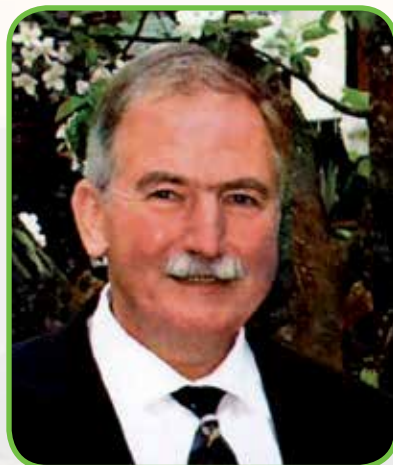
Angebote auf [www.rhombberg-reisen.com](http://www.rhombberg-reisen.com)  
Rhombberg Reisen GmbH, Eisengasse 12, A-6850 Dornbirn/Vorarlberg

## Nachruf Ulrich Adä

### Die Nachricht vom Tode unseres Bergkameraden Ulrich Adä traf uns alle völlig unerwartet.

Ulrich war am 3. Juli zusammen mit einem Freund von der Freiwilligen Feuerwehr unterwegs am Neunerköpfe in den Tannheimer Bergen, als er plötzlich zusammenbrach. Trotz der sofort erfolgten ersten Hilfe durch seinen Kameraden und anschließendem Transport per Hubschrauber in die nächstgelegene Klinik verstarb er am gleichen Tag.

Ulrich war seit 1990 Mitglied der Bergsteigergruppe und eines ihrer Gründungsmitglieder. Dank seiner bescheidenen und sympathischen Art war er bei allen beliebt. Ich selbst war mit Ulrich öfters in einer Seilschaft unterwegs. Dabei zeigte er sich als guter Kletterer und vor allem als äußerst zuverlässiger Sicherungspartner.



Wir werden Ulrich ein ehrendes Andenken in der Bergsteigergruppe bewahren.

Im Namen der Bergsteigergruppe des DAV Sektion Ulm

Jürgen Puderbach

Wir bauen nicht nur mit Zement.



Wir bauen auch mit Ideen.

#### SCHWENK Zement KG

Hindenburgring 15 · 89077 Ulm

Telefon: (07 31) 93 41-4 09

Telefax: (07 31) 93 41-3 98

Internet: [www.schwenk.de](http://www.schwenk.de)

E-Mail: [info@schwenk-servicecenter.de](mailto:info@schwenk-servicecenter.de)



*Baustoffe fürs Leben*



Blumen Holzschuh

Floristik - Trauerbinderei -  
Fleurop - Grabpflege

Römerstraße 116 | 89077 Ulm

Telefon (0731) 9 31 62 92

Fax (0731) 9 31 77 38

[www.holzschuh-blumen.de](http://www.holzschuh-blumen.de)

Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr und 13.30-18.00 Uhr | Sa 8.00-12.00 Uhr



Götzfried + Pitzer  
ENTSORGUNG GMBH



Wir versprechen nicht das Blaue vom Himmel: guter Service, faire Preise



- Containerdienst
- Abfallabholung
- Abfallverwertung
- Entsorgungslösungen

☎ 0 731 - 4 10 20

[info@goetzfriedpitzer.de](mailto:info@goetzfriedpitzer.de)

[www.goetzfriedpitzer.de](http://www.goetzfriedpitzer.de)

# Gemeinsam erleben

mehr entdecken...



mehr erleben...

mehr wissen...



mehr lesen...

## Herwig

┌ BÜCHER ENTDECKEN ┐

Ulm · Münsterplatz 18 · Tel. 07 31.962 17-0  
[www.herwig-online.de](http://www.herwig-online.de)

<b>Biathlon</b>	
Sommerbiathlon	16
<b>Senioren</b>	
Erfreuen sich an schönen Wanderungen	20
Winterprogramm	28
Nachruf Christa Hundhammer	29







Kilian beim Wasserski

# Sommerbiathlon

Die Sommersaison der Biathleten ist vorbei, die Grundlagen für den Winter sind gelegt.

## Am Pistenbully-Biathlonzentrum gab es über die Ferien einige Änderungen:

Sabrina und Mareike Braun sowie Felix Beier sind Marie Kast und Andi Maier ans Skiinternat nach Furtwangen gefolgt. Jugendweltmeisterin Marina Sauter hat unterdessen ihre Stelle beim Zoll angetreten und ist nun in einem Team mit Laura Dahlmeier und Felix Neureuther. Allerdings lief für die 19-Jährige die Saisonvorbereitung nicht rund: Nach einem Rad-Sturz bekam sie eine Wettkampfpause verordnet und verpasste dadurch die September-Wettkämpfe.

Nach einem Mammut-Programm auf der heimischen Anlage im Juni und Juli, mit dem Finale des Pistenbully-Cups für Grundschulen, der VR-Talentiade und dem Sichtungstraining, stand zum Abschluss der FUG-Cup auf dem Programm. Mit verändertem Modus, denn es galt nicht nur einen normalen Biathlon-Cross zu bewältigen, sondern auf der Strecke waren verschiedene Hindernisse eingebaut. Das Urteil der Gäste: Eine gelungene Veranstaltung.

## Deutsche Meisterschaft Sommerbiathlon

Mit den Deutschen Meisterschaften im Sommerbiathlon, die in Altenberg ausgetragen wurden, stand der erste Saison-Höhepunkt an. Während die Jugend-Kaderathleten des DAV Ulm beim Skiroller-Training in Frankreich waren, nutzte Sommer-Spezialistin Madlen Guggenmos ihre Chance: Sie gewann überlegen sowohl den Sprint als auch den Massenstart in der Jugend-Kleinkaliberklasse. Isabel Goller landete auf den Plätzen sechs und sieben. Bei der männlichen Jugend überraschte Jan Teubner mit Platz zwei im Sprint und Philipp Kirchmaier lief mit der Männer-Staffel auf Rang zwei.

Bei den Schülern unter 16 Jahren waren weit mehr Teilnehmer am Start. Unter den 50 zugelassenen Sportlern kamen die Jungs auf der sehr anspruchsvollen Laufstrecke nur langsam in Schwung. Im Sprint als 14. unzufrieden, steigerte sich Yannik Kabza im Massenstart über 3,2 Kilometer (8.). Till Teubner musste nach einem schwachen Sprint (36.) am zweiten Tag aus der zweiten Gruppe starten. Dort setzte er sich an die Spitze und wurde Zwölfter. Für Benni Guggenmos, Finn Schlabach und Kilian Seybold gab es Plätze im Mittelfeld. Zum Abschluss freute sich Yannik Kabza über Silber mit der Landesstaffel.



Deutsche Meisterschaft

Besser kamen die Mädchen mit dem Altenberger Terrain zurecht. Einen kompletten Medailensatz brachte Charlotte Gallbrunner mit heim. Im Sprint über 2,4 Kilometer lieferte sie sich mit Lisa Kohler einen Zweikampf um Platz zwei, den sie am Ende hauchdünn für sich entschied. Auf den 12. Platz lief Elisa Kast. Mara Biedenbach landete bei ihrer DM-Premiere im Mittelfeld. Im Massenstart gerieten die Ulmerinnen zu Beginn ins Hintertreffen: Nach je drei Fehlern im ersten Schießen arbeiteten sich Charlotte und Lisa aber nach vorn, wurden Dritte und Fünfte. Den goldenen Abschluss feierten beide dann mit Julia Vogler (Gosheim) in der Staffel: Sie siegten überlegen vor Bayern und Sachsen-Anhalt.

## Sommer-Wettkämpfe SBW-Cup

Gosheim, Ulm, Schönwald – das sind die drei Stationen des SBW-Sommercups. Beim Finale in Schönwald stand für die Jüngeren ein Crosslauf an. Die Wettbewerbe der Jungs waren – wie schon bei den ersten Stationen – fest in der Hand des DAV Ulm.



Julia

Lukas Tannheimer und Raphael Gallbrunner feierten in der Laserklasse 1 ebenso einen Doppelsieg wie Simon Krieger und Valentin Müller bei den Jüngeren. Bei der großen Konkurrenz der Mädchen Laser 1 schaffte Hanna Beck (3.) den Sprung aufs Podest. Vor allem aber ist festzuhalten, dass die Laser-Gruppe von Karin Maier und Tilly Seybold immer größer wird und auch immer öfter bei Wettkämpfen dabei ist.

Auch bei den Schülerinnen 12/13 ist der DAV Sektion Ulm Maß aller Dingen: Lauftalent Julia Tannheimer ließ in Schönwald erneut die ältere Konkurrenz hinter sich, Dritte wurde Maike Steck vor Johanna Rauch. Alle drei gehören dem jüngeren Jahrgang an und führen die Gesamtwertung der S12 im SBW-Cup an. Bei den Jungs sicherte sich Benni Guggenmos Platz zwei. In der Gesamtwertung S13 nimmt diesen Rang Finn Schlabach ein, Benni ist Dritter.

5,5 Kilometer auf den Rollern mussten die Schüler in Schönwald bewältigen. Für die Jungs lief es nicht nach Wunsch, bei den Mädchen war es wieder einmal ein Zweikampf zwischen Charlotte Gallbrunner und Lisa Kohler. Die Entscheidung fiel wieder am Schießstand: Die einzige im Starterfeld fehlerfrei gebliebene Charlotte siegte vor Lisa. Beide führen die Gesamtwertung in ihrem Jahrgang mit optimalen 40 Punkten an.

Mareike Braun



Lotte



Bei den Schülerinnen 14 lief sich Mara Biedenbach in den Vordergrund, wurde Fünfte in Schönwald und liegt damit hinter Charlotte auf Platz zwei.

Bei den Jungs ist Till Teubner (5.) am besten platziert. In der Jugend 16/17 führt Mareike Braun, Dritte ist Madlen Guggenmos, Felix Beier liegt bei den Jungs auf Platz zwei.

### Erstes Kräfteressen mit nationaler Konkurrenz

Beim Nordcup in Willingen trafen die Jugendlichen erstmals auf die nationale Konkurrenz. Klassisch-Roller zum Auftakt, dann Leistungsschießen, ein Einzel auf Freistil-Rollern und zum Schluss ein Sprint-Cross. Vier Tage unter Volldampf. Florian Lipowitz pausierte wegen seiner Knieprobleme, Lena Hanses hat ebenfalls Probleme, hat sich aber gegen eine Pause entschieden. Andi Maier fehlte erkältet.

Bei den Jugend 2 reihte sie sich auf Rang 12 unmittelbar vor ihrer Teamkollegin Marie Kast ein. Bei den jungen Männern steigerte sich Philipp Lipowitz, der wie sein Bruder am österreichischen Skiinternat in Stams lebt, von Tag zu Tag. Im Cross-Sprint wurde er Zweiter, was den vierten Rang in der Gesamtwertung bedeutete.

Felix Beier (J17) hatte stark begonnen, verbaute sich aber mit einer mittelmäßigen Leistung im Sprint-Cross eine noch bessere Platzierung als Rang 15. Einen starken Endspurt zeigte dagegen Sabrina Braun. Beim Klassisch-Rennen und Leistungsschießen noch unzufrieden, durfte sie sich über zweite Plätze im Einzel und im Sprint-Cross freuen. Das brachte Platz zwei in der Gesamtwertung hinter Hanna-Michelle Hermann (Schwarzenberg). Vierte ist Mareike Braun, zum Auftakt auf Platz zwei gelaufen, für die zehn Fehler im Einzel einfach zu viel waren. Im Cross blieben beide Schwestern fehlerfrei, wobei Sabrina acht Sekunden schneller war.

Bleibt die Jüngste im DAV-Team. Madlen Guggenmos hatte einen prima Nordcup hingelegt und lag auch im Cross, das unter Staffelbedingungen ausgetragen wurde, gut im Rennen. Doch dann vergaß sie ihre drei Nachlader und war mit sechs Strafminuten letztlich untröstlich und chancenlos. In der Gesamtwertung blieb so nur der 16. Platz.

Die Schüler trugen ihr RWS-Cup-Finale in Bad Schmiedeberg aus. Dort werden auch die besten Schützen gesucht. Hier überraschte Charlotte Gallbrunner (171 Ringe), die sich den Glaspokal der Schülerinnen 14 holte.

Madlen Guggenmos



Fast noch mehr freute sie sich aber über das grüne Trikot der Gesamtführenden im Deutschen Schülercup, das sie nach Rang sechs im Klassisch-Rennen und dem Sieg im abschließenden Cross-Wettkampf mit nach Hause nehmen durfte.

Mara Biedenbach, die (noch) nicht dem SBW-Kader angehört, bestätigte ihre Ansprüche mit Plätzen im Mittelfeld, womit sie drittbeste Württembergerin ist.

Auch bei den gleichaltrigen Jungs meldeten sich die Ulmer zurück in den Top Ten. Als Vierter des Schießens kämpfte sich Yannik Kabza auf den 8. Platz des „Verfolgers“, Till Teubner wurde Zehnter, zudem im Cross Achter und rangiert in der Gesamtwertung auf Rang sieben. Yannik Kabza ist 15.

Großes Pech hatte Lisa Kohler (Schülerinnen 15): Sie wurde vor dem Cross-Biathlon von einer Wespe gestochen. Trotz eines stark geschwellenen Fußes kämpfte sie sich auf den 9. Platz. Auf demselben liegt sie auch in der Gesamtwertung.

Bei ihrem ersten DSC-Start waren Benni Guggenmos und Finn Schlabach ein wenig nervös. Beste Leistung: Bennis dritter Platz im Schießen.

*Text und Fotos: Ute Gallbrunner*



# Senioren erfreuten sich an schönen Wanderungen



Kaltenwang

**Wie im Fluge ist das Wanderjahr 2016 vergangen. Die Senioren können sich an viele sonnenreiche Touren erinnern, aber auch bei Regenwetter verliert die Gruppe ihre gute Laune nicht.**

06. Juli 2016

## „Wo die Donau sich aus dem Staub macht“

„Dies ist auch ein Donaudurchbruch“ stellte Tourenführer Johannes Rettig fest. Gemeint war das Obere Donautal bei Fridingen/Beuron. Hier macht sich die Donau sozusagen aus dem oder besser in den Staub, verschwindet vorübergehend im Nirgendwo. Das Ehepaar Johannes und Ursel hatte die Obere Donau als Ziel gewählt und es wurde ein Traumtag daraus. Die schöne Landschaft begeisterte alle, die Stimmung war prächtig, das Wetter mit Wolken, Wind und Sonne zum Wandern ideal. Schon die Busfahrt durch das romantische Donautal bis Beuron war ein Erlebnis. Die Hälfte der Wanderer verließ den Bus bei Hausen im Tal kurz vor Beuron und wanderte von hier hinauf zur Burg Wildenstein.

Das ist inzwischen eine Deutsche Jugendherberge. Die Burgschenke war geöffnet und wer wollte konnte sich an Kuchen und Kaffee laben. Von der Burg ging es steil abwärts ins Tal nach St. Maurus von dort auf romantischen Wegen über einen Donausteg bis zur Erzabtei St. Martin zu Beuron, wie das ehemalige Augustiner-Chorherrenstift seit seiner Neugründung als Benediktinerkloster 1863 heißt. Die sogenannten Genusswanderer absolvierten unter Uschis souveräner Leitung eine ähnliche Strecke, nur dass ihnen die Höhenmeter aufwärts vom Busfahrer Emil abgenommen wurden. Sie begannen dort, wo sich am Ende wieder alle trafen am Berghaus Knopfmacherfelsen. Von hier aus wanderten sie mit wunderschönen Ausblicken aufs Donautal beim Stiegelesfelsen und beim Laibfelsen vorbei, bis sie bei Fridingen wieder in den Bus stiegen und sich ebenfalls zur Burg Wildenstein kutschieren ließen. Nach angenehmer Kaffeepause ging es wieder mit dem Bus nach St. Maurus, zum gleichen Wanderweg an der Donau, den bereits die andere Gruppe genommen hatte.



Oberes Donautal



Reußenstein

In der Klosterkirche trafen sich alle wieder, um gemeinsam zur Abendeinkkehr ins Berghaus Knopfmacherfelsen zu fahren. Ein schöner Tag für alle Senioren, egal in welcher Gruppe sie gewandert waren.

20. Juli 2016

## Bei 30 Grad auf der Schwäbischen Alb

Der Tag war heiß, doch die Route, die Gerd und Sigrig Wagner und ihre Freunde Eugen und Gisela Rapp ausgewählt hatten, führte glücklicherweise durch schattige Wälder. So konnte das Hoch den Wanderfreuden nichts anhaben und der Tag klang für alle glücklich aus, zumal die Wanderführer am Ende noch einen milden Himbeergeist spendierten. Startpunkt war die Schertelhöhle, gemeinsam wanderten beide Gruppen von dort zum Reußenstein, die sogenannten Langwanderer machten sich von hier aus auf ihren längeren Weg über den Boßler direkt zum deutschen Haus, während die andere Gruppe vom Reußenstein zur Papiermühle wanderte, wo der Bus auf sie wartete und die ganze Truppe ins Deutsche Haus fuhr. Dafür hatten sie mehr Zeit übrig, ein Teil begann den Tag mit einer Führung durch die Schertelhöhle. Ein Förderverein mit vielen ehrenamtlichen Helfern hält den Betrieb aufrecht und weil es im Innern der Tropfsteinhöhle nur 9 Grad warm war, wurden großzügig warme Filzjacken ausgeborgt. Über die geologische Entstehung der Schertelhöhle, hatten die Tourenführer Infomaterial bereitgestellt genauso historische Angaben

zur Ruine Reußenstein. Wie die Höhle im 19. Jahrhundert entdeckt wurde, berichtete der Höhlenführer: ein Jägersmann namens Schertel vermisste urplötzlich seinen Dackel, der Hund war in den Höhlentrichter gestürzt und kläglich verendet. Erst im 20. Jahrhundert wurde die 212 Meter lange Höhle zur Touristenattraktion.

3. August 2016

## Ein „toller Tag“ in Tirol

Mit Recht feierten die Senioren die Tour mit Elisabeth Bögel und Peter de Groot als „tollen Tag“. Wieder mal passte alles: Wetter, Stimmung, und sogar ein bisschen Sensation. Schließlich führte die Route über die längste Hängebrücke der Welt, neudeutsch „highline179“ genannt, denn die über 400 Meter lange Wackelbrücke führt bei Reutte in schwindelnder Höhe über die Tiroler Bundesstraße 179. Die meisten DAV Senioren waren bei ihren Urlaubsfahrten schon x Mal an der Hängebrücke und den pittoresken Burgruinen vorbeigefahren ohne zu rasten, diesmal war die „Burgenwelt Ehrenberg“ das Wanderziel für beide Gruppen, wobei Peter de Groot sie in „Genusswanderer“ und „Gipfelstürmer“ unterschied. Die Gipfelstürmer, die auch noch den steilen Aufstieg zur Schaufestung Schlosskopf meistern mussten, wurden von Elisabeth Bögel geführt, die sich für die Unterstützung der Mitwanderer bedankte. Peter de Groot führte die Tour der „Genusswanderer“.



Ruine Ehrenberg



Murnauer Moos



Die Besonderheiten, nämlich sich über die Brücke trauen, das Fort Claudia besuchen, zurück über die Brücke und dann auf die Burgruine Ehrenberg steigen, waren bei beiden Wanderungen die gleichen, die „Gipfelstürmer“ waren allerdings länger unterwegs und mussten über 500 Höhenmeter bezwingen. Dafür hatte Peters Gruppe mehr Zeit, sie reichte sogar noch für einen Kaffee in der „Kläuse“, der alten Zollstation, die „Sigmund der Münzreiche“ 1480 ausgebaut hatte. Beide Wanderungen endeten, wo sie begonnen hatten: am Parkplatz „Waldrast“. Von dort fuhr der Bus nach Pfronten und hier gab es zum guten Schluss die Abendeinkehr im Biergarten. Was will der Mensch im Sommer mehr!

17. August 2016

### Sieben stiegen auf den Spieser

„Das war Spitze“ so lautete der Kommentar von Hartmut Kruse über die Tour von Rolf und Erika Bek, die wieder ins Allgäu führte und zwar nach Oberjoch. Hier machten sich 20 Mutige auf den Weg bergauf, immerhin galt es

780 Hm zu bewältigen. Bald stellte sich freilich heraus, dass nicht der Aufstieg das Problem war, sondern der nasse von Kühen zertrampelte Boden, man musste höllisch aufpassen. Die Strecke führte über den Panoramaweg zum Hirschberg. Während sieben Unentwegte weiter auf den Spieser stiegen, ging die Mehrzahl an der Klankhütte vorbei zur Hirschalpe. Noch viel mehr Genuss gönnte sich die andere Gruppe mit 34 Teilnehmern deutlich die größte. Sie begann den Tag mit einem wunderschönen Spaziergang über den Moorlehrpfad im Kematsrieder Moos. Ziel war zunächst die ehemalige Zollstation an der österreichischen Grenze und von dort durch den romantischen Albsteigtobel hinab zur Krumbacher Kapelle. Hier machten wir schon kurz nach 11:00 Uhr die erste große Vesperpause und freuten sich an der Gastfreundschaft der Allgäuer. Ein freundlicher Hausbesitzer stellte seinen Garten zur Verfügung und schleppte eigenhändig Bierbänke an. Über den Steinebergweg ging es weiter zum „Rosstadl“, wo es Kaffee und Zwetschgendatschi nach dem Rezept der

Großmutter gab. Ein uriges „Genussziel“ fanden die Wanderer auch in Unterjoch, nämlich eine Kneippanlage. Das möbelte den Kreislauf auf. Der Geist fand Erholung in der hübschen Kirche. Weil die Gruppe trotzdem noch viel Zeit hatte, gingen die meisten der Langwanderer auf dem Panoramaweg entgegen, zumindest bis zum Ifenblick. Den Abschluss gab es in Wertach in der Wirtschaft. Und weil es immer wieder zum Glück Neulinge in der Gruppe gibt, gaben zwei ihren Einstand mit einem Schnäpschen. Dieses Ritual hat längst Tradition. Das war wieder einmal rundum ein schöner Tag, trotz Gewitterdrohung.

31. August 2016

### Ausflug ins Murnauer Moos – dieses Mal bei Kaiserwetter

Hochnebel auf der Fahrt, doch weil Hartmut Kruse seit neuestem auch fürs gute Wetter zuständig ist, konnte es nur besser werden. Dieter und Heidrun Schleyer, die schon einmal den Ausflug an den Staffelsee bei Dauerregen organisiert hatten, konnten

aufatmen. Es wurde, so die Kommentare der Mitwanderer, wieder mal ein „Traumausflug“. Die Kurzwanderer stiegen in Westried aus, um durchs Murnauer Moos zu wandern. Die Tour war zwar nur neun Kilometer lang aber dafür inhaltsreich, denn sie besichtigten auch das im Volksmund „Russenhäus“ genannte Münsterhaus. Heidrun berichtete in der Kottmüller Eichenallee über den Lebensweg der Künstler. Am 21. August 1909 hatte Gabriele Münter das kleine Anwesen gekauft, bis zum Beginn des ersten Weltkriegs wohnte sie hier zusammen mit Wassily Kandinsky. Das Haus wurde zu einem Treffpunkt junger expressionistischer Künstler: von Franz Marc bis Alexej von Jawlensky gab sich hier die Avantgarde ein Stelldichein, hier wurde auch der Almanach „Der Blaue Reiter“ vorbereitet. Das Haus, in das Gabriele Münter 1931 wieder einzog und in dem sie bis zu ihrem Tode 1962 lebte (damit auch die Kunstwerke vor der Zerstörung durch die Nazis rettete) ist heute ein Museum, aber ein sehr lebendiges. Der von Kandinsky und Gabriele Münter gemeinsam angelegte Garten



Panoramaweg



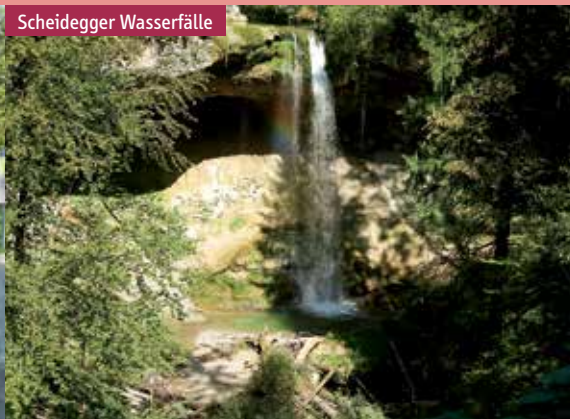
Hochmoor mit Spieser



Münterhaus



Staffelsee



Franz-Keller-Haus

ist wieder erstanden. Im Haus hat man noch immer das Gefühl, die Künstler wären hier, und gerade dabei, das Treppengeländer zu verzieren. Die Langwanderer hatten zwar keine Zeit übrig, um das Münsterhaus zu besichtigen, genossen aber eine schöne rund 15 Kilometer lange Wanderung vom Strandbad am Staffelsee von Osten nach Westen, dann Richtung Süden mäßig bergauf Richtung Grafenachau und dann auf teilweise matschigen Wegen ins Moor. Von Westried aus liefen sie auf dem gleichen Weg wie die Kurzwanderer auf dem Holzbohlenweg durch die „Lange Filze“. Birken, Heidekraut und Sonnentau wurden im Vorbeigehen mit allen Sinnen aufgenommen. Der Bus brachte alle nach Uffingen. Dort war im „Alpenblick“ die Seeterrasse für die DAV-Senioren reserviert mit einem traumhaften Blick auf See und Berge. Dass von der Einkehr „alle zufrieden bis sehr zufrieden waren“ hat natürlich auch die Tourenführer gefreut.

14. September 2016

### Vergnügliche Tour ins Allgäu

Sonne im Überfluss spendierte der Herbstmonat September. Genug davon gab es auch bei der Tour von Michael und Uschi Schwärzler nach Lindenberg. Alle waren höchst zufrieden. Gemeinsam stieg die Gruppe im Lindenberger Vorort Großholz auf. Erstes Ziel für alle war der Nadenberg und dort stiegen auch alle auf den Aussichtsturm. Beim Aufstieg konnte wer wollte die Geschichte des Feriendorfs Nadenberg studieren. Sie begann nämlich mit dem bundesweit bekannten Slogan „Ein Platz an der Sonne“ der ersten Deutschen Fernsehlotterie. Geworben wurde für das Berliner Feriendorf, das Willy Brandt im Allgäu eröffnet hat. Über Jahrzehnte konnten sozial schwache Familien hier günstig Urlaub machen. Seit dem Dorf im Jahr 2006 die Gemeinnützigkeit aberkannt wurde, ging es bergab mit dem „Platz an der Sonne“. Zwar gehört das ehemalige Feriendorf

heute der Stadt, macht aber, wie die Wanderer feststellten, einen recht verlassenen Eindruck. Während die Langwanderer flotten Schrittes vom Gut Ratzenburg mit seinen Allgäuer Auerochsen, Richtung Allmannsried zu den Scheidegger Wasserfällen weiter marschierten und schließlich auch am Waldsee landeten, gingen die Kurzwanderer direkt zum See. Uschi hatte noch am Vortag per Telefon geworben, Badesachen einzupacken. Wer wollte konnte allerdings auch das „Deutsche Hutmuseum“, das vor 2 Jahren in Lindenberg eröffnet wurde, besichtigen. Gezeigt wird dort die „Kulturgeschichte des Hutes“ über drei Jahrhunderte. Seit dem 17. Jahrhundert wurden in Lindenberg im Allgäu Strohhüte in Heimarbeit gefertigt, vor dem ersten Weltkrieg wurden weltweit im Jahr zehn Millionen Strohhüte umgesetzt, Lindenberg galt als die „Huthauptstadt“ Europas. Die Mode war schuld am Niedergang.

Seit den sechziger Jahren tragen Männer keine Hüte mehr, die letzte Hutfabrik schloss 2010. Den Langwanderern reichte es nicht mehr, sich über den Niedergang des Strohhuts zu informieren, der Bus brachte alle nach Meckatz, wo es, wie berichtet wird, „vorzügliches Essen, großzügiges Ambiente“ („Die WCs muss man gesehen haben !!!“) und folglich nur zufriedene Gesichter gab, zumal Busfahrer Emil diesmal höchst persönlich ein Schnäpschen spendierte – nur für die Wanderer.

28. September 2016

### „Fast ein bisschen alpin“ im Ostalbkreis

Nach Heubach im Ostalbkreis auf die Schwäbische Alb führten Irmilind Ulshöfer und Rosa Kessler die Senioren an einem milden Herbstmittwoch im September. „Fast ein bisschen alpin aber ein sehr schöner Weg“, so hatte Irmilind Ulshöfer die knapp 15 Kilometer lange



Am Bargauer Horn





Route von Heubach bis zum Bernhardus und zum Furtlepass beschrieben, und so war es auch. Mal steil bergauf, dann wieder runter und direkt vom Scheuelberg ins Himmelreich, nur dass sich die Wanderer wunderten, dass es ins 698 Meter hohe „Himmelreich“ bergab ging (so heißt das Flurstück wirklich). Während die Langwanderer weiter über das Bargauer Horn Richtung Furtlepass gingen, wollten die Genusswanderer hier ihre Tour beginnen, die sie schließlich über das Kalte Feld nach Nenningen führte. Der arme Busfahrer Emil hatte allerdings mit zahlreichen Umleitungen zu kämpfen, sodass es zunächst mal eine längere Bustour durch den Ostalbkreis gab und die Kurzwanderer auf dem Segelflugplatz ausstiegen und so einen Teil ihrer ausgesuchten Wanderung mit herrlichen Ausblicken, wie Rosa schwärmte, verpassten. Stattdessen gönnten sie sich Mittagsruh beim Franz-Keller-Haus. Die milde Sonne, die saftigen Wiesen die schon zart herbstlich getönten Wälder alles

lud zum Verweilen ein. Schließlich brauchten die Wanderer Kraft für den zum Teil steilen Abstieg, eben „fast ein bisschen alpin“. In Nenningen blieb Zeit für eine Tasse Kaffee. Gemeinsam fuhren alle mit dem Bus nach Steinenkirch zur herzhaften Abendeinkehr. Und wieder einmal waren alle zufrieden.

Bei Redaktionsschluss standen nur noch zwei Touren im Oktober an und die berühmte Gänsebratenwanderung und die Jahresabschlussfeier bevor. Aber keine Sorge, auch im nächsten Jahr wird es wieder interessante und abwechslungsreiche Ausflüge der DAV Senioren Sektion Ulm an jedem zweiten Mittwoch zwischen April und November 2017 geben und hoffentlich noch mal so viel Sonnenschein wie bei den Wanderungen zwischen Juli und September.

*Text: Annegert Bock  
Fotos: Heide Urban*



Ende der Wanderung

PRINT  
SERVICES



## BEEINDRUCKEND, FLEXIBEL, LEISTUNGSSTARK – DIE ASTOV-GRUPPE

Die ASTOV-Gruppe erfüllt, was Sie sich nur von wenigen Druckereien wünschen können: Die ganze Vielfalt der Drucktechnik unter einem Dach. Unsere Kompetenzen gewährleisten ein hochwertiges Ergebnis, egal ob ein puristisches, im Detail veredeltes oder visuell speziell gestaltetes Produkt.

- Kampagnenentwicklung
- Satz & Druckvorstufe
- Rollenoffsetdruck, Bogenoffsetdruck, Digitaldruck
- Interactive Print mittels Augmented Reality, E-publications u.v.m.
- Veredelung & Weiterverarbeitung
- Logistik
- Service & Analyse

### ASTOV Vertriebsgesellschaft mbH

Stralauer Platz 33-34  
10243 Berlin

030 63 99 59 - 0  
vertrieb@astov.de

[www.astov.de](http://www.astov.de)

### Neue Süddeutsche Verlagsdruckerei GmbH

Nicolaus-Otto-Straße 14  
89079 Ulm

0731 94 57 - 0  
info@suedvg.de

[www.suedvg.de](http://www.suedvg.de)

# Winterprogramm 2017 der Senioren

Datum	Referent	Thema
11.01.2017	Heide Urban	Wanderrückschau 2016
25.01.2017	Michael Schwärzler	Norwegen
08.02.2017	Anni Lammers	Portugal
22.02.2017	N. N.	
08.03.2017	Sieglinde Kruse	Kuba

**Alle Veranstaltungen finden im Tennisheim/Janhalle in Ulm,  
Ecke Friedrichsau/Stadionstraße statt.**

*(Straßenbahnlinie 1, Haltestelle Stadion oder Buslinie 6)*

**Beginn um 14:30 Uhr. Gäste herzlich willkommen!**

Erfolg ist  
einfach.



sparkasse-ulm.de

## Sport verbindet.

Er stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Sparkassen engagieren sich regional wie national.

Wenn's um Geld geht  
**Sparkasse  
Ulm**

## Nachruf Christa Hundhammer

**Die Senioren der Sektion Ulm trauern um Christa Hundhammer, die im Alter von 75 Jahren einem Lungenleiden erlegen ist.**

Auf dem Jahresprogramm 2016 sind Christa und ihr Mann Sepp Hundhammer noch als Tourenführer für die beliebte Neckarwanderung nach Poppenweiler am 12. Oktober eingetragen. Christa konnte nicht mitwandern, sie hoffte, sich bei einer Kur zu erholen.

Ihr plötzlicher Tod hat die Mitwanderer berührt. Ihre Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und ihr Interesse an der Gruppe werden in Erinnerung bleiben. Das Mitgefühl gilt den Angehörigen.





# KLETTERN, BOULDERN, YOGA & ZIRKELTRAINING.

auf über 2500m<sup>2</sup> Direkt in Ulm, nur 6 min vom  
Hauptbahnhof. Täglich geöffnet von 10-23 Uhr.



[www.boulderhalle-ulm.de](http://www.boulderhalle-ulm.de)

einstein Boulderhalle Ulm | Blaubeurer Strasse 100 | 89077 Ulm | Tel. 0731. 602 780 82

# Unterwegs

TOP 50 – Allgäuer Alpen	32
HT-Einsteigerkurs Ötztaler Alpen	40
Ruferhofspitze – Stubaier Alpen	42
Auf Tuchföhlung mit Schnitzel und Münchhausen	46
Der Bocchette-Weg	50
Bikesaison 2016 und Ausblick 2017	59
Wanderreisen 2017	62

## WINTERPROGRAMM 2016/2017 Touren + Kurse 65





Großer Krottenkopf und Hermannskarsee von der östlichen Faulwandspitze

# TOP 50 Allgäuer Alpen

**Na also! Der 10. September 2016 wird in die Geschichte des Alpinismus eingehen. Zumindest in meine eigene. Denn an diesem Tag habe ich mein Projekt „TOP 50 – auf den 50 höchsten Gipfeln der Allgäuer Alpen“ vollendet.**

Wie kommt man auf die Idee zu so einem Projekt? Angefangen hatte alles im Jahr 2010, als ich durch eine hartnäckige Entzündung im Ellbogen (im Volksmund „Tennisarm“) daran gehindert war, in meinem gewohnten Schwierigkeitsgrad zu klettern. Stattdessen kam ich auf die Idee zu diesem Projekt (siehe auch meinen Artikel „Allgäuer Alpen neu entdeckt“ in Heft 1/2011).

Wobei das Ziel am Anfang nicht so hoch geschraubt war: Zuerst sollten es mal die TOP 10 sein. Nachdem ich die hatte, nahm ich mir die TOP 20 vor. Und so weiter und so weiter ... Nachdem mein Arm ab 2011 klettermäßig wieder voll belastbar war und ich somit wieder

hauptsächlich meiner Lieblings-Bergsportdisziplin, dem Felsklettern, frönte, lief das Projekt eher nebenher. Aber vollenden wollte ich es jetzt schon. Jedes Jahr kamen ein paar Gipfel dazu, und am 10. September war es dann soweit. Zeit für ein Resümee!

### Der höchste und der niedrigste Gipfel

Der höchste der TOP 50 ist natürlich der höchste Berg der Allgäuer Alpen überhaupt: der **Große Krottenkopf** mit seinen 2.656 Metern. Der niedrigste ist die **Zwölferspitze** mit 2.416 Metern. Da die Talorte in der Regel auf Höhen zwischen 1.000 und 1.100 Metern liegen, heißt das: als Tagestour müssen zwischen 1.300 und 1.600 Höhenmeter absolviert werden.

Bei einigen Gipfeln bietet es sich an, die Tour auf 2 Tage zu verteilen: durch eine Übernachtung auf der jeweils zugehörigen Hütte werden so die konditionellen Anforderungen gesenkt. Einige Male habe ich das so gemacht. Nicht wegen mangelnder Kondition, sondern weil ich am nächsten Tag genug Zeitreserven haben wollte, um den Weg zu finden. Davon später mehr.

Auch lassen sich einige Ziele der TOP 50 gut kombinieren. Mein Rekord: 6 Gipfel bei einem 2-Tages-Aufenthalt.

### Die einfachsten Gipfel

Auf 14 der 50 höchsten Gipfel der Allgäuer Alpen – die übrigens ungefähr je zur Hälfte in Deutschland und Österreich liegen – führen markierte Pfade. Diese Berge sind also relativ einfach zu besteigen, wobei bei manchen dieser Gipfelanstiege auch mal Hand angelegt werden muss. Das heißt, die eine oder andere Kletterstelle im ersten Grad ist schon zu bewältigen. Insgesamt sollten diese Gipfel jedoch auch für nicht so kletteraffine Bergwanderer kein Problem darstellen.

Der einfachste der TOP 50 ist daher unter diesen Gipfeln auszumachen. Wobei es mir jetzt schwerfällt, mich auf einen konkreten Namen festzulegen. Aber um welche zu nennen: zu den einfachsten Gipfelzielen der TOP 50 zähle ich die **Bretterspitze**, den **Hochrappenkopf**

(**Ostgipfel**) und den **Rappenseekopf**. Bei diesen kann man auch, wie oben erwähnt, den Aufstieg durch eine Hüttenübernachtung konditionell entschärfen (Kaufbeurer Haus bzw. Rappenseehütte).

### Die eindrucksvollste Tour

Auf 36 der 50 Berge führen also keine markierten Pfade. Das sind die, bei denen man sich die Wegbeschreibung – mehr oder weniger ausführlich – im Allgäu-Führer oder mittlerweile natürlich auch aus dem Internet heraussucht und hofft, den richtigen Zustieg dann auch gleich zu finden. Wo es immer Kletterpassagen gibt (manchmal bis zum 3. Grad), oft in – sagen wir mal – nicht ganz festem Fels. Wo auch immer der Orientierungssinn gefordert ist. Und wo man es fast immer mit Schuttfeldern und Geröll auf Tritten und Griffen zu tun hat. Also dem berühmt-berüchtigten „Allgäuer Bruch“.

Die abenteuerlichsten dieser Berge finden sich in der Hornbachkette. Es verwundert daher nicht, dass die eindrucksvollsten TOP 50 – Bergtouren auf Gipfel in diesem größten Seitenast des Allgäuer Hauptkamms zu finden sind. Mit „eindrucksvoll“ meine ich hier die Summe aus konditionellen Anforderungen, Orientierungssinn, Kletterfertigkeiten im „nicht ganz festen Fels“ und die landschaftlichen Eindrücke.

Die Noppenspitze – einer der anspruchsvollsten Gipfel der TOP 50

Und da sind mir vor allem die **Sattelkarspitze (2.552 m)** und die **Noppenspitze (2.594 m)** in Erinnerung. Großartige, lange Unternehmungen (keine Übernachtungsmöglichkeiten in benachbarten Hütten) mit großem Abenteuerfaktor. Verstärkend kam hinzu, dass ich auf allen Bergen dieser „Abenteurkategorie“ alleine unterwegs war, und das in doppeltem Sinne: ich habe diese Touren ganz bewusst ohne Begleitung gemacht, und bin auch sonst nie jemandem begegnet. Stopp, stimmt nicht ganz: auf der **Balschtespitze** traf ich ein Ehepaar.

Alleine und nur für sich selbst verantwortlich unterwegs zu sein, hat seinen ganz eigenen Reiz. Und natürlich auch ein ganz eigenes Gefahrenpotential: wenn was passiert, ist niemand da, der mir helfen kann. Als erfahrener Bergsteiger bin ich dieses Risiko eingegangen und habe einige Regeln für mich definiert, auf die ich an gegebener Stelle eingehe.

### Die schönsten Touren

Für mich als Kletterer waren die schönsten Touren natürlich die mit langen Kletterpassagen in festem Fels (doch, doch, auch den gibt es in den Allgäuer Alpen). An erster Stelle steht hier das „Matterhorn der Allgäuer Alpen“, die **Trettachspitze (2.595 m)**. Gleich danach kommt die Überschreitung der **Marchspitze (2.609 m)** – also Südgrat rauf (herrliche, ausgesetzte Kletterei bis 2+) und Westgrat runter (nicht ganz so herrliche Kletterei mit viel „Allgäuer Bruch“).

Längere und schöne Kletterpassagen bieten auch die Überschreitung von **Hochfrottspitze (2.649 m)** und **Mädelegabel (2.645 m)**.

Bei dieser Tour hat man außerdem einen tollen Tiefblick auf den Heilbronner Weg. Auf dem Gipfel der Mädelegabel stieß ich auf viele Bergsteiger, die von diesem bekannten Höhenweg einen Abstecher auf den vierthöchsten Gipfel der Allgäuer Alpen machten. Da ich dort nicht über den Normalweg heraufkam, sondern von der Hochfrottspitze her über den Südwestgrat, erntete ich erstaunte Blicke: „Wo kommst Du denn her?“ Und dann auch noch mit Kletterschuhen statt Bergstiefeln. Auf dem Gipfel holte ich die aus dem Rucksack und tauschte sie gegen die Kletterschuhe aus. Für den Abstieg über den Normalweg das bessere Schuhwerk.

Apropos: Bei Gipfelbesteigung mit längeren Kletterpassagen hatte ich immer meine bequemen „Alpinkletterschuhe“ dabei. Mit denen kann ich auch längere Strecken unterwegs sein, im Gegensatz zu meinen engen „Kampfkletterschuhen“, die ich nur bei kurzen und schweren Routen anziehe.

Obwohl nicht unbedingt nötig im Schwierigkeitsgrad 2 – 3, so erhöhen die Kletterschuhe doch eindeutig den Genuss. Man hat ein viel besseres Gefühl für den Fels als in Bergstiefeln, und man steht viel besser auf kleinen Tritten und vor allem auf Reibungstritten.

So zum Beispiel an der **Westlichen Faulwandspitze (2.480 m)**. Vor diesem Gipfel zwischen Großem Krottenkopf und Marchspitze hatte ich im Vorfeld großen Respekt. Text im Allgäu-Führer von 1993: „40 m südl. unter der Scharte aus der Rinne nach links über die



Da geht's hinauf – in der Schlucht zwischen Hermannskarspitze und -turm

gewaltige, etwa 45 Grad geneigte Plattenwand zum scharfen Grat, der zum Gipfel führt“. Die Schwierigkeit ist mit „teilweise 3“ angegeben. In der neuesten Auflage von 2013 heißt es: „Ein Zugang vom See (gemeint ist der Hermannskarsee) auf den Hauptgipfel ist nur mit schwieriger Kletterei in unangenehm brüchigem Fels möglich.“

Nun, die letzten 100 Höhenmeter entpuppten sich als richtig hübsche Kletterei in einigermaßen festem Fels. Klar, man musste schon aufpassen, vor allem im Abstieg ist Reibungskletterei nicht jedermanns Sache. Aber mit den Kletterschuhen wirklich ein Genuss, wenn man es drauf hat. Allerdings galt auch hier: ohne Schweiß kein Preis. Vor der Kletterpassage musste erst der Schrofren- und Geröllschinder vom Hermannskarsee bis zum Einstieg überwunden werden: 150 anstrengende Höhenmeter hinauf und danach natürlich wieder hinunter.

Hübsche Klettereien bis 3- fanden sich auch bei der Besteigung von **Hermannkarturm (2.430 m)** und **Hermannkarspitze (2.472 m)**. Diese beiden Gipfel sind zwei markante Erhebungen in dem Grat, der von der Marchspitze ab der Putzscharte nach Süden zieht. Wobei der Abstieg von der Hermannskarspitze dann wieder im üblichen Allgäuer Bruch erfolgte. Es wird einem halt nichts geschenkt in den Allgäuer Bergen ...

Jetzt hätte ich beinahe noch die **Südliche Wolfebnerspitze (2.427 m)** vergessen. Auf diesem Gipfel bin ich seit 2006 regelmäßig jedes Jahr – mit den jeweiligen Teilnehmern des von mir geleiteten Alpinkletterkurses. Die Route heißt „Himmelsleiter“ (3), und es gibt nur wenige andere Klettertouren in den Allgäuer Alpen mit so einem gigantischen Tiefblick. Ausgesetzt und richtig Luft unterm Hintern, obwohl „nur“ ein Dreier. Im Rahmen des Kletterkurses begehen wir sie natürlich mit Seilsicherung.

### Die schönsten Aussichtsberge

Alle Gipfel der TOP 50 sind höher als 2.400 m. Es ist daher naheliegend, dass man auch von allen eine schöne Aussicht hat. Es gibt keinen einzigen, bei dem ich in dieser Hinsicht etwas zu meckern hätte.

Aber einige dieser Erhebungen überragen die anderen in diesem Punkt. Interessanterweise sind das nicht die prominentesten Vertreter (Hochvogel, Großer Krottenkopf, Mädelegabel, ...), sondern die oft unscheinbaren Nachbarn dieser „Giganten“.

Von diesen Gipfeln, deren Namen meistens nur guten Kennern der Allgäuer Alpen ein Begriff sind, hat man nicht nur den schönen Tiefblick in die Täler, sondern auch den Blick auf eben diese Giganten quasi auf Augenhöhe. Sie sind viel näher und erscheinen viel imposanter als aus dem Tal.



Marchspitze von Osten, links der Südgrat

Selbstportrait mit Gipfelsteinmännle auf der Hermannskarspitze



Noppenspitze (2.594 m) und Sattelkarspitze (2.552 m); in nordöstlicher Richtung Gliegerkarspitze (2.575 m), Urbeleskarspitze (2.632 m) und Wasserfallkarspitze (2.557 m). Und etwas weiter im Norden der von allen Gipfeln der Hornbachkette unübersehbare Hochvogel (2.592 m).

Weiterhin der **Linkerskopf (2.459 m)**: vom höchsten Grasberg der Allgäuer Alpen hat man einen wunderschönen Blick auf das „Allgäuer Dreigestirn“. Das sind die Trettachspitze, die Mädelegabel und die Hochfrottspitze. Tief unten, in entgegengesetzter Richtung, die Rappenseehütte und der Rappensee. In südöstlicher Richtung der zweithöchste Allgäuer Gipfel, das Hohe Licht (2.651 m). Und zahlreiche weitere Gipfel, die ich hier gar nicht aufzählen kann.

**Der hartnäckigste Gipfel**

Die **Zwölferspitze** ist ein unscheinbarer Gipfel nördlich der Urbeleskarspitze und mit ihren 2.416 m der niedrigste der TOP 50. Und ausgerechnet sie war von den 50 Bergen der hartnäckigste Gegner: 4 Versuche hat es gebraucht, verteilt auf die Jahre 2015 und 2016, bis ich endlich oben stand.

Im neuesten Allgäu-Führer (Auflage 2013) ist der Weg vom Kaufbeurer Haus so beschrieben: „Man quert am Fuß der NW-Wand so weit, bis man nordwestl. unter der Zwölferspitze ist.

Das Allgäuer Dreigestirn - Trettachspitze, Mädelegabel und Hochfrottspitze



Die Zwölferspitze mit meinem ungefähren Aufstiegsweg



Auf einer Rippe neben einer breiten Rinne zum Gipfel (1 ½ Std., teils sehr steiles Gelände, Geröll, Schrofen, stellenweise 2).“

So weit, so ungenau. Am 13.08.2015 starte ich meinen ersten Besteigungsversuch. Von Hinterhornbach hinauf zum Kaufbeurer Haus. Die Hütte ist nur am Wochenende bewirtet und daher heute, Donnerstag, geschlossen. Ich raste kurz und schaue mir die von hier aus gut einsehbare Querung an. Doch wo die „Rippe neben einer breiten Rinne zum Gipfel“ sein soll, erschließt sich mir nicht. Zwar gibt es mehrere rippenähnliche Felsstrukturen, doch welche ist gemeint? Auch eine Beschreibung aus dem Internet, die ich mir heruntergeladen hatte, hilft nicht weiter. Ich entscheide mich daher für einen Weg, für den es zwar keine Beschreibung gibt, den ich aber für machbar halte: Zunächst auf dem Normalweg der Urbeleskarspitze möglichst weit hochsteigen (den kannte ich von ihrer Besteigung). Dann, an geeigneter Stelle, diesen verlassen und schräg links hoch auf den Verbindungsgrat von Urbeleskar- und Zwölferspitze steigen und auf diesem zum Gipfel. Der Grat sieht von hier unten nicht allzu schwer aus, vielleicht 2. Schwierigkeitsgrad.

Gesagt, getan. Oben auf dem Grat angekommen, bin ich kurioserweise höher als mein Gipfelziel. Ich kletterte ein Stück weit nach Norden und stehe dann vor einem Felsabbruch: 30 Meter fast senkrecht hinunter, Schwierigkeitsgrad geschätzt 2 bis 3, danach ein Absatz und wahrscheinlich noch einmal um die 20 Meter weiter abwärts. Von hier oben ist das nur schwer abzuschätzen. Und nun kommt einer meiner Grundsätze zum Tragen, der sich aus der Erfahrung bei diesen Touren entwickelte: Niemals eine unbekannte und längere Kletterpassage absteigen, wenn man sie nicht vom Aufstieg her kennt. Die Kletterlinie ist von oben kaum auszumachen, und die Felsqualität ist ebenfalls schwer einschätzbar.

Bei meiner 4. und erfolgreichen Begehung werde ich feststellen, dass diese Entscheidung genau richtig war. Jetzt schaue ich mir die Umgebung nach einer anderen Zustiegsvariante an, die ich beim nächsten Versuch ausprobieren kann. Und komme auf die Idee, es vom Lechtal her anzugehen: Aufstieg ins Großkar (den Weg kenne ich gut von Besteigungen diverser Gipfel, z.B. der Wasserfallkarspitze). Dann Querung um den Südostrücken der Wasserfallkarspitze.

Felsgesicht an der  
Zwölferspitze –  
zufällig entdeckt



Auf diese Weise würde ich ins gleichnamige Kar gelangen, das ich von hier oben gut einsehen kann. Der restliche Aufstieg zur Zwölferspitze erscheint mir von hier nicht allzu schwierig.

Nur 2 Wochen später setze ich den Plan in die Tat um. Laut AV-Karte gibt es einen Jägersteig als Verbindung zwischen Groß- und Wasserfallkar, und ich bilde mir ein, ihn auch gefunden zu haben. Zumindest den Anfang. Nach kurzer Strecke ist aber kein Durchkommen mehr: dichter Latschenkiefernbewuchs versperrt mir den Weg. Ich gehe zurück, versuche es ein Stück weiter südlich. Anfangs sind wieder seichte Pfadspuren erkennbar (ist das der Steig?), dann ist wieder Endstation an den Latschenkiefern. Nach einigen weiteren Versuchen und zwei Stunden später gebe ich auf: da komme ich nicht durch, selbst mit Machete hätte ich gegen dieses harte Holz keine Chance.

Auf der Rückfahrt fahre ich noch ein kurzes Stück das Lechtal hoch, um mir eine weitere Möglichkeit anzuschauen: laut einer Beschreibung aus dem Internet gibt es vom Tal aus eine direkte Möglichkeit, ins Wasserfallkar zu gelangen. Doch was sehe ich? Eine riesige Fläche mit Latschenkiefern ohne einen erkennbaren Durchschlupf. Nach der heutigen Erfahrung keine Option.

Einen Monat später, Ende September 2015, der dritte Versuch. Diesmal mit Übernachtung auf dem Kaufbeurer Haus, um am nächsten Tag ausgeruht und mit genug Zeitreserve loszulegen. Ich habe ein Seil und meinen Klettergurt dabei. Der Plan: wie beim ersten Versuch auf den Verbindungsgrat zwischen Urbeleskar- und Zwölferspitze, an dem Abbruch das Seil fixieren, an ihm gesichert abklettern und beim Rückweg wieder hinauf.

Leider macht mir das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Am Sonntagmorgen sind Urbeleskar- und Zwölferspitze ab ca. 2.200 m Höhe im Nebel. Der gegenüber liegende Hochvogel ist fast frei! Ich gehe hoch bis zu der Stelle, wo ich den Normalweg auf die Urbeleskarspitze verlassen müsste (auf ca. 2.400 m) und hoffe, dass es noch aufklart. Leider vergeblich, es bleibt neblig und unangenehm kalt, nur knapp über null Grad. Der Fels ist teilweise nass, an einigen Stellen sogar vereist. Einige Schneereste zeugen noch von der Kaltfront, die Mitte der vergangenen Woche hier durchging.

Also wieder nix. Aber einen sehr guten Aspekt hat dieser Versuch: Auf dem Kaufbeurer Haus treffe ich einen Bergsteiger, der schon mal auf der Zwölferspitze war, und zwar über den im Allgäu-Führer beschriebenen Weg. Er gibt mir den entscheidenden Tipp, wo genau der Aufstieg nach der Querung durch die NW-Flanke beginnt.

Ende Juli 2016 ist es dann endlich soweit: Ich übernachtete wieder auf dem Kaufbeurer Haus, um nach den bisherigen Erfahrungen genügend Zeitreserve zu haben. Am nächsten Morgen quere ich die NW-Flanke, immer etwa auf Höhe der Hütte (2.007 m), bis zu mehreren Latschenkiefern-Flecken. Sie können gut umgangen werden, weil sie nur wenige Dutzend Meter groß sind. Hier beginnt der Aufstieg: zunächst auf Grasschrofen-Gelände hoch zu einem Felsriegel auf ca. 2.100 m. Er wird überwunden durch eine steile und nasse Rinne, 2. - 3. Grad. Am Ende der Rinne, nach ca. 50 Höhenmetern, stehe ich vor einem sagenhaften Trümmerfeld. Einen solchen Bruch habe ich bei keiner meiner bisherigen Touren erlebt! Mit Schutt übersäte Bänder und Rinnen, dazwischen immer wieder Steilaufschwünge aus meist brüchigem Fels.

Die Suche nach dem besten Durchstieg ist mühsam. Mehrere Male kehre ich um und versuche es woanders, weil mir eine Kletterpassage zu heikel erscheint (nasser Fels oder Bruch oder beides zusammen). Auf diese Weise gelange ich zu weit nach Süden, um die „richtige“ Rinne zu erwischen, die direkt zum Gipfel führt. Aber egal, ich finde einen passablen Zustieg auf den Verbindungsgrat und muss jetzt halt noch ein Stück auf diesem zurück Richtung Norden. Die Kletterei auf dem Grat ist bis auf ein kurzes Stück deutlich entspannter als in dem Trümmerfeld, und 3 Stunden nach Verlassen des Kaufbeurer Hauses stehe ich auf dem Gipfel.

Die Zeitangabe im Allgäu-Führer (1 ½ Stunden) ist ziemlich sportlich. Allein für die Querung von der Hütte bis zu den Latschenkiefern-Flecken brauchte ich mehr als eine halbe Stunde. Und dann 400 Hm in einer Stunde, in diesem Bruch? Zwei bis zweieinhalb Stunden erscheinen mir realistisch, wenn man auf Anhieb den schnellsten Weg findet.

Nach einer kurzen Pause beginne ich mit dem Abstieg. Den Gedanken, dieses Trümmerfeld wieder abzuklettern, verwerfe ich schon beim Aufstieg: da will ich nicht mehr runter. Stattdessen über den Grat Richtung Urbeleskarspitze bis zu dem Felsabbruch, an dessen oberen Ende ich beim 1. Versuch schon mal stand. Jetzt stehe ich unten und sehe, dass meine damalige Entscheidung, hier nicht hinunterzuklettern, genau richtig war: 2. bis 3. Schwierigkeitsgrad, Fels teilweise brüchig, Kletterlinie von oben nur schwer abschätzbar. Im Aufstieg dagegen erscheint sie mir machbar. Nach 15 Metern sehe ich, dass ich das restliche, ca. 30 Meter hohe Teilstück umgehen kann. Ich quere in die Westflanke, wo ich über abschüssige, geröllbedeckte Bänder nach kurzer Zeit den Normalweg auf die Urbeleskarspitze – eindeutig erkennbar an den roten Markierungspunkten – erreiche. Über ihn gelange ich zum Kaufbeurer Haus und gehe nach einer wohlverdienten Rast zurück nach Hinterhornbach.

## Der letzte Gipfel

Ganz bewusst hatte ich mir für die Vollendung meines Projektes den **Hochrappenkopf (2.425 m)** und den **Rappenseekopf (2.469 m)** aufgehoben: 2 leichte Gipfel, die ich im Rahmen einer gemütlichen 2-Tages-Tour bestieg, mit Übernachtung auf der Rappenseehütte.

Mein Freund Albert begleitete mich dabei, und am Samstag, dem 10. September 2016, um 10:00 Uhr, war es soweit: **TOP 50 Allgäuer Alpen: mission accomplished.**

*Text und Fotos: Jürgen Puderbach*



Mission accomplished –  
der Autor auf dem Rappenseekopf



# HT-Einsteigerkurs Ötztaler Alpen

17. – 19.06.2016

**Dieser beliebte Einsteigerkurs für Hochtoureninteressierte forderte schon vor Beginn den Übungsleiter, der Andrang war sehr groß.**



Nach einer Vorbesprechung mit den Teilnehmern galt es das fehlende Material zu organisieren. Alle waren sich einig, dass drei 5-Bettzimmer im Gepatschhaus mit Halbpension die besten Voraussetzungen für ein leerreiches Wochenende schafft. Nach wochenlangem Regen war natürlich die Hoffnung, dass eben an diesem Kurswochenende das Wetter endlich freundlicher wird. Fehlanzeige, die Prognosen waren recht bescheiden. Positives Denken war angesagt – keine Staus auf der Autobahn – kein Gedränge in der Hütte – zumindest trockene Gletscherspalten. Einiges davon hat sich dann auch tatsächlich bewahrheitet.

Es ging los, allerdings mit Verspätung, war ja bei dem regnerischen Freitagmorgen auch egal. David hat seinen Wecker vielleicht auch deshalb eine Stunde zu spät klingeln lassen. Von der Kassiererin an der Mautstelle wurden wir, als letztes Auto, gefragt ob die Ulmer heute einen Ausflug machen, nachdem die anderen kurze Zeit vor uns an der Mautstelle waren. Demnach zu urteilen waren nicht allzu viele in Richtung Kaunertalgletscher unterwegs.

Unsere beiden Übungsleiter waren hochmotiviert und eilten nach der ersten Gesprächsrunde, in Richtung Klettergarten. Nachvollziehbar, denn es regnete mal nicht. Vermittelt wurde zuerst einmal die Knotenkunde, die anschließend an eingebauten Fixseilen in einer Felswand in der Praxis vertieft wurde.



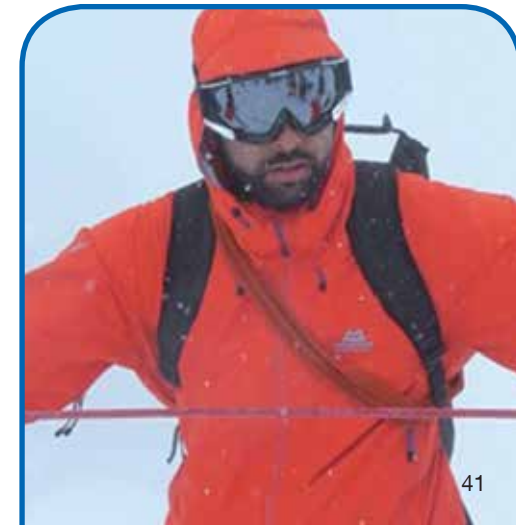
Ein paar Teilnehmer mussten in dieser Wand einen heftigen Regenschauer ertragen bevor wir zum Gepatschhaus zurückkehrten. Vor dem Abendessen wurde noch der Geldautomat in der Dusche mit zwei Euro Münzen gefüttert. Was sich am nächsten Abend als unnötig herausstellte, weil auch ohne Münzen warm geduscht werden konnte.

Das Wetter am Samstag früh war besser als wir erwartet hatten. Vollbepackt machten wir uns auf den Weg zum Gepatschferner. Jan und Ruben demonstrierten die verschiedenen Gesteigertechniken mit Steigeisen. Erstaunlich wie diese Zacken im Eis halten. Der Hüttenwirt hat uns zurecht darauf hingewiesen, den östlichen Rand des Gletschers zu meiden. Dort gingen mehrere beeindruckende Steinlawinen ab und donnerten staubend zu Tal. In zwei Seilschaften stiegen wir höher, um an einer geeigneten Stelle die Spaltenbergungstechniken zu üben. Die dunkler werdenden Wolken veranlassten auch die beiden anderen Gruppen, die ebenfalls einen Eiskurs durchführten, sich in Richtung Hütte aufzumachen. Nach dem Abendessen verzog sich das Hüttenpersonal hinterm Fernseher in der Küche

um das Fußballspiel Portugal gegen Österreich anzusehen. Stimmung kam auch beim nepalesischen Angestellten auf, als Ronaldo den Elfmeter nicht verwandeln konnte.

Nachdem das Tagesziel am Samstag nicht erreicht wurde, musste der Treppenabgang im Gepatschhaus am Sonntag nach dem Frühstück als Gletscherspalte zu Spaltenbergungsübungen erhalten. Was bei strömenden Regen eine willkommene Alternative war. Nachdem jedem bewusst wurde, dass es weiter oben eigentlich schneien müsste, hielt uns nichts mehr auf trotzdem noch raus zu gehen. Mit der Devise „besser Schnee als Regen“, fuhren wir zur Talstation des Sommerskigebietes und stapften dort im 40 cm hohen Neuschnee bergwärts. Steiles Aufsteigen bei Neuschnee war die erste Übung. In zwei Gruppen aufgeteilt wurde das Abbremsen bei Stützen in allen Varianten und das Vergraben des toten Mannes durchexerziert. Es war doch die richtige Entscheidung die praktischen Übungen im Freien zu beenden. Im Cafe Angelika in Vergötschen trafen wir uns zum Abschlussgespräch. Für Alle war es ein sehr lehrreiches Wochenende mit allen Wetterkapriolen und einem entspannten Hüttenaufenthalt. An Jan und Ruben wurde von allen ein großes Lob ausgesprochen, sie haben alle Lehrinhalte verständlich, mit Geduld und Begeisterung den Gletscherneulingen vermittelt. Wir üben jetzt mal alle das Erlernte und freuen uns auf einen Kurs für Fortgeschrittene.

*Text und Fotos: Thomas Bailer*



Ruderhofspitze von  
der Terasse der Neuen  
Regensburger Hütte

# Ruderhofspitze – Stubai Alpen 07. – 10.07.2016

**Mit Vorfreude und guten Wettervorausagen starteten wir am Freitag, 07.07. mit Gerd, Manfred, Jürgen, Jan und Eckhard pünktlich um 12:00 Uhr zum Ziel Stubai Alpen.**

Doch nach kurzer Fahrt auf der A7 hat uns der Wochenendverkehr vereinnahmt. Mit einer Stunde Verspätung erreichten wir unseren Parkplatz Waldcafe in Neustift/Falbeson und konnten überraschend unsere Rucksäcke mit dem Lastenaufzug zur „Neuen Regensburger Hütte“ transportieren lassen. Nach 2,5 Stunden war unser Ziel erreicht. Landschaftlich liegt die Hütte im Herzen der Stubai Alpen und befindet sich auf 2.286 m, flankiert von einem imposanten Wasserfall auf einer Steilstufe, am Rande des „Hohen Mooses“. Bis zu 800 m erheben sich im Süden, Westen und Norden die Gipfel über dem Talgrund des Mooses. Den Höhepunkt des Talschlusses bildet die Ruderhofspitze (3.473 m) und auf der gegenüber liegenden Talseite der Habicht (3.277 m). In zwei Stufen wird das Gletscherwasser entsandet, bevor es 95 Meter tief in eine Turbine schießt, die einen Generator antreibt und somit die Hütte mit Strom versorgt.

Nach kurzer Begrüßung bei unseren Wirtsleuten Herbert und Manuela, konnten wir das Abendessen einnehmen. Nach ausgiebiger Diskussion durften wir uns in den 2- und 3-Bettzimmern auch noch richtig entspannen. Das Plätschern der Wasserfälle in nächster Nähe sorgte für eine gute Nachtruhe. Zufällig war das Bayerische Fernsehen vor Ort und drehte für die Sendung „Bergauf -Bergab“ für ihre nächste Ausgabe. Die Hütte war eine Ruhestätte und ideal für Erholungssuchende. Die Atmosphäre und das Umfeld war beeindruckend für unsere Unternehmungen, denn die hochalpine Umgebung ist ein Paradies für Bergsteiger klassischer Prägung, die auch fähig sind, im weglosen Gelände sich zu bewegen, von einfachen Wanderungen bis hin zu anspruchsvollen Gletschertouren.

Am nächsten Morgen beim Frühstück wurden wir zu Nebendarstellern des Fernsehens. Nach dem Start um 06:30 Uhr führte uns Jan über weglosem Gelände Richtung Ruderhofspitze. Das Wetter war nicht wie angekündigt besser, sondern verschlechterte sich zunehmend. Doch unser Jan plante um und der neue Weg ging Richtung Östliche Seespitze (3.416 m).

Einzelne Auf- und Abstiege verlangten Tritt und Standfestigkeit, denn durch die Feuchtigkeit waren viele Absätze rutschgefährdet. Ab 2.800 Meter waren wir angesellt und stiegen über einen spaltenarmen Gletscher unter die Gipfel der Seespitzen. Ein direkter Gipfelaufstieg durch die Firnfelder war wegen eingeschränkter Sicht nicht möglich. Wir versuchten die Gipfel der Westlichen und Östlichen Seespitzen über den Westgrat zu erreichen. Dieser erwies sich als sehr lockerer Blockgrat, der schwierig zu klettern war. Die Sicht und das Umfeld wurden immer schlechter, denn der Nebel verstärkte sich mehr und das Weiterklettern verschlechterte sich zunehmend. Nur etwa 100 Meter fehlten noch zum Gipfel, aber leider machte das Wetter ein Strich durch die Rechnung. Wir waren zur Umkehr gezwungen und erreichten unsere Hütte wohlbehalten nach 7:30 Stunden.

Blick zum Habicht  
und Tribulaun



Wilder Freiger



Der 3. Tag unseres Unternehmens war von dem guten angekündigten Wetter geprägt und unser Vorhaben mit der Östlichen Knotenspitze (auch Kreuzspitz) mit 3.082 m konnte beginnen. Das reichhaltige, ausgiebige Frühstück (Lunchpaket inklusive) bei unserer Manuela setzte uns in volle Freude. Der Start erfolgte wiederum mit leichtem Gepäck um 07:00 Uhr. Direkt bei der Hütte beginnt der Weg über Gras, dann über viel Geröll und Blockwerk und auch gelegentlich Alt- und Neuschnee zum Gipfelaufbau. Nun geht man über eine steile Südflanke, wo teilweise Drahtsicherungen angebracht sind, zum Grat und dann weiter auf den Südgipfel.



Am Ende vom Gletscher

Der Übergang zur Knotenspitze (Hauptgipfel) führt über den kurzen, scharfen Grat mit einer kleinen Kletterei. Hier erfordert es absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Nach dem gelungenen Aufstieg wurden wir mit einem grandiosen Rundblick bedacht. Alle Strapazen waren vergessen und das Lunchpaket konnte genüsslich verzehrt werden.

Nach 5 Stunden erreichten wir wieder unsere vertraute Umgebung und konnten einen anspruchsvollen Berggipfel der Stubai Alpen abhaken. Nach kurzer Rast und Verabschiedung bei unseren Wirtsleuten Herbert und Manuela ging es in knappen 2 Stunden zum Parkplatz Waldcafe.

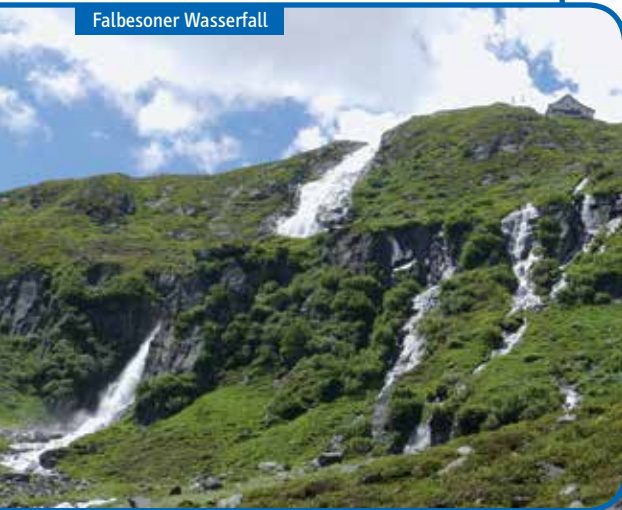
Mein Dank geht an unseren Bergführer Jan für sein kameradschaftliches Verhalten, der immer für ein gutes Gelingen gesorgt hat. Auch Gerd gebührt Dank, denn er übernahm die Hin- und Rückfahrt mit seinem schnellen Variant.

Berg Heil und bis zum nächsten Mal.

Bericht: Eckhard Ninow

Bilder: Jan Slezák

Auch ohne Gipfel zufrieden



Falbesoner Wasserfall

# sport sohn

www.sportsohn.de

© DR. JÜRGEN GREHER & HELGA SÖLL / GASHERBRUM II, PAKISTAN

SPORT SOHN HANDEL, GMBH & CO KG | BAHNHOFSTR. 14, 86077 ULM & AUGSBURGERSTR. 29-25, 89251 NEULILJEM  
 ÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 09.30 - 20.00 UHR | SA 09.30 - 19.00 UHR | TELEFON 0731-140970



## Auf Tuchfühlung mit Schnitzel und Münchhausen – Hochtouren im Ortlergebiet

**Vom 22. bis 25. August fand der Aufbaukurs Hochtouren statt. Fünf DAV-Mitglieder samt Tourenleiter Johannes Hühn machten sich auf, den Ortler (3.905 m) in Südtirol zu besteigen und das Gebiet in der Umgebung zu erkunden. Vier Tage mit so mancher Grenzerfahrung.**

Der erste Tag unseres Hochtourenkurses sollte entspannt ablaufen. Die Fahrt nach Trafoi in Südtirol verlief ohne große Staus und während Jana und Tobi die Autos nach Sulden brachten, nutzten wir die Zeit zum Rucksackcheck. Soll ich die dicke Jacke mitnehmen? Brauche ich wirklich vier T-Shirts?

Dank Johannes' Tipps konnten wir so manchen „Komfortballast“ auspacken – worüber wir später sehr froh waren.

Unser Ziel an diesem Tag war die Berglhütte. In der Nachmittagshitze brachten wir die rund 600 Höhenmeter hinter uns und um überschüssige Energie loszuwerden, bepackte uns Johannes unterwegs noch mit Holzscheiten. Oben angekommen, begrüßte uns die freundliche Hüttenwirtin Bianca mit einem Schnaps als Dank fürs Holztragen. Nach der Wiederholung von Ausbildungsinhalten wie Spaltenrettung gingen wir beim Abendessen die Planungen für den großen Gipfeltag durch.



Um vier Uhr klingelten am Dienstag die Handywecker. Nach dem Frühstück bei Kerzenschein nahmen wir pünktlich um fünf Uhr den Meraner Weg als abwechslungsreiche Aufstiegsvariante zum Ortler in Angriff. Von leichter, teils drahtseilversicherter Kletterei bis hin zum schweißtreibenden Geröllhang und flachem Gletscherfeld war hier eine Menge geboten. Auf dem Weg zum Gipfel machten sich nicht nur die Höhe bemerkbar, sondern auch jene Tage, die man zuvor lieber am See statt in den Bergen verbracht hatte. Obwohl mancher von uns ganz schön „schnaufen“ musste, erreichten wir alle den Gipfel, ziemlich glücklich und fasziniert von der gigantischen Aussicht auf den Ortler-Hintergrat, die Königsspitze und Co. Viel Zeit am Gipfelkreuz blieb uns nicht, doch die nutzten wir für ein ausgiebiges Fotoshooting. Der Abstieg über den Normalweg wartete noch einmal mit spannenden Felskletterpassagen und einer Blankeisstelle auf. An der Payerhütte angekommen, legten wir eine kleine „Weizen“-Pause ein und schauten noch einmal zur Abstiegsroute vom Ortler hinauf – ganz schön steil. Zum Abstieg Richtung Tabarettahütte mussten wir noch einmal die letzten Kraftreserven mobilisieren. Dort wurden dann passend zu diesem fordernden Tag Schnitzel serviert – sie verhalfen einem Tourenmitglied, das sich besonders angestrengt hatte, zu einem neuen Spitznamen.





Nicht mehr ganz so „schnitzelfertig“ wie am Abend starteten wir am Mittwoch Richtung Tal zur Seilbahn in Sulden. Der unschwierige Abstieg wurde durch eine zerstörte Brücke am Berghang aufgepeppt. Zurück in der „Zivilisation“ fuhren wir mit der Seilbahn zur Suldener Bergstation und stiegen über den Suldenferner bis zur Suldenspitze auf. Unterwegs konnten wir noch einen Blick in eine große Gletscherhöhle werfen. Unser Tagesziel war die Casatihütte, die wenig einladend und in zweifelhaftem Zustand in einem ehemaligen Gletscherskigebiet liegt. Am Nachmittag übten wir dann noch verschiedene Sicherungstechniken am Fels sowie das Prusiken aus einer Gletscherspalte mit der „Münchhausen-Technik“.

Nach einer kurzen, ungemütlichen Nacht waren wir am nächsten Morgen froh, die Hütte verlassen zu können. Im Schein der Stirnlampen nahmen wir Kurs auf die Zufallspitzen.

Nach dem obligatorischen Foto auf dem ersten Gipfel sagte uns der Blick auf die Uhr, dass wir den gegenüberliegenden Gipfel zeitlich auch noch schaffen würden.

Durch abwechslungsreiches Gelände ging es in zügigem Tempo zur anderen Zufallspitze und schließlich zum Abstieg Richtung Casatihütte. Die Umgebung aus rostigen Kabeln, undichten Rohren und verwaisten Skiliftstützen lud nicht zum Bleiben ein, sodass wir bald Richtung Tal aufbrachen. Nach der Seilbahnfahrt ließen wir bei Radler und Kaiserschmarrn in Sulden noch einmal die vergangenen vier Tage Revue passieren.

Unser Fazit: Tolle Gipfelerlebnisse mit Grenzerfahrungen, wobei die Tourenmitglieder alle Schwierigkeiten gemeistert haben.

*Bericht: Julia Knaut  
Fotos: Alle Teilnehmer*



# Der Bocchette-Weg: ein Familienausflug der besonderen Art



Ankunft Passo Groste

Bei etlichen Reisen zum Gardasee war mir die vorgelagerte Brenta Gruppe schon mehrmals ins Auge gefallen. Diese herrlichen Berge die sich bis knapp über 3.000 Meter in den Himmel erheben verleiteten mich, den für die Familie anstehenden Sommerurlaub mal etwas anders zu planen.

Auf der Suche nach möglichen Touren in der Region schien mir dann der Bocchette-Weg mit seinen 4 Klettersteigetappen für unser Vorhaben ideal. Alle erforderlichen Schwierigkeitsgrade hatten meine Frau und ich mit den Kinder (Tom 14 und Ellen 12) schon öfters geübt und waren uns sicher, dass diese Strecke ohne größere Probleme für uns machbar ist.

So wurden durch uns im Vorfeld eifrig Karten studiert und Berichte gelesen. Alle Hütten wurden durch uns mit Halbpension im Vorfeld gebucht. Der Wanderführer von Rother war hier eine sehr große Hilfe. Auch ein kleiner im Netz erworbener Dokumentarfilm über den Bocchette-Weg war uns teilweise hilfreich.

Bei der Terminwahl planten wir nach vielen Überlegungen (Ferienzeit Italien, Wetter Beständigkeit, schneefrei, usw.) auf die vorletzte Augustwoche.

Da wir als Familie unterwegs waren und ja unseren Urlaub genießen wollten, planten wir die vier Hochalpinen Klettersteige nicht in vier Tagen, sondern ganz ohne Zeitdruck in 6 Tagen zu bewältigen. Dies hatte auch mit der langen Anreise zu tun.

Beim Zusammenstellen der Ausrüstung war schnell klar, dass jeder seine für sich notwendigen Dinge selbst im Rucksack tragen musste. Bei den Gezeiten und im Interesse der Kinder achteten wir hier auf jedes Gramm. Die Kinder hatten einen 25 Liter Rucksack zur Verfügung, meine Frau und ich hatten Rucksäcke mit 35 Litern. Was die Kleidung anging, mussten wir auch im August mit allen erdenklichen Wetterlagen und einhergehenden Temperaturen rechnen. Zusätzlich kam noch die Kletterausrüstung mit Gurt, Helm und Klettersteigset, sowie für mich ein zusätzliches Seil mit 20 Metern



Brenta Massiv

und 2 zusätzlichen Seile mit 10 Metern hinzu. Als Essen für unterwegs hatten wir Trockenobst und Energieriegel im Gepäck. Für das Wasser nahmen wir noch zusätzlich Isostartabletten mit, um uns während der Tour optimal zu versorgen.

In den Berichten war meist die Rede davon, dass Steigeisen oder Grödel hilfreich sein können. Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass es ohne diese Hilfsmittel nicht geht. Aus heutiger Sicht würde ich zur zusätzlichen Sicherung für die Erwachsenen eventuell einen Eispickel auf jeden Fall aber Steigeisen ins Gepäck mitnehmen. Dies hat uns vor allem die letzte Etappe gelehrt.

## Tag 1: Anfahrt und Übernachtung im Rifugio Graffer auf 2.251 Metern

Nach erfolgter Anfahrt parkten wir unser Auto in Pinzolo am Endpunkt unserer Tour auf dem Parkplatz der Bergbahn (gebührenfrei). Die Bushaltestelle lag direkt daneben. Da aber Mittagspause war, fuhren wir mit dem Taxi samt Gepäck zurück nach Madonna di Campiglio, wo wir in Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit mit der Grotte-Seilbahn bequem zum Grotte-Pass hochfuhren. Von dort mussten wir dann nur ca.

200 Meter absteigen und hatten unseren Startpunkt für die Tour, die Grafferhütte erreicht. Mit großer Freude stellten wir fest, dass die Wetterlage des bis zu diesem Zeitpunkt eher durchschnittlichen Sommers sich gebessert und für die gesamte Woche ein stabiles Hoch angesagt war. So konnten wir bis spät in den Abend noch die untergehende Sonne und ein unglaubliches Bergpanorama mit Blick auf die vergletscherten Spitzen der Presanella Gruppe genießen.

## Tag 2: Sentiero Benini

Der als erste Klettersteigetappe vorgesehene Sentiero Benini ist der ideale Einstieg für unsere Tour. Hier sind lediglich Passagen bis zu einer Schwierigkeit von maximal B vorhanden. Bei wunderschönem Wetter wanderten wir bereits um kurz nach 7:00 Uhr hinauf auf den Grotte Pass und stiegen dann auf natürlichen Felsbändern der Ostseite des Cima Grotte bis zum Cima Falkner entlang. Durch das Wetter begünstigt hatten wir eine herrliche Weitsicht und konnten die erste Klettersteigetappe in vollen Zügen genießen. Durch die Schwierigkeit bis maximal B war dieses Teilstück sehr gut geeignet für den Start unsere Tour, um sich an das hochalpine Gelände zu gewöhnen.

Aufbruch früh morgens





Erste gesicherte Abschnitte



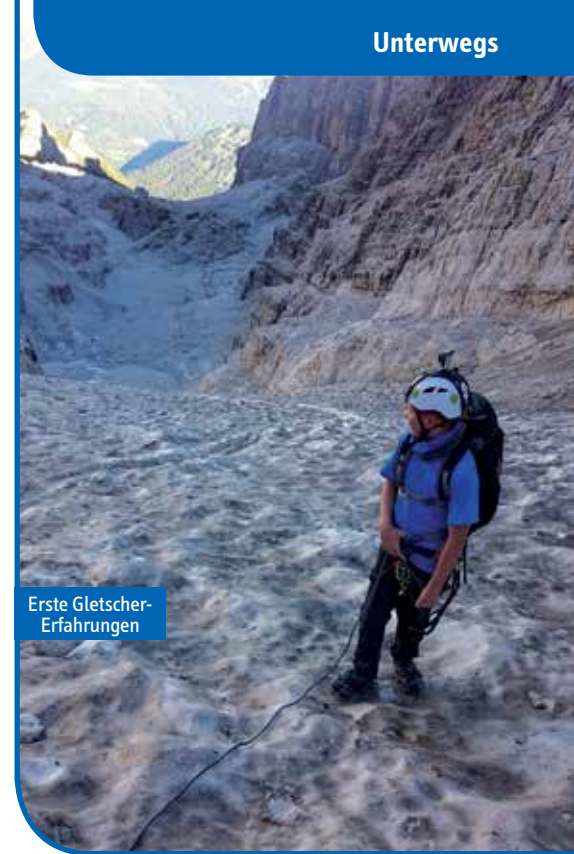
Aufstieg zunächst am Gletscherrand

Der höchste Punkt der Etappe lag dann ebenfalls auf der Ostseite unterhalb des Gipfels des Cima Falkner auf ca. 2.900 m. Für den Abstieg zu unserem Nachtlager wichen wir vom Weg ab und nahmen den Sentiero B. Dallgicolla (maximal Stufe B) und erreichten über diesen dann bequem die Tuckett Hütte. Wir waren froh alle Hütten im Voraus gebucht zu haben da wie sich herausstellte die Hütte komplett ausgebucht war. So dass einige Wanderer auf dem Gang schlafen mussten.

### Tag 3: Sentiero Bocchette Alte

Am nächsten Tag stand der klettertechnisch (bis C) schwerste Abschnitt der Tour auf dem Programm. Bei schlechterem Wetter hätten wir hier die leichtere und tieferliegende Ausweichvariante den Sentiero SOSAT gewählt. Allerdings hatten wir, wie beim ersten Tag, bestes Wetter und eine atemberaubende Weitsicht. Weit und breit zeigte sich keine Wolke am Horizont. Als erstes musste der Aufstieg über den Tuckett

Gletscher bewältigt werden. Wir legten unterhalb des Gletschers unsere Grödel an, was für die Kinder eine völlig neue Erfahrung war. Nach kurzer Einweisung ging es dann problemlos zur Bocca del Tuckett, den Einstieg in den Sentiero Bocchette Alte. Der Steig der wirklich sehr gut, auch im ungesicherten Bereich markiert war, ging über unzählige Bänder und viele Leitern stetig weiter zur Cima Brenta (3.150 m) empor. Der Weg war sehr gut gesichert und es gab an allen schwierigen Stellen gute Griff und Standmöglichkeiten. Eine im Rother von 2012 noch beschriebene Eisrinne ist nicht mehr vorhanden und vermutlich dem Klimawandel zum Opfer gefallen. Als Highlight dieses sehr verwinkelten Steiges mit vielen bergauf und bergab Passagen, ist die Scala di Amici. Die fast senkrecht angelegte sehr ausgesetzt angebrachte Leiter in einer Höhe von ca. 3000 Metern erforderte von den Kindern etwas mehr Mut, als der restliche Weg. Nach dieser Hürde waren der Stolz und die Erleichterung den Beiden sichtlich ins Gesicht geschrieben. Im Anschluss danach standen wir in dieser Höhe auf einem verhältnismäßigen ebenen Plateau und unser Ziel, das Rifugio Alimonta war immer noch nicht in Sicht. Wieder ging es nun bergab, den Spallone de Massodi im Rücken. Über steile Leitern in eine Schlucht, in der es im Anschluss nun zwei Möglichkeiten zum Abstieg zu unserem in 2.591 m liegendes Nachtlager gab. Wir entschieden uns für die leichtere Variante und bogen nicht auf den Sentiero Detassis mit seinen teils nach hinten hängenden sehr langen Leitern ab. Über ein langes Geröllfeld erreichten wir nun doch etwas erschöpft unser Ziel. Die auf den wirklich



Erste Gletscher-Erfahrungen

gut markierten Wegen angebrachten Zeitanlagen für die Abschnitte konnten wir nicht schaffen. Wir benötigten eventuell durch das bei schwierigen Passagen für die Kinder verwendete zusätzliche Sicherungsseil ca. 1,5 Stunden länger als geplant. Bei einem leckeren Essen und in gemütlicher Runde waren die Anstrengungen jedoch wieder schnell vergessen.



Gletscher Tuckett



Scala de Amici



Blick von der Bocca di Brenta zum Rifugio Pedrotti

**Tag 4: Ruhetag mit Ausflug zum Rifugio Brentari**

Um sicher zu gehen dass unsere Kräfte auch reichen, plante ich bei der Vorbereitung unserer Reise einen Ruhetag ein. Auch hätten wir bei Regen sicher einen Tag zwischendurch benötigt, um unsere Sachen zu trocknen, was bei unserer außergewöhnlich guten Wetterlage natürlich nicht nötig war. Dennoch nutzten wir den Tag zum Regenerieren und machten eine schöne Wanderung in die ca. 400 Hm tiefer gelegene Brentei Hütte. Dort saßen wir in der herrlichen Sonne und ließen uns die frisch zubereitete Lasagne schmecken.



Aufstieg über Leitern



Sentiero Bochette Centrale



Rifugio Pedrotti

Sentiero Bochette Centrale



Luftiger Grat -2





Anlaufen Richtung Cima Tosa

### Tag 5: Sentiero Bocchette Centrale

Am nächsten Tag ging es dann zum optischen Highlight der Wanderung, zum Sentiero Bocchette Centrale. Dieser Weg ist mit seinen natürlichen schmalen Felsbändern ist wirklich ein optischer Leckerbissen. Immer gut gesichert ging es bei einer maximalen Schwierigkeit von B durch ein Labyrinth von Felsen und Gipfeln relativ eben hindurch. An diesem Teilstück wurden nur 300 Hm Aufstieg und 400 Hm Abstieg überwunden. Durch die über Nacht aufgezogenen Wolken im Tal, die aber nur bis zu einer Höhe von ca. 1.800 m reichten, waren die Eindrücke die diese Landschaft aus Stein auf uns machte erneut ein grandioses Erlebnis. Die Kletterei ging hier ganz leicht von der Hand, da alle entscheidenden Stellen super gesichert waren. Am Abend erreichten wir das Rifugio Pedrotti, welches etwas unterhalb der Bocca di Brenta malerisch zwischen den Gipfeln lag. Sah man die Windsogsicherung des Daches an, ließ dies auch bei gutem Wetter erahnen, welche Gewalten diese Hütte im Winter ausgesetzt sein musste.

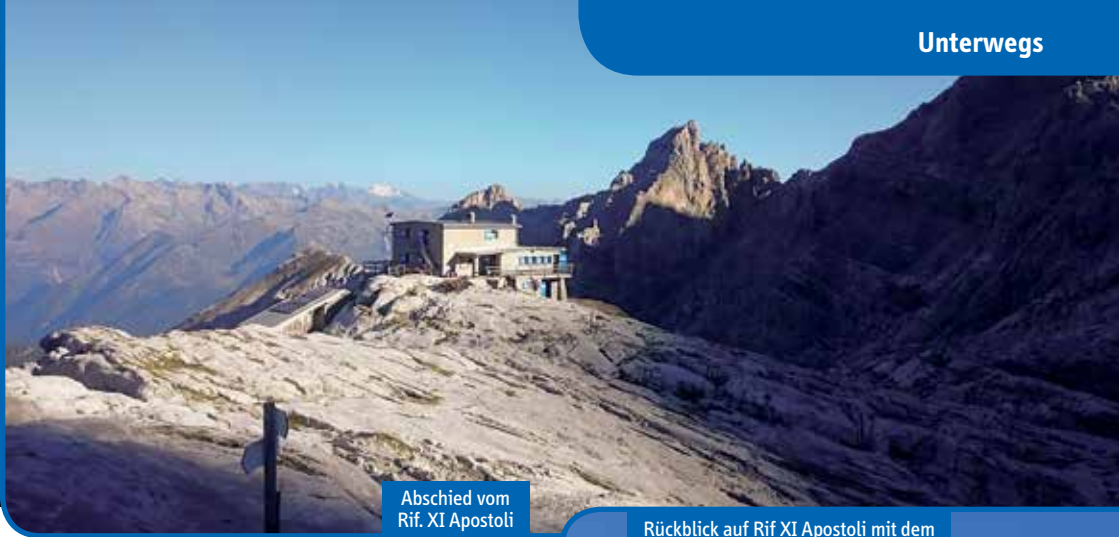
Herrliche Ausblicke auf die Brenta



Abstieg Sentiero dell' Ideale



senkrechte Leiter bei Abstieg zum Gletscher



Abschied vom Rif. XI Apostoli

### Tag 6: Setiero Brentari und Sentiero dell' Ideale

Früh morgens gingen wir los, für diese laut Wanderführer mit 4,15 Stunden ausgelegte Etappe optimal gestärkt durch das leckere Frühstück. Wir hofften bei einer frühen Ankunft im Rifugio XII Apostoli noch ein paar schöne gemütliche Stunden auf der Terrasse sitzen zu können. Doch diese Etappe sollte uns persönlich als wirklich abenteuerlich und anstrengend in Erinnerung bleiben. Zunächst lief alles wie geplant. Ein langer aber nicht zu schwieriger Steig unterhalb am höchsten Brenta Gipfel, der Cima Tosa (3.173 m) vorbei. Im Anschluss dann aber zum ersten der Beiden zu überwindenden Gletscher sehr steile Wand hin, mit einigen Stellen bis maximal C. Der Übertritt auf die Eisdecke erfolgte direkt von einer ca. 8-10 m langen Leiter. Zu allem Übel war der Gletscher nicht wie im Rother beschrieben spaltenfrei. Schon die Randspalte machte uns zu schaffen, da nur ein geknotetes Seil zur Sicherung vorhanden war. Das Gefälle des Gletschers war ebenso enorm. Dies wurde uns allerdings erst wirklich bewusst, als wir schon draufstanden. Unter wirklich für uns schwierigen Bedingungen sicherten wir die Kinder und das Gepäck, um dann die Grödel anzuziehen. (An diesem Tag wären nun Steigeisen wirklich besser gewesen). Ca. 20 Meter unter uns war eine erste, gut 50-70 cm breite ca. 20 Meter lange Gletscherspalte, die alleine durch ihr Vorhandensein bei den Kindern Wirkung zeigte.

Rückblick auf Rif XI Apostoli mit dem Cima colm Alta im Hintergrund





Rückblick in die Brenta

Der von oben im Berg sichtbare Pfad im Gletscher war, als wir auf diesem standen, kaum noch zu erkennen. Nach genauer Einweisung was Trittsicherung anging, wanderten wir jeweils zu zweit los. Da wir uns von den im unteren Bereich zahlreich vorhandenen Spalten möglichst fernhalten wollten, gingen wir in großem Bogen herum. Am anderen Ende wurde die Überraschung noch größer, als wir vor der Baustelle des neuen Steiges vom Sentierro dell'Ideale unterhalb der Bocca de Ambiez' standen. Der alte Steig war in Teilen noch vorhanden und die neuen Leitern auch schon befestigt. Nach meiner Überprüfung und der Aussage von einer Gruppe die von oben abgestiegen waren, fehlte dem Steig nur in manchen Teilen das Sicherungsseil. Da ich genug Seil und Karabiner dabei hatte, konnten wir dann ohne größeres Risiko den Aufstieg wagen. Oben angekommen erhielten wir dann den Blick auf den zweiten Gletscher. Dieser war aber komplett spaltenfrei und konnte von uns ohne Probleme überquert werden. Über einen letzten Anstieg kletterten wir am Ende des Steiges ein letztes Mal steil nach oben und überquerten hier die Bocca die Camosci. Sofort erhielten wir einen traumhaften Blick auf das Rifugio XII Apostoli. Wir benötigten für diesen Abschnitt, den wir fast ohne größere Pausen gingen, wieder ca. 2 Stunden länger als geplant. Wir waren dennoch rechtzeitig da, um uns entsprechend mit Getränken und gutem Essen für unsere Leistung zu belohnen und genossen bis zum Einbruch der Dunkelheit ein herrliches Bergpanorama und die Gastfreundschaft der Wirtsleute.

### Tag 7: Abstieg und Abschied

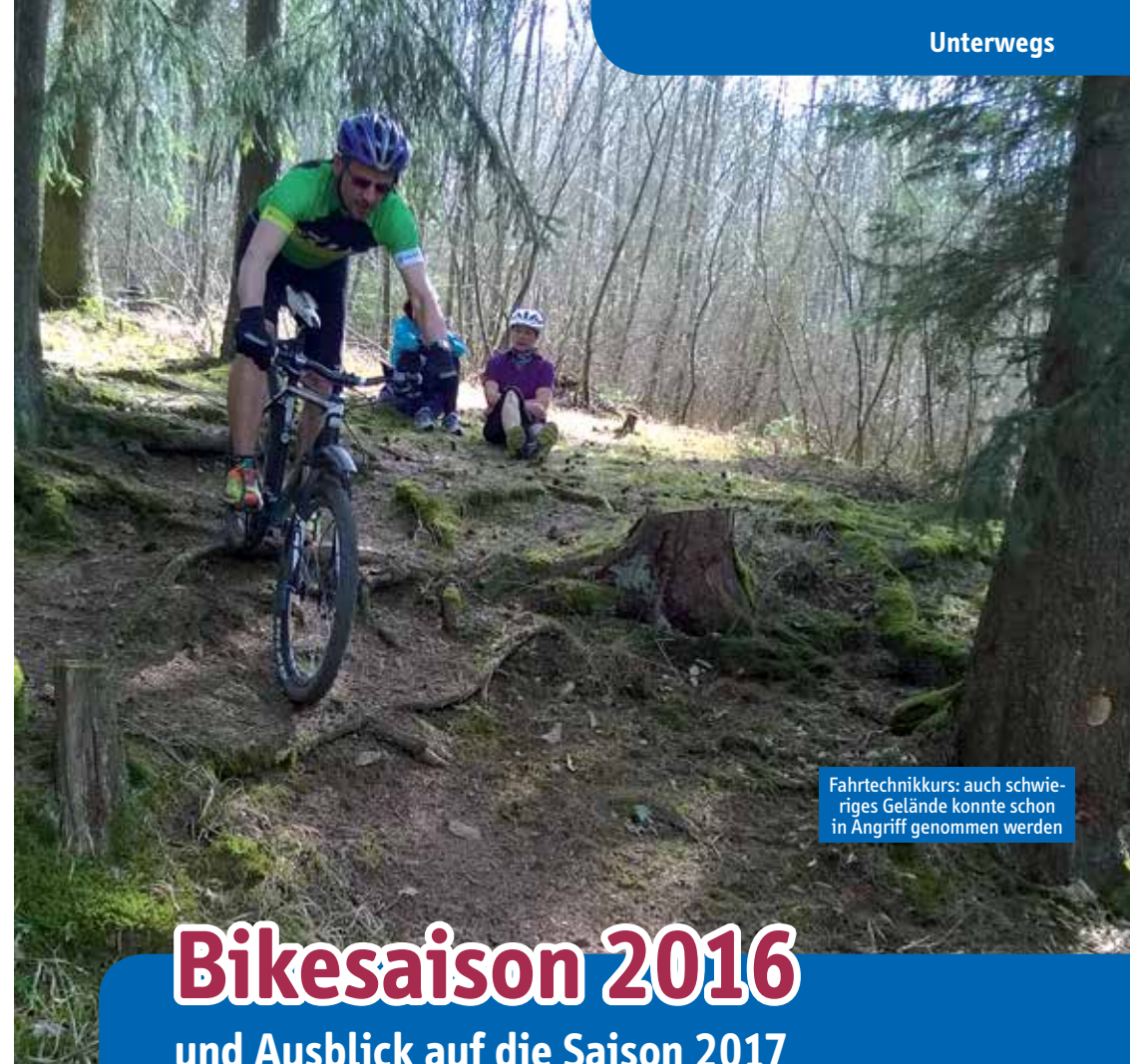
Die Etappe am letzten Tag oder der Rückweg in die Zivilisation stand am nächsten Morgen auf dem Programm. Nach ca. 1, 5 Stunden Abstieg standen wir das erste Mal nach sechs Tagen wieder auf einer weichen grünen Wiese. Mit jedem Schritt zum Tal und hin zum Lärm, verschwammen die hoch oben thronenden Gipfel immer mehr, als wären sie nicht wirklich da. Nach Abfahrt mit der Seilbahn von der Mittelstation aus die letzten 700 Hm überwindend, kamen wir ins Tal nach Pinzolo. Die lärmende, geschäftige Welt hatte uns wieder und sie kam uns erst ziemlich fremd vor. Dennoch freuten wir uns nun nach all den Anstrengungen und auch teilweise Entbehrungen noch auf fünf schöne Tage am Gardasee.

### Fazit:

Die Entscheidung diese Tour mit der ganzen Familie zu machen fällt uns aus dem Bauch heraus. Jeder von uns konnte seine eigenen Erfahrungen was Psyche und Physis angeht machen. Die Eindrücke der steilen Wände, der langen Felsbänder, der Gipfel und der Gletscherüberquerungen

Die Tour war trotz aller Anstrengungen und Überwindungen ein tolles und wichtiges Gemeinschaftserlebnis. Jeder konnte auf seine Weise seinen Ängsten begegnen und über sich hinauswachsen. Die sagenhafte Natur mit ihrer ursprünglichen Kraft hat uns allen gezeigt, wie wenig man eigentlich wirklich zum Leben braucht und wie unwichtig manche „Probleme“ sind.

Bericht und Fotos: Familie Rößger



Fahrtechnikkurs: auch schwieriges Gelände konnte schon in Angriff genommen werden

# Bikesaison 2016

## und Ausblick auf die Saison 2017



Fahrtechnikkurs: Grundlagen üben

### Diese Saison gab es wieder einige interessante Veranstaltungen, Touren und Kurse für Mountainbiker.

Begonnen haben Arthur, Jörg und Uli die Saison mit einem Grundkurs Fahrtechnik über zwei Tage mit 14 Teilnehmern. Weitere Kurse, wie z.B. ein Spitzkehrenkurs mit Komponenten des Mentaltrainings um Ängste besser überwinden zu können sowie Spezialkurse am Abend bei denen jeweils nur ein spezielles Fahrtechnikthema behandelt wurde, fanden im Sommer statt.



Davos: anspruchsvolle Abfahrten

Die ganze Saison über trafen sich Mittwochabends wieder eine Menge Teilnehmer zu unserer Feierabendrunde. Ende Juli kam dann zum zweiten Mal das Trailcamp in Davos zustande, bei dem wir einige Touren bei herrlichen Ausblicken in hochalpinem Gelände fahren konnten. Insgesamt hatten wir fast immer Glück mit dem Wetter und sind weitgehend unfallfrei, zumindest ohne ernsthafte Verletzungen, durch die Saison gekommen.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe befindet sich noch eine größere Gruppe auf einer einwöchigen Mountainbike Reise durch Marokko mit Martin Länge – wir sind gespannt auf Euren Bericht!

Dann wollen wir an dieser Stelle noch Uli Kindermann gratulieren, der gerade Anfang Oktober seine Ausbildung zum Fachübungsleiter Mountainbike erfolgreich abgeschlossen hat. Uli wir freuen uns, dass wir durch Deine Verstärkung im Tourenführer-Team unser MTB Tourenangebot ausweiten können!

Davos: Gipfelpanorama



Davos: Schlüsselstelle



Davos: Die letzten 150 Höhenmeter zum Gipfel



Davos: Schöne Wege in wunderbarer Landschaft



Spitzkehrenkursteilnehmer: MTB Gorillas mit Spass



Üben in schwierigerem Gelände

**An dieser Stelle wollen wir schon einmal auf einige Angebote in der nächsten Saison hinweisen. Die frühen Veranstaltungen der Saison findet Ihr im Tourenprogramm in diesem Heft und online ab 10. November.**

Anfang April wird wieder der 2-tägige Fahrtechnik Grundkurs stattfinden. Im Mai wird es zusammen mit der Sektion Neu-Ulm ein Sektionsübergreifendes mehrtägiges Trailcamp im Vinschgau geben. Wir werden dort voraussichtlich mit 3-4 Guides sein und daher entsprechend viele Teilnehmer mitnehmen und vor allem ein sehr abwechslungsreiches Programm mit Fahrtechnikeinheiten und Trailtouren auf unterschiedlichen Schwierigkeitslevel anbieten können. Da wird für jeden was dabei sein, vorausgesetzt Ihr liebt das entspannte surfen auf Trails. Im Sommerprogramm folgen dann natürlich weitere Angebote.

Wir freuen uns auf bekannte und neue Teilnehmer in der nächsten Saison.

Ride On!

Jörg Binder



# Wanderreisen



## WANDERREISE ALGARVE – PORTUGAL

**Flugreise, Reistermin:**  
20.-30.04.2017

**Anmeldeschluss:** 30.11.2016

**Reisepreis:**  
im DZ ca. 1.620,- Euro

### Leistungen:

- Bustransfer ab Ulm, Flug Stuttgart – Faro – Ulm,
- Rundfahrten mit Besichtigungen incl. aller Eintritte, Wanderungen.
- Details noch in Bearbeitung.

**Die Algarve ist die Sonnenküste Portugals und hat im Frühjahr eine üppig blühende Pflanzenwelt.**

Lange Sandstrände und eine Vielzahl versteckter Badebuchten laden ein zum Verweilen. Das Meer an der Algarve gilt als sauber.

Für Wanderer hat die Algarve aber mehr zu bieten als Küsten und Strände. Ein hügelreiches, sich nach Norden immer höher (bis knapp über 900 m) aufstärrendes und blumenreiches Hinterland, eine unvergleichlich eindrucksvolle Felsenküste im Westen und Südwesten, eine beschauliche und einsame Flusstal Landschaft im Osten (Rio Guadiana) und weitgestreckte Lagunen um Faro und Tavira.

## WANDERREISE FÜR SENIOREN INS ERZGEBIRGE – VOGTLAND

**Busreise, Reisettermin:**  
17.-24. 09. 2017  
**Anmeldeschluss:** 01.04.2017

**Reisepreis:**  
im DZ ca. 820,- Euro

### Leistungen:

- Bustransfers ab Ulm
- HP im Ferienhotel Mühlleiten bei Klingenthal und im Ahorn Hotel in Oberwiesenthal
- Kammwegwanderungen mit einheimischen Wanderführerinnen, Seilbahnen und Eintritte, Rundfahrt Rautenkrantz, Schneeberg, Schwarzenberg, Annaberg-Buchholz, Plauen. Sächsische Landesgartenschau in Apolda.



**Der 285 km lange Kammweg geht von Altenberg/Geising bis Blankenstein.**

Die zum Teil anspruchsvolle Wegführung verläuft auf deutscher Seite über die Gipfel des Erzgebirges und Vogtlandes, wie den Fichtelberg (1.215 m), den Auersberg (1.018 m), den Kahleberg (905 m), oder den Schneckenstein (883 m). Drei Viertel der Gesamtstrecke befindet sich im Naturpark Erzgebirge - Vogtland.

Seltene Felsformationen, Tiere und Pflanzen lassen sich hier entdecken: Basaltfächer auf dem Hirtenstein, der Topasfelsen in Schneckenstein.

Beeindruckend sind auch Skigebiete mit den modernsten Großschanzen Europas, Bergbaumuseen, Burgen, Dampfbahnen und Stauseen.



„Alpenglücken.“

Jetzt  
beraten  
lassen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Was auch immer Sie antreibt, wir helfen Ihnen, Ihre Wünsche und Ziele zu erreichen. Gemeinsam finden wir für Sie für jedes Bedürfnis die richtige finanzielle Lösung. Rufen Sie uns an: Tel. 0731 183-0



**treck-nepal.com**

Alle Trecks | Alle Trekking Peaks |

Ab 2 Pers | Private- & Sektions- Gruppen |

privat | individuell | maßgeschneidert

fair | direkt |

Ihr Nawang Tenzing Sherpa



**gesund+schön**

TopService TopBeratung TopPreise

Hirsch-  
Apotheke

Dr. Dieter Benz & Sabine Benz-Klemm  
Hirschstraße 23 - 89073 Ulm  
Tel. 0731/62006 - Fax 0731/9661710  
info@hirsch-apotheke-ulm.de  
www.hirsch-apotheke-ulm.de

... und Ihre Gesundheit bleibt bezahlbar



**Winterprogramm**  
**Touren und Kurse 2016/2017**

**Liebe Freundinnen und Freunde der Berge,**

vielen herzlichen Dank an alle Tourenführerinnen und Tourenführer, die dazu beigetragen haben, wieder einmal ein tolles Winterprogramm für unsere Sektionsmitglieder zusammen zu stellen. Auch die ersten Kletter- und MTB-Veranstaltungen im Frühjahr 2017 sind bereits dabei. Einen ganz besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle Horst Scheitenberger und Eberhard Pfeil aussprechen. Beide haben über mehrere Jahrzehnte, jeweils in ihrem Bereich, sehr, sehr viel für unsere Sektion geleistet. Schön, dass sich viele Sektionsmitglieder an erlebnisreiche Wanderungen und Skitouren erinnern dürfen. Schade, dass die Zeit und das Älterwerden auch an den Aktivsten nicht ohne Spuren vorübergehen. Deshalb wird Erika Binder in diesem Jahr zum ersten Mal das Wanderprogramm der „Rüstigen Rentner“ alleine bestreiten. Eberhard Pfeil hat schon in den letzten beiden Jahren bei den Skitouren zurückstecken müssen. Beide werden bei unseren Tourenangeboten fehlen. Schön wäre es natürlich, sie als Teilnehmer weiterhin dabei zu haben.



Unser Winterprogramm 2016/17 ist rekordverdächtig – 62 Ski- und Schneeschuhtouren sowie 6 Kurse für Wintersportbegeisterte. So viele Touren hatten wir noch nie. Da sollte für jeden etwas Passendes dabei sein. Schon im letzten Jahr hatten wir 5 Skitouren-/Lawinenkurse und 60 Touren im Programm und damit die Vorjahre übertroffen. Sicher konnten nicht alle Touren durchgeführt werden. Der Schnee ließ ja sehr lange auf sich warten. Wetter- und Lawinenbedingungen sind zu berücksichtigen. Manchmal kommen persönliche Dinge dazwischen ... Dennoch, rund 300 Bergbegeisterte konnten mit uns unterwegs sein. Ich denke, das kann sich sehen lassen.

Bei diesen Zahlen ist es spannend, einmal einen Blick zurück zu werfen. Vor 5 Jahren, im Winter 2011/12 hatten wir 40 Skitouren im Programm, 17 davon wurden in der Reihe „Unterwegs“ von der Südwestpresse veröffentlicht, was damals unser Programm anwachsen ließ und allen in guter Erinnerung ist. Bescheiden nehmen sich da die Zahlen von vor 10 und 20 Jahren aus. 2006/07 hatten wir 26 Skitouren und 1996/97 17 Skitouren im Programm. Schneeschuhtouren waren damals noch nicht en vogue und anstatt Freeriden gab es Variantenfahren.

Der Outdoor-Sport boomt, das Skitourengehen ganz besonders. Das sieht man nicht nur an unserem Programm. Das merken wir auch deutlich an der Nachfrage. Es ist auch eine Entwicklung, die nachdenklich stimmt. Einerseits schön, dass so viele naturverbundene Menschen unsere Interessen teilen, etwas für ihre Gesundheit tun, sich gerne an der frischen Luft bewegen und das Gemeinschaftserlebnis suchen. Andererseits die Frage, wieviel verträgt die Natur? Die Autobahnen werden nicht leerer. In den hoch frequentierten Gebieten werden Raumordnungskonzepte erforderlich und nur noch in bestimmten Korridoren ist das Skitourengehen erlaubt. Die Ziele mit Einsamkeitsgarantie werden weniger.

Manche Touren sind schon am Tag nach der Veröffentlichung ausgebucht und Enttäuschungen, dass es mit der Wunschtour nicht geklappt hat, bleiben manchmal leider nicht aus. Wir bemühen uns um eine gerechte Verteilung der Plätze und bitten um Verständnis, wenn Ihr eine Absage erhaltet. Vielleicht probiert Ihr es einfach mal bei einem Tourenführer den Ihr noch nicht kennt. Auch unbekannte Ziele haben ihren Reiz und gerade in den Bergen sind die überraschenden Momente doch oft die schönsten.

**Nun wünsche ich Euch und uns einen schönen, schneereichen und vor allem unfallfreien Winter in den Bergen.**

Raimund Heckmann und das Team der Tourenführer und der Tourenführerinnen der DAV Sektion Ulm

**P.S.:** Auf unserer Homepage finden Sie unsere Angebote unter [www.dav-ulm.de](http://www.dav-ulm.de) in der Rubrik „Touren und Kurse/Termine“. Am besten melden Sie sich online an. Das ist für Sie und uns am einfachsten. Bitte beachten Sie darüber hinaus unbedingt die angegebene Anmeldeform und Anmeldezeit bei einzelnen Veranstaltungen und eventuelle Vorbesprechungstermine. Die wichtigsten Angaben zu den Touren und Kursen können Sie der jeweiligen Ausschreibung entnehmen. Detaillierte Informationen erhalten Sie bei der Anmeldung vom zuständigen Tourenführer.



Titelbild: Aufstieg zum Dome de Moming, Wallis  
Foto: Raimund Heckmann

Vorwort	66
Inhaltsverzeichnis	67
Teilnahmebedingungen	68
Checkliste	69
<b>Kursprogramm</b>	<b>70</b>
<b>Tourenprogramm</b>	<b>78</b>
<b>Übersicht Kurse und Touren</b>	<b>90</b>
Adressliste Tourenführer	117
<b>Wanderungen</b>	<b>118</b>

**ALPINE AUSKUNFT UND NOTRUFNUMMERN**

Wichtige Telefonnummern zu Wetterberichten, Lawinenlageberichten, Alpinen Auskunftsstellen, dem Alpinen Sicherheits-service und die Notrufnummer 112 finden Sie auf der Homepage des Deutschen Alpenvereins [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de) unter: >> Home/Services >> Alpine Auskunft >> Telefonnummern.



## Teilnahmebedingungen

Bei der Anmeldung zu den ausgeschriebenen Veranstaltungen sind alle DAV-Mitglieder der 3 Sektionen Ulm, Neu Ulm und SSV-Ulm 1846 gleichberechtigt und haben Vorrang vor Mitgliedern anderer Sektionen und Nicht-Mitgliedern.

**Gäste/Interessenten** sind zu einer „Schnuppertour“ herzlich willkommen, müssen aber für weitere Teilnahmen an einer Sektionsveranstaltung die Mitgliedschaft erwerben (A-/B- oder C-Mitglied).

**Anmeldungen** bitte in der angegebenen Form an den jeweiligen Tourenführer. Die Anmeldung gilt ab Eingang des Kostenbeitrags (ggf. mit erforderlicher Anzahlung) beim Tourenführer.

**Voraussetzung für die Teilnahme** ist, dass der Teilnehmer die erforderlichen Eigenschaften mitbringt, seine Ausrüstung komplett ist und sich in einem einwandfreien Zustand befindet (gemäß Tourenauschreibung). Ggf. ist der verantwortliche Leiter berechtigt, Teilnehmer **ganz oder teilweise** von der Tour auszuschließen.

**Kostenbeiträge sind beim Tourenführer zu begleichen.**

Bei **eintägigen Veranstaltungen** wird ein Kostenbeitrag von 5,- Euro erhoben.

Bei **mehrtägigen Veranstaltungen** wird ein Kostenbeitrag von 10,- Euro **pro Nacht** erhoben. Bei Familientouren wird dieser Kostenbeitrag je Familie berechnet. Schüler, Azubis und Studenten bezahlen die Hälfte.

Bei kurzfristiger Absage durch den Teilnehmer oder unentschuldigtem Fehlen wird der Kostenbeitrag einbehalten. Vom Kostenbeitrag ausgenommen ist das Wanderprogramm von Herrn Scheitenberger und Frau Binder.

**Persönliche Reisekosten** für Fahrt, Verpflegung, Unterkunft, Eintritte, Lifte, Bahntickets etc. trägt jeder Teilnehmer selbst.

Für Übernachtungen in Hütten und Unterküften können **Anzahlungen** erforderlich sein. Sie werden vom Tourenführer zusammen mit dem Kostenbeitrag erhoben.

Bei **Ausfahrt in Privat-PKWs** werden die Fahrtkosten durch alle Beteiligten geteilt. Die Fahrtkosten betragen **0,30 Euro pro km pro Fahrzeug** ab Treffpunkt bis Tourenziel und zurück.

Für Ausbildungsveranstaltungen (Kurse etc.), Reisen in außeralpine Länder und nach Übersee oder Veranstaltungen mit besonderen Aufwendungen gelten gesonderte Konditionen. Einzelheiten können der jeweiligen Veranstaltung entnommen werden.

Für eventuelle Schäden an der persönlichen Ausrüstung oder des Gepäcks der Teilnehmer übernimmt der DAV Sektion Ulm keine Haftung.

Bei Ausfall einer Sektionsveranstaltung besteht kein Rechtsanspruch gegenüber der Sektion.

Örtliche und/oder zeitliche Änderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie diese Teilnahmebedingungen, die Checklisten und die jeweilige Ausschreibung im Detail.

## 1.) für eine Tagestour:

- Bergschuhe
- wetterfeste Bekleidung
- Softshell-Jacke
- Mütze (gegen Kälte)
- Dünne Handschuhe
- Rucksack
- Wanderstöcke
- Thermosflasche
- Proviant
- Gebietsführer & Karte
- Kompass/GPS
- Höhenmesser
- Biwaksack
- Erste-Hilfe-Set (inkl. Rettungsdecke)
- Handy
- Sonnen-Brille/-Cap/-Creme
- Lippenschutz
- Notizblock
- Bleistift
- Geld
- Ausweise
- Notproviant

## 2.) mit Kindern zusätzlich zu 1.

- Hüftgurt
- (& evtl. Brustgurt bei kleinen Kindern)
- Bandschlinge 120 cm
- 10 - 15 m Dynamikseil
- viel zu trinken

## 3.) für Mehrtagestouren zusätzlich zu 1.

- Reservewäsche
- Streichhölzer (Feuerzeug)
- Hüttenschlafsack
- Stirnlampe (Ersatzbatterien)
- Hüttenschuhe
- Waschzeug
- Handtuch

## 4.) für Frühsommertouren zusätzlich zu 1.

- Steigeisen
- Eispickel
- Gamaschen
- Gletscherbrille

## 5.) KST zusätzlich zu 1.

- Hüftgurt
- Bandschlinge 120 cm & HMS Karabiner
- Steinschlaghelm
- Klettersteig-Set mit Bandfalldämpfer
- Klettersteig-Handschuhe

**LVS-Gerät: 1-Antennen-Geräte entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik und sind nicht mehr zulässig!**

## 6.) für kombinierte Touren zusätzlich zu 1. und 4.

- Einfachseil (50 m)
- Hüftgurt
- Steinschlaghelm
- Gore-Tex Überbekleidung
- steigeisenfeste Schuhe
- Sturmmaske
- Überhandschuhe
- 1 Dreifachverschluß-Karabiner
- 2 HMS-Karabiner
- Abseilachter
- Sicherungsgerät (Tuber-Prinzip) mit Plattenfunktion
- 2 Express-Schlingen
- 3 Karabiner
- 1 Bandschlinge 120 cm
- 1 Bandschlinge 60 cm
- 1 Reepschnur 5 mm/2,5 m lang
- 1 Reepschnur 5 mm/1,5 m lang
- 1 Reepschnur 5 mm/1,0 m lang
- 2 Eisschrauben

## 7.) für Kletter- bzw. schwierige, kombinierte Touren zusätzlich zu 1., 4. und 6.

- für diese Touren sollte ein sep. Materialplan erstellt werden – so viel wie nötig, so wenig wie möglich

## 8.) für Skitouren zusätzlich zu 1.

- Skitourenstiefel
- Tourenski mit Tourenbindung
- Touren-Skistöcke (mit Wintertellern)
- Steigfelle
- Harscheisen
- Reparatur-Set
- Schneeschaufel
- Lawinensonde
- Ski- bzw. Gletscherbrille
- Modernes 3 Antennen LVS-Gerät

## 9.) für Skihochtouren zusätzlich zu 1. und 8.

- Gletscherausrüstung + Nr. 6 bzw. Nr. 7

## 10.) für Schneeschuhtouren zusätzlich zu 1.

- wintertaugliche Bergstiefel
- Schneeschuhe
- Touren-Skistöcke (mit Wintertellern)
- Schneeschaufel
- Lawinensonde
- Gute Sonnenbrille/Gletscherbrille
- Gamaschen
- Modernes 3 Antennen LVS-Gerät

## 11.) für Mountainbiketouren:

- technisch einwandfreies MTB
- Fahrradhelm
- Radhandschuhe
- Ersatzschlauch
- evtl. Knie- und Ellenbogenschützer
- sonstige Ausrüstung gem. Angabe des Tourenführers

## K-Sch Schnupperklettern

**Gebiet:** DAV-Kletterhalle (TSG-Gelände) Harthausenstr. 99, 89081 Ulm-Söflingen

**Termin:** ganzjährig

**Kursleitung:** Falk Dittmar, Tel. 0177 7119367, Schnupperklettern@dav-ulm.de

**Teilnehmerzahl:** min. 2 max. 4 Personen, ab 12 Jahren

**Anforderungen:** Ihr benötigt keinerlei Vorkenntnisse.

**Ausrüstung:** wird vom DAV zur Verfügung gestellt (Kletterschuhe je nach Größe vorhanden)

**Ablauf:** Ihr wolltet schon lange wissen, wie Ihr Euch in der Senkrechten fühlt und ob Klettern etwas für Euch ist? Hier kommt Eure Chance! Unsere Trainer zeigen Euch, wie es geht. Unter professioneller Anleitung könnt Ihr eine 12 Meter hohe Wand erklimmen.

**Sonstiges:** Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahre. Kinder und Jugendliche von 10 bis 15 Jahren bei Anmeldung durch einen Erziehungsberechtigten.

**Kursgebühr:** 15,00 Euro Mitglieder, 22,50 Euro Nichtmitglieder

## LP Lawinenkurs in Theorie und Praxis

**Gebiet:** 2 halbe Tage Theorieteil in Ulm,  
2 Tage Praxisteil auf der Schwarzwasserhütte (Allgäu)

**Termin:** Sa. 14.01. bis So. 15.01.2017 (Theorie), Sa. 21.01. bis So. 22.01.2017 (Praxis)

**Kursleitung:** Tobias Schlechtinger, Tel. 0731 26051868, nesttobi@gmail.com, Raimund Heckmann

**Anmeldeschluss:** 31.12.2016

**Teilnehmerzahl:** min. 8 max. 12 Personen, ab 16 Jahre

**Anforderungen:** Der Lawinenkurs richtet sich an Skitourengeher, Snowboarder mit Schneeschuhen oder auch Freerider. Aufgrund des Praxisteils müssen leichte geführte Skitouren/Snowboardtouren in Aufstieg und Abfahrt beherrscht werden!

**Ausrüstung:** LVS Gerät (3-Antennengerät), Schaufel, Sonde, vollständige Skitourenausrüstung bzw. Schneeschuhe + Snowboard für den Praxisteil

**Kursinhalt:** Theorieteil: Lawinenlagebericht verstehen, Umgang mit der Snowcard, Faltblatt Achtung Lawinen, Muster erkennen, Lawinenarten, Ausrüstung, Lawinenprävention  
Praxisteil: Gefahrenzeichen erkennen, Einzelhangbeurteilung, Hangsteilheit messen, sichere Routenwahl, LVS-Übung, Sondieren, Schaufeltechnik, einfaches Schneeprofil

**Ablauf:** Theorieteil: Vortragsraum der Kita Arche (Ludwigsfeld, Neu-Ulm) am Samstag 14. Januar 2017, 14:00 bis 19:00 Uhr sowie Sonntag 15. Januar, 10:00 bis 16:00 Uhr.  
Praxisteil: von Samstag 21. Januar 2017 (Start in Ulm: ca. 07:30 Uhr) bis Sonntag 22. Januar (Rückkehr ca. 18:00 Uhr). Übernachtung im Lager, Halbpension.

**Sonstiges:** Theorieteil und Praxisteil bauen aufeinander auf und sind nicht einzeln buchbar. Daher ist die Teilnahme an beiden Wochenenden verbindlich. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung (HP) ca. 60,00 Euro sind in den Kursgebühren nicht enthalten. Eine Snowcard kann zu Beginn des Kurses erworben werden (ca. 12,00 Euro). Lehrmaterial/Kopien 5,00 Euro.

**Kursgebühr:** 80,00 Euro Mitglieder, 120,00 Euro Nichtmitglieder

## TS-K Trainingskurs Tiefschnee

**Gebiet:** Stubaier Alpen

**Termin:** Do. 19.01. bis So. 22.01.2017

**Kursleitung:** Karlheinz Rösch, Tel. 0731 5094329, khrosch-dav-ulm@web.de

**Anmeldeschluss:** 04.12.2016

**Teilnehmerzahl:** min. 4 max. 6 Personen, ab 18 Jahre Erwachsene

**Anforderungen:** Tiefschnee-Erfahrung ist erforderlich

**Ausrüstung:** „Pistenskischuhe bzw. abfahrtsorientierte Tourenskischuhe. Allmountain oder Freeride Ski, die im Sportgeschäft überprüft wurden und dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Reine Tourenski sind auch möglich. Funktionelle Skibekleidung, auch für sehr kalte Temperaturen, Skibrille und Sonnenschutz. Lawinenschüttersuchgerät (LVS), Lawinenschaufel, Lawinsonde, kleine Erste Hilfe und ein kleiner Rucksack dafür, Skihelm ist Pflicht.“

**Kursinhalt:** Wer möchte es nicht, auf der Skitour oder beim Freeriden, eine perfekte Linie in den Schnee zeichnen. Das ist heute garnicht mehr so schwierig, ein paar Tipps und das richtige Material ist das Grundrezept. Über das hochwertige Kurvenfahren auf der Piste geht es anschließend ins frei Gelände zum umsetzen der Fahrtechniken.

**Sonstiges:** Hotel\*\*\*\* Ü/HP ca. 70,00 Euro, Skipass für 4 Tage ca. 164,00 Euro

**Kursgebühr:** 80,00 Euro Mitglieder, 120,00 Euro Nichtmitglieder

## K-GK Grundkurs Klettern

**Gebiet:** DAV-Kletteranlage (TSG-Gelände) Harthausenstr. 99, 89081 Ulm-Söflingen

**Termin:** Mo. 13.02. bis Mo. 13.03.2017

**Kursleitung:** Falk Dittmar, Tel. 0177 7119367, kletterkurs@dav-ulm.de

**Anmeldeschluss:** 01.02.2017

**Teilnehmerzahl:** min. 6 max. 8 Personen, ab 16 Jahre

**Anforderungen:** keine Vorkenntnisse erforderlich

**Ausrüstung:** wird vom DAV zur Verfügung gestellt (Kletterschuhe je nach Größe vorhanden)

**Kursinhalt:** Ausrüstungs-, Material- und Knotenkunde/Techniken zum sicher Sichern und Klettern im Toprope, Vorstieg und Nachstieg/Verschiedene Anseilmethoden (Achter)/Einhängetechniken/Falltechniken

**Ablauf:** jeweils 5 x montags von 18:00 - 20:00 Uhr

**Sonstiges:** Kursgebühr inkl. Ausrüstung und Halleneintritt. Diese wird am 1. Kurstag bar bezahlt. Je nach Teilnehmerzahl ein oder 2 Trainer.

**Kursgebühr:** 50,00 Euro Mitglieder, 75,00 Euro Nichtmitglieder

## ST-AK Skitouren Aufbaukurs: 4 Tage Praxis (Bivio), 1 Abend Theorie (Ulm)

**Gebiet:** Bivio (am Julierpass, Schweiz)

**Termin:** Mi. 15.02. bis Sa. 18.02.2017

**Kursleitung:** Tobias Schlechtinger, Tel. 0731 26051868, nesttobi@gmail.com, Jürgen Honold

**Anmeldeschluss:** 21.12.2016

**Teilnehmerzahl:** min. 6 max. 8 Personen, ab 18 Jahre Erwachsene

**Anforderungen:** Die Teilnehmer haben bereits einen Skitourengrundkurs oder vergleichbares Können und kommen mit unterschiedlichen Schneeearten zurecht. Erfahrungen in der Handhabung der Ausrüstung (insb. LVS Gerät) wird vorausgesetzt. Die Touren um Bivio sind leicht bis mittelschwer. Aufstiegszeiten bis zu 5 Stunden (1.300 Hm) werden vorausgesetzt.

**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung, LVS Gerät (3-Antennengerät), Schaufel, Sonde

**Kursinhalt:** 3 x 3 der Tourenplanung, Hangsteilheit messen, Entscheidungspunkte im Gelände, Interpretation des Lawinenlageberichts, Umgang mit der Snowcard, Muster erkennen, Spurenlage, LVS- Übung/Schaufeltechnik, einfaches Schneeprofil. Die Inhalte werden vor allem im Rahmen von Skitouren in Bivio praxisnah vermittelt und z.T. selbständig erarbeitet.

**Ablauf:** Theorie/Vorbereitung: Fr. 10. Feb. 17:00 bis 21:00 Uhr in Ulmer Gaststätte (Teilnahme verbindlich!). Praxisteil: Start in Ulm ist am Mi. 15. Feb. 2017 um 06:00 Uhr mit den privaten PKW nach Bivio (4 Stunden). Wir logieren im Hotel Grischuna direkt in Bivio mit tollem Wellnessbereich. Die Teilnehmer planen die Touren unter fachkundiger Anleitung abends selbst.

**Sonstiges:** Kosten für das Hotel Grischuna, ca. 100,00 Euro/Tag (inkl. HP) sind in der Kursgebühr nicht enthalten. Die Schweizer Skitourenkarte 268 S Julierpass, 1:50.000 mit Skirouten sollte sich jeder Teilnehmer selbst besorgen. Eine Snowcard kann bei Kursbeginn für ca. 12,00 Euro erworben werden. Lehrmaterial/Kopien: 3,00 Euro. Anzahlung für die Hotelbuchung: 100,00 Euro (bei Kurszusage fällig).

**Kursgebühr:** 80,00 Euro Mitglieder, 120,00 Euro Nichtmitglieder

## ST-GK Skitourenkurs für Einsteiger

**Gebiet:** Lechtaler Alpen

**Termin:** Fr. 17.02. bis So. 19.02.2017

**Kursleitung:** Simone Mahling, Tel. 0731 75740, simonemahling@yahoo.de, Thomas Saalmüller, Tanja Keller

**Anmeldeschluss:** 01.02.2017

**Teilnehmerzahl:** min. 6 max. 12 Personen, ab 18 Jahre Erwachsene

**Anforderungen:** Sicheres Skifahren auf der Piste, möglichst auch schon Erfahrung im unpräparierten Gelände, Kondition für bis zu 3 Stunden Aufstieg. Kursziel ist die Befähigung zur Teilnahme an geführten Sektionstouren.

**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung siehe Checkliste Nr. 8, zusätzlich Schreibzeug. LVS-Sets (VS-Gerät, Schaufel, Sonde) können in begrenzter Zahl leihweise zur Verfügung gestellt werden.

**Kursinhalt:** Ausrüstungskunde von der Skisocke bis zum VS-Gerät-Aufstiegstechnik und Abfahrtstechnik-Grundkenntnisse, Lawinenrettung-Grundkenntnisse, Schnee- und Lawinenkunde

**Ablauf:** Drei Tage Praxis und Theorie, Stützpunkt ist das Berggasthaus Sonnalm an der Jöchelspitze, Lechtal.

**Sonstiges:** Kosten für ÜN + HP: 43,00 Euro/Nacht

**Kursgebühr:** 70,00 Euro Mitglieder, 105,00 Euro Nichtmitglieder

## EK-K Eiskletterupdate Sertig

**Gebiet:** Sertig

**Termin:** Fr. 24.02. bis So. 26.02.2017

**Kursleitung:** Niklas Rodermund, Tel. 0176 22940912, niklasrodermund@googlemail.com

**Anmeldeschluss:** 22.01.2017

**Teilnehmerzahl:** min. 2 max. 6 Personen, ab 16 Jahre

**Anforderungen:** Grundkurs Eisklettern oder vergleichbare Erfahrung im Schwierigkeitsgrad WI3.

**Ausrüstung:** eigene Steigeisen und Eisgeräte

**Kursinhalt:** Wir wollen an diesem Wochenende die Grundlagen kurz wiederholen und anschließend auf die Technik und Taktik beim Eisklettern eingehen.

**Ablauf:** Du hast bereits erste Erfahrungen im Eisklettern gemacht und willst das Erlernete verbessern oder dich auf den neusten Stand bringen? Dann bist du hier genau richtig! Zwischen den Ausbildungsinhalten wollen wir uns immer wieder an spektakulären Wasserfällen zwischen WI3 und WI5 austoben.

**Kursgebühr:** 70,00 Euro Mitglieder, 105,00 Euro Nichtmitglieder

## ST-K Raus aus dem Hamsterrad – Kreative Auszeit in den Bergen

**Gebiet:** Silvretta, Montafon oder Bregenzer Wald je nach Schnee- und Lawinenlage

**Termin:** Fr. 24.03. bis So. 26.03.2017

**Kursleitung:** Jochen Schmidt, Tel. 0731 32126, jojo-schmidt@gmx.de, Thomas Saalmüller

**Anmeldeschluss:** 01.03.2017

**Teilnehmerzahl:** min. 4 max. 8 Personen, ab 18 Jahre Erwachsene

**Anforderungen:** Erste Erfahrungen und Grundkenntnisse beim Skitourengehen sollten gemacht sein, skifahrerisches Können in freiem Gelände mit Rucksack. Die Teilnehmer/-innen haben bereits einige Skitouren gemacht und kommen mit unterschiedlichem Schnee gut zu recht. Erfahrungen und sicherer Umgang mit den Ausrüstungsgegenständen wird vorausgesetzt. Die Touren sind leicht bis mittelschwer und i.d.R. nicht tagesfüllend um genügend Raum für Coaching-Einheiten zu haben. Aufstiege bis 1.000 Hm sollten machbar sein.

**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung, LVS-Gerät, Schaufel und Sonde – weiteres ggfs. bei separater Vorbesprechung.

Um den Kopf frei vom Alltag zu bekommen und die Auszeit auch wirklich kreativ nutzen zu können, bleiben die gesamten 3 Tage über moderne Kommunikationsmedien wie Smartphones, Handys, Laptops und Tablets etc. zu Hause oder im Auto. Die Tourenführer sind für Notfälle und dringende Fälle immer erreichbar.

**Kursinhalt:** Stecken Sie auch fest im Hamsterrad des Alltags? Dann kommen Sie mit uns auf Skitour in die Berge zur kreativen Auszeit. Neben dem alpinen Erlebnis entstehen neue Ideen und Gedanken bei einfachen Bewegungsabläufen am Berg, fern ab der gewohnten Umgebung. Neue Horizonte und Gedanken kommen, Erkenntnisse und Veränderungsprozesse können unter fachkundiger Anleitung des Coachs in Gruppenübungen, Coaching-Einheiten und Selbstreflexionen kommen und Gestalt annehmen.

**Ablauf:** 3 Tages Skitour mit 2 Übernachtungen auf Hütten oder abgelegenen Berggasthöfen/Pensionen. Tägliche leichte bis mittelschwere Touren auch für Einsteiger geeignet, die ihre Kenntnisse und Techniken zwischendurch auch mal in anspruchsvollerem Gelände vertiefen wollen. Die Tagestouren sind i.d.R. als 3/4 Tagestouren konzipiert, sodass immer wieder Räume für Übungs-Einheiten, Coaching-Einheiten und Selbstreflexionen bleiben. Abends bieten sich Möglichkeiten für Einzel-Coaching-Einheiten wer möchte.

**Sonstiges:** Daneben bietet der Berg beim Skitourengehen die Möglichkeit eigene Grenzen auszuloten und Grenzerfahrungen im geschützten und geführten Rahmen erleben zu können. Nehmen Sie sich Ihre kreative Auszeit, kümmern Sie sich einmal um sich selbst, Ihre Ressourcen, Ihre Ziele im Leben und Ihren Energiehaushalt. Das alles professionell betreut durch Jochen Schmidt (zertifizierter Trainer und Coach, Sport- und Mentaltrainer) und Thomas Saalmüller (Fachungsleiter Skibergsteigen).

**Kursgebühr:** 120,00 Euro Mitglieder, 180,00 Euro Nichtmitglieder

## MTB-GK Mountainbike Grundkurs für Anfänger, Einsteiger und Wiedereinsteiger. Fahrtechnik-Basics für Tourenfahrer.

**Gebiet:** Ulm Friedrichsau und Kiesental

**Termin:** Sa. 01.04. bis So. 02.04.2017

**Kursleitung:** Arthur Linder, Tel. 0731 714124, arthur.linder@yahoo.de

**Anmeldeschluss:** 20.03.2017

**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 8 Personen, ab 16 Jahre

**Anforderungen:** Für diesen Kurs sind keinerlei fahrtechnische Vorkenntnisse erforderlich. Die konditionellen Ansprüche in diesem Kurs sind gering (200 Hm am 2. Tag).

**Ausrüstung:** technisch einwandfreies Mountainbike mit grobstolligem Profil (keine Slicks, Semi Slicks oder abgefahrene Reifen), Fahrradhelm (Pflicht!), Handschuhe, möglichst Langfinger, (Pflicht!), Sattelklemme mit Schnellspanner (Pflicht), Radbrille, witterungsangepasste Rad- oder Sportkleidung, Getränke, Riegel, Banane, Vesper und ein bisschen Kleingeld für die Einkehr, Mückenmittel, Sonnenschutz

**Kursinhalt:** Sitzposition, Cockpiteinstellung, Bikecheck, Balance, Koordination, Kurventechnik, Bremsen, Grundposition, Trailposition, Sturzprävention, steil bergauf und bergab fahren, Anfahren am Berg, Stufen, Treppen bergab und bergauf, überwinden von Hindernissen, Trailpassagen, Wurzelpassagen, stufiges und verblocktes Gelände, Spitzkehren, Linienwahl, individuelle Korrekturen, verschiedene Geländeformen und Untergründe

**Ablauf:** 1. Tag, von 09:00 bis 16:00 Uhr  
Vormittags: Verbesserung der Balance und Koordination. Vermittlung der Basic-Fahrtechnik. Spiele. Nachmittags: In urbaner Umgebung anspruchsvolle Fahrmanöver wie Befahren von Stufen und Treppen – teilweise mit alpinem Charakter, steil bergauf und bergab, anfahren am Berg.  
2. Tag, von 10:00 bis 15:00 Uhr  
Umsetzen der bislang erworbenen Fähigkeiten in anspruchsvollerem Gelände. Beherrschen von Schotterabfahrten, Vertiefen des Erlernten, erste Trailfahrten.

**Sonstiges:** Am 1. Tag besteht die Möglichkeit, die 1-stündige Mittagspause in einer Pizzeria zuzubringen. Wer das nicht möchte, ist auf Selbstverpflegung angewiesen. Am 2. Tag ca. 20-minütige Pause mit Selbstverpflegung. Eventuell benötigst du ein Auto für die Anfahrt. Bei entsprechender Nachfrage steht ein zweiter MTB-FÜL zur Verfügung.

**Kursgebühr:** 40,00 Euro Mitglieder, 60,00 Euro Nichtmitglieder

## K-GK Grundkurs Klettern

**Gebiet:** DAV-Kletteranlage (TSG-Gelände) Harthausenstr. 99, 89081 Ulm-Söflingen

**Termin:** Mo. 03.04. bis Mo. 01.05.2017

**Kursleitung:** Falk Dittmar, Tel. 0177 7119367, kletterkurs@dav-ulm.de

**Anmeldeschluss:** 20.03.2017

**Teilnehmerzahl:** min. 6 max. 8 Personen, ab 16 Jahre

**Anforderungen:** keine Vorkenntnisse erforderlich

**Ausrüstung:** wird vom DAV zur Verfügung gestellt (Kletterschuhe je nach Größe vorhanden)

**Kursinhalt:** Ausrüstungs-, Material- und Knotenkunde/Techniken zum sicher Sichern und Klettern im Toprope, Vorstieg und Nachstieg/Verschiedene Anseilmethoden (Achter)/Einhängetechniken/Falltechniken

**Ablauf:** jeweils 5 x montags von 18:00 - 20:00 Uhr

**Sonstiges:** Kursgebühr inkl. Ausrüstung und Halleneintritt. Diese wird am 1. Kurstag bar bezahlt. Je nach Teilnehmerzahl ein oder zwei Trainer.

**Kursgebühr:** 50,00 Euro Mitglieder, 75,00 Euro Nichtmitglieder



## Erläuterungen zum Tourenprogramm

### ST = Skitour

Eine Skitour ist eine winterliche Bergfahrt. Der Aufstieg erfolgt mit Ski und aufgeklebten Steigfellen. Der Schwerpunkt der Routenwahl liegt auf einem lawinensicheren Aufstiegs- und geeigneten Abfahrtsgelände. Zumeist weist eine Skitour keine bergsteigerischen Schwierigkeiten auf. Normalerweise wird kein Seil, Steigeisen oder Pickel für den Gipfelaufstieg benötigt. Grundsätzlich ist eine Skitour auch mit Schneeschuhen machbar. Die Abfahrt mit Ski ist aber im Normalfall deutlich schneller. **LVS-Kurs empfehlenswert.**

### SHT = Skihochtour

Eine SHT ist wie eine ST eine winterliche Bergfahrt. Zusätzlich zur ST weist die SHT alpinistische Schwierigkeiten auf. Die können sein: Gletscherbegehung am Seil und bei ungünstigen Verhältnissen auch das Abfahren am Seil. Des Weiteren kann eine SHT felsdurchsetzte Passagen im Auf- und Abstieg aufweisen, zumeist am Schlussanstieg zum Gipfel. Eine SHT führt normalerweise auf höhere Berge mit evtl. längeren Anstiegen. Die Mitnahme von Seil, Steigeisen und Pickel ist häufig erforderlich.

**LVS-Kurs empfehlenswert.**

### FAM = Familientour

Eine Tour, die vor allem Familien ansprechen soll. Das können alle Varianten des Tourenprogramms sein, von Skitour bis Klettertour. Die Art der Tour und auch das Alter der Kinder wird im Text genauer erklärt. Wichtig ist, dass die Voraussetzungen beachtet werden. Für die Ausrüstung gelten für die Kinder dieselben Bedingungen wie für Erwachsene. Kinder können in der Regel nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen. Familientouren sind keine Kurse und es findet keine Kinderbetreuung durch den Übungsleiter statt.

### SST = Schneeschuhtour

Eine Schneeschuhtour ist eine winterliche Bergfahrt. Auf- und Abstieg erfolgt mit Schneeschuhen. Grundsätzlich ist eine SST auch mit Tourenski begehbar – evtl. erfolgt die Routenwahl nicht nach Kriterien einer schönen Skiabfahrt. Solides bergsteigerisches Können im winterlichen Gebirge. Anforderungen: Gute Kondition für 5-7-stündige Touren, Erfahrung im Schneeschuhbergsteigen, Beherrschen der LV-Suche. **LVS-Kurs empfehlenswert.**

### EK = Eisklettern

Klettern an gefrorenen Wasserfällen. Je nach Tour auch über mehrere Seillängen. Funktionelle, kälte-taugliche Bekleidung ist unbedingt erforderlich. Ebenso moderne Steileisausrüstung mit Steigeisen, zwei Eisgeräten, mehreren Eisschrauben sowie steigeisenfeste Bergschuhe. Kletterausrüstung wie beim Sport- bzw. Alpinklettern wird vorausgesetzt, ebenso die entsprechenden Sicherungskennnisse.

### FR = Freeriding

Freeriding oder Variantenschifahren ist die neueste winterliche Sportart. Der Skifahrer benützt im Wesentlichen Seilbahnen und Skilifte als Aufstiegs-hilfe, fährt aber abseits der gesicherten Pisten im freien Gelände ab. Gezielt wird noch von hochgelegenen Ausgangspunkten weiter mit Fellen aufgestiegen, um im freien Gelände abzufahren. Der Schwerpunkt liegt eindeutig beim Abfahren und nicht auf der Besteigung eines Berggipfels. Das Motto eines Freeriders ist „lange Abfahrt bei kurzem Aufstieg“. Die Ausrüstung besteht aus breiten Tiefschneeskiern, einer Bindung mit Aufstiegsmöglichkeit, Klebefellen, Schischuhen mit Gummiprofilsohlen und Lawinenausrüstung.

## ST Eingetour je nach Schneelage

<b>Gebiet:</b>	Allgäu
<b>Termin:</b>	Sa. 10.12.2016
<b>Tourenführer:</b>	Norman Aichinger
<b>Anmeldeschluss:</b>	09.12.2016
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 07336 5350, Norman.Aichinger@SEA-Software.net
<b>Teilnehmerzahl:</b>	min. 3 max. 6 Personen
<b>Treffpunkt:</b>	07:00 Uhr Parkplatz Muthenhölzle
<b>Anforderung:</b>	Einfache Skitour, auch für Anfänger geeignet. Die Aufstiegszeit beträgt 3-4 Stunden.
<b>Ausrüstung:</b>	Skitourenausrüstung
<b>Ablauf:</b>	Das Tourenziel wird je nach Schneelage gewählt.
<b>Kostenbeitrag:</b>	5,00 Euro

## ST Eingehskitour im Allgäu

<b>Gebiet:</b>	Allgäu
<b>Termin:</b>	Sa. 17.12.2016
<b>Tourenführer:</b>	Achim Wohnhaas
<b>Anmeldeschluss:</b>	10.12.2016
<b>Anmeldung:</b>	Tel. 07348 5451, achim.wohnaas@t-online.de
<b>Teilnehmerzahl:</b>	min. 4 max. 7 Personen
<b>Treffpunkt:</b>	Ikea Parkplatz
<b>Anforderung:</b>	Einsteiger und erfahrene Skitourengeher.
<b>Ausrüstung:</b>	Checkliste Skitouren
<b>Kostenbeitrag:</b>	5,00 Euro



## ST Wannenjoch – Stuibenkopf – Bschießerscharte

**Gebiet:** Tannheimer Tal

**Termin:** So. 18.12.2016

**Tourenführer:** Reinhard Lenz, Claus Deufel

**Anmeldeschluss:** 15.12.2016

**Anmeldung:** Tel. 07344 6062, er.lenz@t-online.de

**Teilnehmerzahl:** min. 6 max. 10 Personen

**Treffpunkt:** 07:00 Uhr, Parkplatz Media Markt, Ulm

**Anforderung:** Mittelschwere Skitour und Aufstieg bis ca. 1.200 Hm, teilweise steile Hänge in Aufstieg und Abfahrt.

**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung, LVS-Ausrüstung, gut klebende Felle

**Ablauf:** Schattwald - Sessellift - Wannenjoch - Stuibenkopf - Bschießerscharte - Schattwald

**Sonstiges:** Kosten Sessellift ca. 10,00 Euro

**Kostenbeitrag:** 5,00 Euro

## ST Wannenkopf 1.712 m

**Gebiet:** Allgäu

**Termin:** Fr. 23.12.2016

**Tourenführer:** Norman Aichinger

**Anmeldeschluss:** 22.12.2016

**Anmeldung:** Tel. 07336 5350, Norman.Aichinger@SEA-Software.net

**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 6 Personen

**Treffpunkt:** Parkplatz Muthenhölzle, Abfahrt 07:00 Uhr

**Anforderung:** Einfache bis mittelschwere Skitour. Die Aufstiegszeit beträgt ca. 3 Stunden.

**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung

**Ablauf:** Von Obermaiselstein Aufstieg auf den Wannenkopf.

**Kostenbeitrag:** 5,00 Euro

## ST Silvesterskitouren mit Hüttenromantik

**Gebiet:** Stubai Alpen

**Termin:** Do. 29.12. bis So. 01.01.2017

**Tourenführer:** Achim Wohnhaas

**Anmeldeschluss:** 30.11.2016

**Anmeldung:** Tel. 07348 5451, achim.wohnhaas@t-online.de

**Teilnehmerzahl:** min. 4 max. 7 Personen

**Treffpunkt:** Ikea Parkplatz Ulm

**Anforderung:** Kondition für 5 Stunden und 1.200 Hm Aufstieg

**Ausrüstung:** Liste mehrtägige Skitouren

**Ablauf:** Übernachtung auf einer Hütte im Lager mit Halbpension. Skitouren auf die umliegenden Gipfel. Silvesterfeier bei Hüttenromantik.

**Kostenbeitrag:** 30,00 Euro

## ST Skitouren um das Westfalenhaus

**Gebiet:** Sellrain

**Termin:** Do. 05.01. bis So. 08.01.2017

**Tourenführer:** Markus Scheib

**Anmeldeschluss:** 01.12.2016

**Anmeldung:** Tel. 0731 14060899, markus\_scheib@hotmail.com

**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 6 Personen

**Treffpunkt:** Parkplatz Muthenhölzle

**Anforderung:** täglich 1.300 Hm Aufstieg

**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung (inkl. LVS Gerät, Sonde, Schaufel)

**Ablauf:** Anfahrt ins Sellrain, Festlegung der Uhrzeit in Abhängigkeit von den Bedingungen.

**Sonstiges:** Aufgrund der frühwinterlichen Schneesituation der vergangenen Jahre ist auch ein Gebietswechsel, eventuell in Safiental o.ä. nicht auszuschließen. Für die Hüttenreservierung ist eine Anzahlung nötig.

**Kostenbeitrag:** 30,00 Euro

**ST Gerenfalben 1.938 m****Gebiet:** Vorarlberg**Termin:** So. 08.01.2017**Tourenführer:** Norman Aichinger**Anmeldeschluss:** 07.01.2017**Anmeldung:** Tel. 07336 5350, Norman.Aichinger@SEA-Software.net**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 6 Personen**Treffpunkt:** 06:00 Uhr, Parkplatz Muthenhölzle**Anforderung:** mittelschwere Skitour**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung**Ablauf:** Anfahrt nach Innerlaterns und Aufstieg über die Neugerach Alpe zum Gipfel.**Kostenbeitrag:** 5,00 Euro**ST Güntlespitze 2092 m****Gebiet:** Allgäuer Alpen**Termin:** So. 15.01.2017**Tourenführer:** Roland Wimmer**Anmeldeschluss:** 13.01.2017**Anmeldung:** Tel. 07345 9282240, rolwim@arcor.de**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 7 Personen**Treffpunkt:** 06:30 Uhr, Ulm, siehe Infoschreiben per E-Mail**Anforderung:** mittelschwere Skitour, Aufstieg ca. 3 Stunden, 850 Hm**Ausrüstung:** komplette Skitourenausrüstung mit LVS, Schaufel, Sonde**Ablauf:** Aufstieg von Baad, Kleinwalsertal über das Derrajoch, Abfahrt zum PKW**Kostenbeitrag:** 5,00 Euro**SST Hochblasse 1.989 m****Gebiet:** Ammergauer Alpen**Termin:** Sa. 14.01.2017**Tourenführer:** Rochus Loup**Anmeldeschluss:** 09.01.2017**Anmeldung:** Tel. 0731 9502496, rl-ulm@t-online.de**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 7 Personen**Treffpunkt:** nach Absprache, Anfahrt mit PKW**Anforderung:** Mittelschwere Schneeschuhtour, WT3 nach SAC-Skala. Ca. 5-6 Stunden Gehzeit und 950 Hm Auf- und Abstieg. Geeignet für Schneeschuhgänger mit Vorkenntnissen und LVS-Know-how.**Ausrüstung:** Siehe Checkliste für Schneeschuhtouren und Angaben des Tourenführers.**Ablauf:** Vom Hotel Ammerwald über Schützensteig und Westrücken. Abstieg wie Aufstieg. Abwechslungsreiche, wenig bekannte Schneeschuhtour.**Kostenbeitrag:** 5,00 Euro**ST Muttenkopf 2.637 m, Rötenspitze 2.481 m****Gebiet:** Brennerberge**Termin:** Fr. 20.01. bis So. 22.01.2017**Tourenführer:** Claus Deufel, Reinhard Lenz**Anmeldeschluss:** 20.12.2016**Anmeldung:** Tel. 0172 6275977, claus.deufel@web.de**Teilnehmerzahl:** min. 6 max. 8 Personen**Treffpunkt:** 15:00 Uhr, Parkplatz Muthenhölzle**Anforderung:** mittelschwere Skitouren, bis 1.400 Hm Aufstieg**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung**Ablauf:** Fr.: Anfahrt nach Oberberg am Brenner, Sa.: Muttenkopf, So.: Rötenspitze - Heimfahrt**Sonstiges:** Übernachtung im Almis Berghotel in Oberberg. Kosten 68,00 Euro pro Person pro Nacht im Doppelzimmer mit Halbpension. Frühstücksbuffet mit Vitalecke, Tee und Vesper für den Gipfelsturm, Abendessen mit Wahlmenü, Diätküche oder vegane Speisen auf Anfrage.**Kostenbeitrag:** 20,00 Euro

## ST Kuhgehrenspitze

- Gebiet:** Kleinwalsertal  
**Termin:** Sa. 21.01.2017  
**Tourenführer:** Jürgen Honold  
**Anmeldeschluss:** 15.01.2017  
**Anmeldung:** Tel. 0731 5502200, max.honold@gmx.de  
**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 6 Personen  
**Treffpunkt:** 07:00 Uhr Mediamarkt Ulm Parkplatz  
**Anforderung:** Aufstieg ca. 3 Stunden im gemäßigten Tourengelände, 900 Hm  
**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung gem. Checkliste  
**Ablauf:** Anfahrt nach Hirschegg, vom Parkplatz runter zur Breitach, über die Brücke, Aufstieg über Almwiesen mit Querung von 3 Waldgürteln, über Außerkuhgehren-alm zum Gipfel, Abfahrt wie Aufstieg  
**Kostenbeitrag:** 5,00 Euro

## ST Zwölferspitze 2.594 m

- Gebiet:** Lechtal  
**Termin:** So. 22.01.2017  
**Tourenführer:** Norman Aichinger  
**Anmeldeschluss:** 20.01.2017  
**Anmeldung:** Tel. 07336 5350, Norman.Aichinger@SEA-Software.net  
**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 6 Personen  
**Treffpunkt:** 06:00 Uhr, Parkplatz Wonnemar  
**Anforderung:** mittelschwere Skitour, Aufstieg ca. 5 Stunden  
**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung  
**Ablauf:** Abfahrt nach Elbigenalb, Aufstieg auf die Zwölferspitze über das Griesbachtal  
**Kostenbeitrag:** 5,00 Euro

## FR Freeride-Camp Disentis/Andermatt

- Gebiet:** Glarner Alpen  
**Termin:** Fr. 27.01. bis Di. 31.01.2017  
**Tourenführer:** Karlheinz Rösch  
**Anmeldeschluss:** 18.12.2016  
**Anmeldung:** Tel. 0731 5094329, khroesch-dav-ulm@web.de  
**Teilnehmerzahl:** min. 4 max. 6 Personen  
**Treffpunkt:** Catrina Resort, Hotel in Disentis  
**Anforderung:** Sie sollten sicher, auch bei schlechteren Schneeverhältnissen, auf dem Ski stehen. Aufstiege von 0,5 bis 3 Stunden zu Fuss oder mit Fellen sind obligatorisch.  
**Ausrüstung:** Freeride  
**Ablauf:** Disentis sowie Andermatt bieten nahezu unendlich viele Möglichkeiten zum Freeriden. Unser Stützpunkt ist Disentis im Hinteren Rheintal. Von hier aus haben wir die Wahl zwischen den beiden Hot Spots am Oberalpstock und am Gemsstock. Es sind täglich bis zu 6.000 Hm Abfahrt möglich.  
**Sonstiges:** Hotel\*\*\* Ü/HP ca. 98,- CHF, Tageskarten ca. 54,00 bis 58,00 CHF  
**Kostenbeitrag:** 80,00 Euro

## ST Skitouren in St. Antönien

- Gebiet:** Graubünden - Schweiz  
**Termin:** Sa. 28.01. bis So. 29.01.2017  
**Tourenführer:** Achim Wohnhaas  
**Anmeldeschluss:** 31.12.2016  
**Anmeldung:** Tel. 07348 5451, achim.wohnhaas@t-online.de  
**Teilnehmerzahl:** min. 4 max. 6 Personen  
**Treffpunkt:** Ikea Parkplatz  
**Anforderung:** Kondition für 5 Stunden Aufstieg, gute Skitourenkenntnisse  
**Ausrüstung:** Checkliste Skitouren  
**Ablauf:** Übernachtung im Hotel in St. Antönien.  
**Kostenbeitrag:** 10,00 Euro

**SST** Großer Ochsenkopf 1.662 m**Gebiet:** Allgäuer Alpen**Termin:** Sa. 28.01.2017**Tourenführer:** Martina Sandner**Anmeldeschluss:** 27.01.2017**Anmeldung:** Tel. 07392 9389654, martina.sandner@gmx.net**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 7 Personen**Treffpunkt:** 07:15 Uhr Parkplatz Wonnemar, PKW**Anforderung:** Bis ca. 5,5 Stunden Gehzeit und 800 Hm. Mittelschwere Schneeschuhwanderung für Teilnehmer mit LVS-Kenntnissen.**Ausrüstung:** siehe Checkliste für Schneeschuhtouren (komplette LVS Ausrüstung)**Ablauf:** Parkplatz Ostertal - Oberalpe - Großer Ochsenkopf - Abstieg wie Aufstieg, evtl. über Rangiswanger Horn**Kostenbeitrag:** 5,00 Euro**ST** Grünsteinumfahrung**Gebiet:** Mieminger Berge**Termin:** So. 29.01.2017**Tourenführer:** Roland Wimmer**Anmeldeschluss:** 27.01.2017**Anmeldung:** Tel. 07345 9282240, rolwim@arcor.de**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 5 Personen**Treffpunkt:** 06:00 Uhr, Ulm, siehe Infoschreiben per E-Mail**Anforderung:** Der Klassiker schlechthin in den Mieminger Bergen mit Dolomiten-Charakter. Herrliche Abfahrten durch wunderschöne Kare, mittelschwere Skitour, Gehzeit gesamt bis 6 Stunden, ca. 1.300 Hm.**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung**Ablauf:** Anfahrt mit PKW nach Biberwier, Auffahrt mit dem Lift (ca. 16,00 Euro) zum Marienbergjoch. Über das Hölltor und Tajatörl zur Ehrwalder Alm. Mit dem Skibus zurück zum PKW.**Sonstiges:** Mittelschwere Skitour durch fantastische Kare, die meist eine ideale Steilheit von 30 bis 35 Grad aufweisen. Entsprechende Kondition für mehrmaliges Auffellen und Abfahren muss vorhanden sein.**Kostenbeitrag:** 5,00 Euro**ST** Rundtour über Güntlespitze und Hochtannbergpass**Gebiet:** Kleinwalsertal**Termin:** Di. 31.01.2017**Tourenführer:** Oliver Schulz**Anmeldeschluss:** 03.01.2017**Anmeldung:** Tel. 0731 9214771, olischulz817@gmail.com**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 5 Personen**Treffpunkt:** 05:00 Uhr, Parkplatz Muthenhölzle**Anforderung:** Sehr gute Kondition für Gehzeiten bis zu 12 Stunden und 2.000 Hm.**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung**Ablauf:** Fahrt nach Baad und Aufstieg zur Güntlespitze ggf. noch Grünhorn. Abfahrt nach Schoppernau zum Mittagessen. Mit dem Bus nach Schröcken. Von dort Aufstieg Richtung Hochalppass, Abfahrt nach Baad.**Kostenbeitrag:** 5,00 Euro**FR** Freeride-Camp Disentis/Andermatt**Gebiet:** Glarner Alpen**Termin:** Mi. 01.02. bis So. 05.02.2017**Tourenführer:** Karlheinz Rösch**Anmeldeschluss:** 18.12.2016**Anmeldung:** Tel. 0731 5094329, khroesch-dav-ulm@web.de**Teilnehmerzahl:** min. 4 max. 6 Personen**Treffpunkt:** Catrina Resort, Hotel in Disentis**Anforderung:** Sie sollten sicher, auch bei schlechteren Schneeverhältnissen, auf dem Ski stehen. Aufstiege von 0,5 bis 3 Stunden zu Fuss oder mit Fellen sind obligatorisch.**Ausrüstung:** Freeride**Ablauf:** Disentis sowie Andermatt bieten nahezu unendlich viele Möglichkeiten zum Freeriden. Unser Stützpunkt ist Disentis im Hinteren Rheintal. Von hier aus haben wir die Wahl zwischen den beiden Hot Spots am Oberalpstock und am Gemsstock. Es sind täglich bis zu 6.000 Hm Abfahrt möglich.**Sonstiges:** Hotel\*\*\* Ü/HP ca. 98,00 CHF, Tageskarten ca. 54,00 bis 58,00 CHF**Kostenbeitrag:** 80,00 Euro

**ST Vilan 2.376 m****Gebiet:** Graubünden/Prättigau**Termin:** Sa. 04.02.2017**Tourenführer:** Norman Aichinger**Anmeldeschluss:** 03.02.2017**Anmeldung:** Tel. 07336 5350, Norman.Aichinger@SEA-Software.net**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 6 Personen**Treffpunkt:** 05:30 Uhr, Parkplatz Muthenhölzle**Anforderung:** mittelschwere Skitour, Aufstieg ca. 4 Stunden**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung**Ablauf:** Großartiger Skigipfel 2.376 m, über dem Rheintal. Ausgangspunkt ist der Ort Seewies im Prättigau 950 m.**Kostenbeitrag:** 5,00 Euro**ST 2.000er um die Schwarzwasserhütte****Gebiet:** Kleinwalsertal**Termin:** Sa. 04.02. bis So. 05.02.2017**Tourenführer:** Claus Deufel**Anmeldeschluss:** 04.01.2017**Anmeldung:** Tel. 0172 6275977, claus.deufel@web.de**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 6 Personen**Treffpunkt:** 06:00 Uhr, Muthenhölzle**Anforderung:** Kondition für tagfüllende Skitouren**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung**Kostenbeitrag:** 10,00 Euro**SST Kamor 1.751 m****Gebiet:** Alpstein**Termin:** Sa. 04.02.2017**Tourenführer:** Rochus Loup**Anmeldeschluss:** 27.01.2017**Anmeldung:** Tel. 0731 9502496, rl-ulg@t-online.de**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 7 Personen**Treffpunkt:** nach Absprache, Anfahrt mit PKW**Anforderung:** Technisch unschwierige Schneeschuhtour, WT2-3 nach SAC-Skala. Ca. 5-6 Stunden Gehzeit und 900 Hm Auf- und Abstieg. Geeignet für Schneeschuhgänger, die bereits erste Schneeschuhtouren-Erfahrungen gesammelt haben und diese weiter ausbauen möchten. LVS-Know-how obligat.**Ausrüstung:** Siehe Checkliste für Schneeschuhtouren und Angaben des Tourenführers.**Ablauf:** Aufstieg von Brülisau (Appenzeller Land). 1.300 m über dem Rheintal gelegen, bietet der Kamor perfekte Ausblicke auf Säntis, Bodensee, Rheintal und vier Alpenländer.**Kostenbeitrag:** 5,00 Euro**FR Freeriding am Oberalppass****Gebiet:** Zentralschweiz**Termin:** Sa. 04.02. bis So. 05.02.2017**Tourenführer:** Achim Wohnhaas**Anmeldeschluss:** 31.12.2016**Anmeldung:** Tel. 07348 5451, achim.wohnhaas@t-online.de**Teilnehmerzahl:** min. 4 max. 6 Personen**Treffpunkt:** Ikea Parkplatz**Anforderung:** für gute Skifahrer im alpinen Gelände**Ausrüstung:** Skitouren- oder Freeride-Ausrüstung, Felle und Tourenbindung**Ablauf:** Frische unverspurte Pulverhänge aufspüren und diesen Zustand ändern. Übernachtung in Pension oder im Selbstversorgerhaus geplant.**Kostenbeitrag:** 10,00 Euro

Datum	Art	Gebiet	Kursbezeichnung	Kursleiter
ganzjährig	K-Sch	DAV-Kletterhalle (TSG-Gelände)	Schnupperklettern – ganzjährig nach Vereinbarung	Falk Dittmar
Sa.-So. 14.01. - 22.01.2017	LP	2 halbe Tage Theorieteil in Ulm, 2 Tage Praxisteil Schwarzwasserhütte (Allgäu)	Lawinenkurs in Theorie (WE 14-15. Jan.) und Praxis ( WE 21.-22- Jan.)	Tobias Schlechtinger, Raimund Heckmann
Do.-So. 19.01. - 22.01.2017	TS-K	Stubai Alpen	Trainingskurs Tiefschnee	Karlheinz Rösch
Mo.-Mo. 13.02. - 13.03.2017	K-GK	DAV-Kletteranlage (TSG-Gelände)	Grundkurs Klettern	Falk Dittmar
Mi.-Sa. 15.02. - 18.02.2017	ST-AK	Bivio (am Julierpass, Schweiz)	Skitouren Aufbaukurs: 4 Tage Praxis (Bivio), 1 Abend Theorie (Ulm)	Tobias Schlechtinger, Jürgen Honold
Fr.-So. 17.02. - 19.02.2017	ST-GK	Lechtaler Alpen	Skitourenkurs für Einsteiger	Simone Mahling, Tanja Keller, T. Saalmüller
Fr.-So. 24.02. - 26.02.2017	EK-K	Sertig	Eiskletterupdate Sertig	Niklas Rodermund
Fr.-So. 24.03. - 26.03.2017	ST-K	Silvretta, Montafon oder Bregenzer Wald je nach Schnee- und Lawinenlage	Raus aus dem Hamster- rad: Kreative Auszeit in den Bergen	Jochen Schmidt, T. Saalmüller
Sa.-So. 01.04. - 02.04.2017	MTB-GK	Ulm Friedrichsau und Kiesental	Mountainbike Grundkurs für Anfänger, Einsteiger und Wiedereinsteiger. Fahrtechnik-Basics für Tourenfahrer.	Arthur Linder
Mo.-Mo. 03.04. - 01.05.2017	K-GK	DAV-Kletteranlage (TSG-Gelände)	Grundkurs Klettern	Falk Dittmar

Datum	Art	Gebiet	Tourenziel	Tourenführer
Sa. 10.12.2016	ST	Allgäu	Eingehour je nach Schneelage	Norman Aichinger
Sa. 17.12.2016	ST	Allgäu	Eingehskitour im Allgäu	Achim Wohnhaas
So. 18.12.2016	ST	Tannheimer Tal	Wannenjoch - Stuibenkopf - Bschießerscharte	Reinhard Lenz, Claus Deufel
Fr. 23.12.2016	ST	Allgäu	Wannenkopf 1.712 m	Norman Aichinger
Do.-So. 29.12. - 01.01.2017	ST	Stubai Alpen	Silvesterskitouren mit Hüttenromantik	Achim Wohnhaas
Do.-So. 05.01. - 08.01.2017	ST	Sellrain	Skitouren um das Westfalenhaus	Markus Scheib
So. 08.01.2017	ST	Vorarlberg	Gerensalben 1.938 m	Norman Aichinger
Sa. 14.01.2017	SST	Ammergauer Alpen	Hochblasse 1.989 m	Rochus Loup
So. 15.01.2017	ST	Allgäuer Alpen	Güntlespitze 2.092 m	Roland Wimmer
Fr.-So. 20.01. - 22.01.2017	ST	Brennerberge	Muttenkopf 2.637 m, Rötenspitze 2.481 m	Claus Deufel, Reinhard Lenz
Sa. 21.01.2017	ST	Kleinwalsertal	Kuhgehrenspitze	Jürgen Honold
So. 22.01.2017	ST	Lechtal	Zwölferspitze 2.594 m	Norman Aichinger
Fr.-Di. 27.01. - 31.01.2017	FR	Glarner Alpen	Freeride-Camp Disentis/Andermatt	Karlheinz Rösch
Sa.-So. 28.01. - 29.01.2017	ST	Graubünden – Schweiz	Skitouren in St. Antönien	Achim Wohnhaas
Sa. 28.01.2017	SST	Allgäuer Alpen	Großer Ochsenkopf 1.662 m	Martina Sandner
So. 29.01.2017	ST	Mieminger Berge	Grünsteinumfahrung	Roland Wimmer
Di. 31.01.2017	ST	Kleinwalsertal	Rundtour über Güntlespitze und Hochtannbergpass	Oliver Schulz
Mi.-So. 01.02. - 05.02.2017	FR	Glarner Alpen	Freeride-Camp Disentis/Andermatt	Karlheinz Rösch
Sa. 04.02.2017	ST	Graubünden/ Prättigau	Vilan 2.376 m	Norman Aichinger
Sa.-So. 04.02. - 05.02.2017	ST	Kleinwalsertal	2.000er um die Schwarzwasserhütte	Claus Deufel
Sa. 04.02.2017	SST	Alpstein	Kamor 1.751 m	Rochus Loup
Sa.-So. 04.02. - 05.02.2017	FR	Zentralschweiz	Freeriding am Oberalppass	Achim Wohnhaas
So. 05.02.2017	ST	Allgäu	Sonnenkopf – Skitour für Einsteiger	Raimund Heckmann
So. 05.02.2017	FR	Arlberg	Freeride-Day Arlberg	Roland Wimmer

Datum	Art	Gebiet	Tourenziel	Tourenführer
Fr.-So. 10.02. - 12.02.2017	ST	Nördliche Lechtaler Alpen	Lechtal	Dr. Philipp Daniel Merckle, Raimund Heckmann
Fr.-So. 10.02. - 12.02.2017	ST	Kitzbühler Alpen	Neue Bamberger Hütte, Schafsiedel, Kröndlhorn, Salzachgeier	Harald Böhringer, Thomas Böhringer
So. 12.02.2017	ST	Lechtal	Gampensattel und Schafkar	Jürgen Honold
Fr.-So. 17.02. - 19.02.2017	ST	Vinschgau	Piz Sesvenna Piz Rasaß	Markus Scheib
Fr.-So. 17.02. - 19.02.2017	ST	Allgäu	Heilbronner Weg (klassische Variante)	Norman Aichinger
Fr.-Sa. 17.02. - 25.02.2017	FR	La Grave, Dau- phinee	Freeridecamp in La Grave	Achim Wohnhaas
Sa. 18.02.2017	SST	Allgäuer Alpen	Burstkopf 1.588 m	Martina Sandner
So.-Sa. 19.02. - 25.02.2017	FR	Adamello Gruppe	Freeride - Passo del Tonale - Totale	Karlheinz Rösch, Roland Wimmer
Do.-So. 23.02. - 26.02.2017	ST	Osttirol	Skitouren auf dem Staller Sattel	Reinhard Lenz, Claus Deufel
Sa. 25.02.2017	ST	Buchser Berge	Alvier 2.343 m	Raimund Heckmann
Mo. 27.02.2017	ST	Allgäu	Skitour auf den Schochen	Oliver Schulz
Fr. 03.03.2017	FAM	Allgäu	Riedberger Horn, so lange es noch geht	Oliver Schulz
Fr. 03.03.2017	SST	Allgäuer Alpen	Krinnenspitze 2.000 m	Rochus Loup
Sa.-So. 04.03. - 05.03.2017	ST	Rätikon	Großer Drusenturm 2.754 m	Roland Wimmer
Di. 07.03.2017	ST	Kaisergebirge	Kaiser Express	Norman Aichinger
Do.-So. 09.03. - 12.03.2017	SHT	Ortlergebiet	Skitouren um die Branca Hütte	Achim Wohnhaas
Fr.-So. 10.03. - 12.03.2017	ST	Rätikon	Kleine Rätikon Durchquerung	Markus Scheib
Fr.-So. 10.03. - 12.03.2017	SHT	Silvretta	Silvretthorn 3.244 m, Piz Fliana 3.281 m	Claus Deufel
So. 12.03.2017	ST	Tannheimer Tal	Skitour mit Klettertour am Bschießer 1.998 m	Ulrich Gräfe
So. 12.03.2017	ST	Kleinwalsertal	Toreck	Tanja Keller
Fr.-So. 17.03. - 19.03.2017	ST	Schobergruppe	Skidurchquerung der Schobergruppe	Norman Aichinger
Fr.-So. 17.03. - 19.03.2017	SHT	Silvretta	Piz Buin Umrundung	Markus Scheib, Jürgen Honold

Datum	Art	Gebiet	Tourenziel	Tourenführer
Fr.-So. 17.03. - 19.03.2017	ST	Sellrain	Touren im Gebiet der neuen Pforzheimer Hütte 2.308 m	Thomas Böhringer, Harald Böhringer
Fr.-So. 17.03. - 19.03.2017	ST	Berchtesgadener Alpen	Traumgipfel im Berchtesgadener Land	Werner Lindmair
Sa.-So. 18.03. - 19.03.2017	FAM	Lechtaler Alpen	Abenteuer Winterraum	Raimund Heckmann
Sa.-So. 25.03. - 26.03.2017	ST	Allgäuer Alpen	Großer Daumen 2.280 m	Dr. Philipp Daniel Merckle
Fr.-So. 24.03. - 26.03.2017	SHT	Ötztal	Fineilspitze 3.514 m, Similaun 3.606 m, Hintere Schwärze 3.628 m	Claus Deufel, Reinhard Lenz
Sa.-So. 25.03. - 26.03.2017	SHT	Stubai Alpen	Wildes Hinterbergl	Roland Wimmer
So. 26.03.2017	KT	Tannheimer Tal	Winterliches Klettern am Hochwiesler	Ulrich Gräfe
Mi.-So. 29.03. - 02.04.2017	SHT	Ortler Gruppe	Rassige Skitouren im Hinteren Martell Tal	Karlheinz Rösch
Mi.-So. 29.03. - 02.04.2017	SHT	Ötztaler Alpen	Skitouren rund um die Langtalereckhütte	Oliver Schulz
Sa.-So. 01.04. - 02.04.2017	SHT	Berner Oberland	Doldenhorn 3.638 m	Norman Aichinger
Sa.-Mi. 22.04. - 26.04.2017	KST	Gardaseeberge	Klettersteige am Gardasee	Oliver Schulz
Sa. 22.04.2017	MTB	Ulm/Allgäu	Saisonstart	Jörg Binder
So. 23.04.2017	ST	Allgäu	Großer Wilder	Raimund Heckmann
Mi.-Mi. 26.04. - 11.10.2017	MTB	Ulm und Umgebung	Mountainbike Training, wöchentlich	Jörg Binder, Ulrich Kindermann
Fr.-Mo. 28.04. - 01.05.2017	SHT	Walliser Alpen	4.000er über Saas Fee	Oliver Schulz
Fr.-Mo. 28.04. - 01.05.2017	MTB	Vinschgau - Südtirol	Trailcamp im Vinschgau - gemeinsam mit der Sektion Neu-Ulm	Jörg Binder, Ulrich Kindermann
Sa.-So. 29.04. - 30.04.2017	ST	Karwendel	Birkkarspitze 2.749 m und Seekarspitze 2.677 m	Norman Aichinger
Do. 04.05.2017	SHT	Ötztaler Alpen	Wildspitze 3.770 m	Karlheinz Rösch
Sa.-Mo. 13.05. - 15.05.2017	SHT	Berner Oberland	Aletschhorn 4.195 m	Norman Aichinger
Sa.-So. 27.05. - 28.05.2017	SHT	Alpen	Abschlusstour je nach Schneelage	Norman Aichinger

## ST Sonnenkopf – Skitour für Einsteiger

- Gebiet:** Allgäu  
**Termin:** So. 05.02.2017  
**Tourenführer:** Raimund Heckmann  
**Anmeldeschluss:** 25.01.2017  
**Anmeldung:** Tel. 0731 9217713, raimund.heckmann@gmx.de  
**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 8 Personen  
**Treffpunkt:** 07:00 Uhr, Parkplatz Wonnemar  
**Anforderung:** Gemütliche Tour, rd. 700 Hm sind zu bewältigen. Die Tour ist auch für Tourenneulinge geeignet. Ausreichendes skifahrerisches Können im freien Gelände auch bei unterschiedlichen Schneeverhältnissen wird allerdings vorausgesetzt.  
**Ausrüstung:** gem. Checkliste, komplette LVS-Ausrüstung  
**Ablauf:** Ausgangs- und Endpunkt der Tour ist der Gasthof Sonnenklause über Altstädten.  
**Kostenbeitrag:** 5,00 Euro

## FR Freeride-Day Arlberg

- Gebiet:** Arlberg  
**Termin:** So. 05.02.2017  
**Tourenführer:** Roland Wimmer  
**Anmeldeschluss:** 03.02.2017  
**Anmeldung:** Tel. 07345 9282240, rolwim@arcor.de  
**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 5 Personen  
**Treffpunkt:** 06:30 Uhr, Ulm, siehe Infoschreiben per E-Mail  
**Anforderung:** Skifahrer mit ersten Tiefschnee-Erfahrung  
**Ausrüstung:** Tourenski bzw. Allmountainski mit Pistenbindung, Skihelm, LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, evt. Lawinen-Rucksack (ABS)  
**Ablauf:** Gute Gelegenheit um das Freeride auszuprobieren. Skifahren abseits der Piste im freien Gelände. Diese Veranstaltung findet nur bei guten Schneeverhältnissen statt. Anfahrt mit PKW ins Freeridemekka Stuben oder Zürs am Arlberg.  
**Sonstiges:** Liftkarte ca. 53,00 Euro  
**Kostenbeitrag:** 20,00 Euro

## ST Lechtal

- Gebiet:** Nördliche Lechtaler Alpen  
**Termin:** Fr. 10.02. bis So. 12.02.2017  
**Tourenführer:** Dr. Philipp Daniel Merckle, Raimund Heckmann  
**Anmeldeschluss:** 05.02.2017  
**Anmeldung:** Tel. 07344 921243, philipp.daniel.merckle@world-in-balance.de  
**Teilnehmerzahl:** min. 5 max. 10 Personen  
**Treffpunkt:** 17:00 Uhr Parkplatz Villa Glacis, Schützenstrasse 72 Neu-Ulm  
**Anforderung:** Tagestouren mit ca. 1.300 Hm  
**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung  
**Ablauf:** Übernachtung im Tal (Selbstversorger)  
**Kostenbeitrag:** 20,00 Euro

## ST Neue Bamberger Hütte, Schafsiedel, Kröndlhorn, Salzachgeier

- Gebiet:** Kitzbühler Alpen  
**Termin:** Fr. 10.02. bis So. 12.02.2017  
**Tourenführer:** Harald Böhringer, Thomas Böhringer  
**Anmeldeschluss:** 02.02.2017  
**Anmeldung:** Tel. 07158 63888, hids.boehringert@t-online.de  
**Teilnehmerzahl:** min. 6 max. 8 Personen  
**Treffpunkt:** 07:00 Uhr, Parkplatz Wonnemar, Neu-Ulm  
**Anforderung:** Skitour mit Aufstiegszeiten von 2,5 bis 3 Stunden und 800 Hm je nach Gipfelziel  
**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung entsprechend Ausrüstungsliste, Harscheisen etc.  
**Ablauf:** Übernachtung im Mehrbettzimmern mit Halbpension pro Tag und Person für AV-Mitglieder ca. 45,00.  
 Aufstieg Kelchsau, Gasthof Wegscheid zur Neuen Bamberger Hütte 2 Stunden.  
 Mögliche Gipfelziele: Schafsiedel 2.447 m, Kröndlhorn 2.444 m, Salzachgeier 2.466 m  
**Sonstiges:** Anmeldung bitte mit Telefonnummer und Anschrift.  
 Kostenbeitrag Sektion: 20,00 Euro  
 Anzahlung Übernachtung: 20,00 Euro  
**Kostenbeitrag:** 40,00 Euro



## ST Gampensattel und Schafkar

- Gebiet:** Lechtal  
**Termin:** So. 12.02.2017  
**Tourenführer:** Jürgen Honold  
**Anmeldeschluss:** 31.01.2017  
**Anmeldung:** Tel. 0731 5502200, max.honold@gmx.de  
**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 7 Personen  
**Treffpunkt:** 06:30 Uhr, Parkplatz Media Markt, Ulm  
**Anforderung:** Kondition für 1.500 Hm, Aufstieg und Abfahrt im mittelschweren Tourengelände  
**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung gem. Checkliste, gut klebende Felle  
**Ablauf:** Anfahrt bis kurz vor Gramais, hinab zum Otterbach, nach der Brücke dem Fahrweg folgend nach rechts ins Gampenkar und zum Gampensattel hoch, Abfahrt bis zum Schafkarbach, Auffellen und hoch ins Schafkar, Abfahrt bis zum Auto  
**Kostenbeitrag:** 5,00 Euro

## ST Piz Sesvenna Piz Rasaß

- Gebiet:** Vinschgau  
**Termin:** Fr. 17.02. bis So. 19.02.2017  
**Tourenführer:** Markus Scheib  
**Anmeldeschluss:** 15.12.2016  
**Anmeldung:** Tel. 0731 14060899, markus\_scheib@hotmail.com  
**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 6 Personen  
**Treffpunkt:** 13:30 Uhr, Muthenhölzle Neu-Ulm  
**Anforderung:** 1.100 Hm am zweiten Tag, sicheres Stehen auf dem Ski in Aufstieg und Abfahrt  
**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung (digitales VS, Sonde, Schaufel)  
**Ablauf:** Abendlicher Anstieg von Schlinig auf die Sesvenna Hütte. Am Samstag Piz Sesvenna und am Sonntag über den Piz Rasaß zum Auto.  
**Kostenbeitrag:** 20,00 Euro

## ST Heilbronner Weg (klassische Variante)

- Gebiet:** Allgäu  
**Termin:** Fr. 17.02. bis So. 19.02.2017  
**Tourenführer:** Norman Aichinger  
**Anmeldeschluss:** 16.02.2017  
**Anmeldung:** Tel. 07336 5350, Norman.Aichinger@SEA-Software.net  
**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 4 Personen  
**Treffpunkt:** 11:00 Uhr Parkplatz Muthenhölzle  
**Anforderung:** schwere Skitouren, die Aufstiegszeiten betragen bis zu 8 Stunden, die Hütten sind nicht bewirtschaftet, Übernachtung im Winterraum  
**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung, Steigeisen und Pickel  
**Ablauf:** Freitag: Abfahrt nach Oberstdorf und Aufstieg auf die Rappenseehütte. Samstag: Über Steinschartenkopf, Mädelegabel und Kratzer zur Kemptner Hütte. Sonntag: Über den Sperrbachtobel zurück nach Oberstdorf.  
**Sonstiges:** Nachdem wir letztes Jahr den Heilbronner Weg vom Lechtal in umgekehrter Richtung begangen haben, versuchen wir nun die klassische Variante.  
**Kostenbeitrag:** 20,00 Euro

## FR Freeridecamp in La Grave

- Gebiet:** La Grave, Dauphinee  
**Termin:** Fr. 17.02. bis Sa. 25.02.2017  
**Tourenführer:** Achim Wohnhaas  
**Anmeldeschluss:** 31.12.2016  
**Anmeldung:** Tel. 07348 5451, achim.wohnhaas@t-online.de  
**Teilnehmerzahl:** min. 4 max. 6 Personen  
**Treffpunkt:** Ikea Parkplatz  
**Anforderung:** für sehr gute Skifahrer  
**Ausrüstung:** Checkliste Skitouren, Freeride- oder Skitouren-Skier mit Steigbindung und Fell, Gletscherausrüstung (Gurt, Karabiner, Prusik, Steigeisen)  
**Ablauf:** Anspruchsvolles Freeriden im hochalpinen Gelände. Wild, steil und großartig. Die Herausforderung eines echten Freeride-Abenteuers.  
**Kostenbeitrag:** 160,00 Euro

**SST** Burstkopf 1.588 m**Gebiet:** Allgäuer Alpen**Termin:** Sa. 18.02.2017**Tourenführer:** Martina Sandner**Anmeldeschluss:** 17.02.2017**Anmeldung:** Tel. 07392 9389654, martina.sandner@gmx.net**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 7 Personen**Treffpunkt:** 07:15 Uhr, Parkplatz Wonnemar, PKW**Anforderung:** ca. 5,25 Stunden Gehzeit, ca. 700 Hm, mittelschwere Schneeschuhwanderung für Teilnehmer mit LVS-Kenntnissen**Ausrüstung:** siehe Checkliste für Schneeschuhtouren (komplette LVS-Ausrüstung)**Ablauf:** Parkplatz Gschwend - Burglhütte - Burstkopf - Abstieg wie Aufstieg**Kostenbeitrag:** 5,00 Euro**FR** Freeride – Passo del Tonale – Totale**Gebiet:** Adamello Gruppe**Termin:** So. 19.02. bis Sa. 25.02.2017**Tourenführer:** Karlheinz Rösch, Roland Wimmer**Anmeldeschluss:** 04.12.2016**Anmeldung:** Tel. 0731 5094329, khroesch-dav-ulm@web.de**Teilnehmerzahl:** min. 5 max. 10 Personen**Treffpunkt:** Hotel La Torretta am Passo Tonale**Anforderung:** Sie sollten sicher, auch bei schlechteren Schneeverhältnissen, auf dem Ski stehen. Enge Rinnen und 40° steile Pasagen sollten beherrscht werden. Aufstiege von 0,5 bis 3 Stunden zu Fuß oder mit Fellen sind obligatorisch. Alpine Erfahrung und sicheres Gehen mit Ski ist von Vorteil.**Ausrüstung:** Freeride**Ablauf:** Am Passo Tonale finden wir Freeriding der Extraklasse mit Überraschungspotenzial. Zahlreiche nordseitige Variantenabfahrten führen uns vom Passo Presena, 1.100 Hm, ins Val Presena. Ein Höhepunkt bei guten Verhältnissen ist sicher die Abfahrt vom Pisgana-Gletscher nach Ponte di Legno, je nach Einfahrt kommen bis zu 1.900 Hm zusammen.**Sonstiges:** Hotel\*\* Ü/HP ca. 81,00 Euro, Skipass für 5 Tage ca. 180,00 Euro**Kostenbeitrag:** 120,00 Euro**ST** Skitouren auf dem Staller Sattel**Gebiet:** Osttirol**Termin:** Do. 23.02. bis So. 26.02.2017**Tourenführer:** Reinhard Lenz, Claus Deufel**Anmeldeschluss:** 01.02.2017**Anmeldung:** Tel. 07344 6062, er.lenz@t-online.de**Teilnehmerzahl:** min. 6 max. 8 Personen**Treffpunkt:** 15:00 Uhr Parkplatz Media Markt Ulm**Anforderung:** Mittelschwere Skitouren, Kondition für Überschreitungen für ca. 1.500 Hm machen die Touren sehr reizvoll.**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung**Ablauf:** Do: Fahrt nach Osttirol über München, Kitzbühel, Felber TauernFr: Rundtour Hinterbergkofel - Rote Wand - Antholzer See - Staller Sattel (ca. 1.500 Hm)  
Sa: Jägerscharte - Almer Horn - evtl. Abfahrt nach Erlsbach oder Rundtour über Barmer Hütte (1.000 - 1.800 Hm)So: Abschlusstour auf Defregger Pfannhorn oder Innerrodelungge (max. 1.000 Hm)  
2 Tourenführer für 2 Gruppen passen die Touren den Teilnehmern und den Verhältnissen täglich an.**Sonstiges:** Wir übernachten auf 2.000 m im Gasthaus Oberseehütte auf dem Staller Sattel mit Halbpension (55,00 /Nacht). Die Hütte ist ca. 30 Minuten vom letzten Parkplatz entfernt, Gepäcktransport möglich.**Kostenbeitrag:** 30,00 Euro**ST** Alvier 2.343 m**Gebiet:** Buchser Berge**Termin:** Sa. 25.02.2017**Tourenführer:** Raimund Heckmann**Anmeldeschluss:** 13.02.2017**Anmeldung:** Tel. 0731 9217713, raimund.heckmann@gmx.de**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 7 Personen**Treffpunkt:** 06:00 Uhr, Parkplatz Wonnemar**Anforderung:** gute Kondition für 1.100 Hm Aufstieg, sicheres skifahrerisches Können auch in steilem Gelände**Ausrüstung:** gemäß Checkliste, komplette LVS-Ausrüstung**Ablauf:** Anfahrt über Buchs zum Berghaus Malbun. Von dort in ca. 4 Stunden Gehzeit über z.T. steile Nordhänge zum Gipfel. Abfahrt wie Aufstieg.**Kostenbeitrag:** 5,00 Euro

**ST Skitour auf den Schochen****Gebiet:** Allgäu**Termin:** Mo. 27.02.2017**Tourenführer:** Oliver Schulz**Anmeldeschluss:** 01.02.2017**Anmeldung:** Tel. 0731 9214771, olischulz817@gmail.com**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 6 Personen**Treffpunkt:** 05:30 Uhr Parkplatz Muthenhölzle**Anforderung:** Gehzeit etwa 5 Stunden, Aufstieg 1.200 Hm**Ausrüstung:** komplette LVS und Skitourenausrüstung**Ablauf:** Fahrt nach Hinterstein und dann mit dem Bus zum Giebelhaus. Aufstieg über Alpe Laufbichel und Kuhplatten auf den Schochen 2.100 m und Abfahrt zurück zum Giebelhaus.**Kostenbeitrag:** 5,00 Euro**FAM Riedberger Horn, so lange es noch geht****Gebiet:** Allgäu**Termin:** Fr. 03.03.2017**Tourenführer:** Oliver Schulz**Anmeldeschluss:** 03.02.2017**Anmeldung:** Tel. 0731 9214771, olischulz817@gmail.com**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 8 Personen**Treffpunkt:** 07:30 Uhr, Parkplatz Muthenhölzle**Anforderung:** Kondition für 5 Stunden Gehzeit, 1.000 Hm**Ausrüstung:** LVS und Skitourenausrüstung**Ablauf:** Fahrt nach Grasgehren, Aufstieg zum Riedberger Horn, Abfahrt ins Bolgental, Aufstieg zum Grauenstein, Abfahrt zur Printschenalpe und wieder Aufstieg zum Riedberger Horn, von dort Abfahrt ins Skigebiet zur Grasgehrenhütte.**Kostenbeitrag:** 5,00 Euro**SST Krinnenspitze 2.000 m****Gebiet:** Allgäuer Alpen**Termin:** Fr. 03.03.2017**Tourenführer:** Rochus Loup**Anmeldeschluss:** 25.02.2017**Anmeldung:** Tel. 0731 9502496, rl-uhl@t-online.de**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 7 Personen**Treffpunkt:** nach Absprache, Anfahrt mit PKW**Anforderung:** Mittelschwere Schneeschuhtour, WT3 nach SAC-Skala. Ca. 5-6 Stunden Gehzeit und 900 Hm Auf- und Abstieg. Geeignet für Schneeschuhgänger mit Vorkenntnissen und LVS-Know-how.**Ausrüstung:** Siehe Checkliste für Schneeschuhtouren und Angaben des Tourenführers.**Ablauf:** Vom Haldensee (Tannheimer Tal) über die Südwest-Seite. Abstieg wie Aufstieg. Kein Berg bietet einen besseren Ausblick auf die Tannheimer Berge als die Krinnenspitze!**Kostenbeitrag:** 5,00 Euro**ST Großer Drusenturm 2.754 m****Gebiet:** Rätikon**Termin:** Sa. 04.03. bis So. 05.03.2017**Tourenführer:** Roland Wimmer**Anmeldeschluss:** 15.02.2017**Anmeldung:** Tel. 07345 9282240, rolwim@arcor.de**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 5 Personen**Treffpunkt:** 06:00 Uhr, Ulm, siehe Infoschreiben per E-Mail**Anforderung:** Mittelschwere, rassige Skitour auf einen der schönsten Skiberge Vorarlbergs. Spitzkehrengelände! Bei guten Verhältnissen eindrucksvoller Zugang zur Lindauer Hütte (Seilbahnkosten ca.16,00 )und gigantische Abfahrt durch den Sportertobel, schon fast mit Powder-Garantie. Gehzeiten bis 4 Stunden und 1.100 Hm Aufstieg.**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung**Ablauf:** Sa.: Fahrt mit PKW nach Latschau, Auffahrt mit der Golmer Bahn, fantastischer, anspruchsvoller Übergang zur Lindauer Hütte, falls nicht möglich: normaler Hüttenweg.  
So.: Aufstieg auf den Großen Turm und Abfahrt vorbei an der Lindauer Hütte nach Latschau.**Kostenbeitrag:** 10,00 Euro

**ST Kaiser Express****Gebiet:** Kaisergebirge**Termin:** Di. 07.03.2017**Tourenführer:** Norman Aichinger**Anmeldeschluss:** 06.03.2017**Anmeldung:** Tel. 07336 5350, Norman.Aichinger@SEA-Software.net**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 4 Personen**Treffpunkt:** 03:00 Uhr, Parkplatz Muthenhölzle**Anforderung:** schwere Skitour, Aufstieg ca. 9 Stunden, für ambitionierte Skitourenger, sehr gutes skifahrerisches Können nötig**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung, evtl. Steigeisen und Pickel**Ablauf:** Abfahrt nach Ellmau. Durchquerung des Kaisergebirges über die Rote Rinnscharte und die Pyramidenspitze (1.997 m) zur Aschinger Alm.**Kostenbeitrag:** 5,00 Euro**ST Kleine Rätikon-Durchquerung****Gebiet:** Rätikon**Termin:** Fr. 10.03. bis So. 12.03.2017**Tourenführer:** Markus Scheib**Anmeldeschluss:** 28.01.2017**Anmeldung:** Tel. 0731 14060899, markus\_scheib@hotmail.com**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 8 Personen**Treffpunkt:** 13:30 Uhr Muthenhölzle Neu-Ulm**Anforderung:** Ausreichend Kondition für drei Tage. Skitour mit 1.700 Hm am zweiten Tag.**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung (3-Antennen-LVS-Gerät, Sonde, Schaufel)**Ablauf:** Abendlicher Anstieg zur Lindauer Hütte. Am Samstag über den Drusenturm zur Totalphütte, um am Sonntag über die Schesaplana nach Bach abzufahren.**Kostenbeitrag:** 20,00 Euro**SHT Skitouren um die Branca Hütte****Gebiet:** Ortlergebiet**Termin:** Do. 09.03. bis So. 12.03.2017**Tourenführer:** Achim Wohnhaas**Anmeldeschluss:** 31.01.2017**Anmeldung:** Tel. 07348 5451, achim.wohnhaas@t-online.de**Teilnehmerzahl:** min. 4 max. 6 Personen**Treffpunkt:** Ikea Parkplatz**Anforderung:** gute Skitourenkenntnisse, Kondition für bis zu 5 Stunden Aufstieg**Ausrüstung:** siehe Checkliste Skihochtouren**Ablauf:** Tagestouren rund um die Branca Hütte in einer beeindruckenden Gletscherlandschaft.**Kostenbeitrag:** 30,00 Euro**SHT Silvrettahorn 3.244 m, Piz Fliana 3.281 m****Gebiet:** Silvretta**Termin:** Fr. 10.03. bis So. 12.03.2017**Tourenführer:** Claus Deufel**Anmeldeschluss:** 10.01.2017**Anmeldung:** Tel. 0172 6275977, claus.deufel@web.de**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 6 Personen**Treffpunkt:** 13:00 Uhr, Muthenhölzle**Anforderung:** Bis ca. 1.500 Hm Aufstieg und ca. 8 Stunden auf Tour. Sicherer Umgang mit Seil, Pickel und Steigeisen.**Ausrüstung:** Skihochtourenausrüstung**Ablauf:** Fr.: Anreise, Auffahrt mit Bahn, Aufstieg zur Wiesbadener Hütte  
Sa.: Silvrettahorn, Abfahrt zur Silvretthütte  
So.: Piz Fliana**Kostenbeitrag:** 20,00 Euro

**ST Skitour mit Klettertour am Bschießer 1.998 m****Gebiet:** Tannheimer Tal**Termin:** So. 12.03.2017**Tourenführer:** Ulrich Gräfe**Anmeldeschluss:** 01.03.2017**Anmeldung:** Tel. 0173 3883290, u.graefe@vodafone.de**Teilnehmerzahl:** min. 1 max. 4 Personen**Treffpunkt:** nach Vereinbarung**Anforderung:** Kondition für eine Skitour mit ca. 700-1.000 Hm und Mehrseillängenroute mit 4 Seillängen bis zum IV-(A0) bzw. VI- UIAA-Grad. Im Rucksack muss auch die Kletterausrüstung mit Seil Platz finden.**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung, zusätzlich Ausrüstung zum Klettern in alpinen Mehrseillängenrouten**Ablauf:** Start in Schattwald mit den Skiern Richtung Bschießer, entweder zum Gipfel oder zum naheliegenden Joch, Skidepot. Zustieg zum Wandfuß der Südkante, Südkante mit 4 Seillängen und Gipfelaufbau. Danach Abfahrt nach Schattwald.**Sonstiges:** Die Tour findet nur bei optimalem Wetter und Schneelage statt. Stabiles sonniges Winterwetter, Felsen schneefrei.**Kostenbeitrag:** 10,00 Euro**ST Skidurchquerung der Schobergruppe****Gebiet:** Schobergruppe**Termin:** Fr. 17.03. bis So. 19.03.2017**Tourenführer:** Norman Aichinger**Anmeldeschluss:** 16.03.2017**Anmeldung:** Tel. 07336 5350, Norman.Aichinger@SEA-Software.net**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 6 Personen**Treffpunkt:** 04:00 Uhr, Parkplatz Muthenhölzle**Anforderung:** Mittelschwere Skitour erfordert gute Kondition und Gezeiten bis zu 8 Stunden. Übernachtung jeweils im Winterraum.**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung, evtl. Steigeisen und Pickel**Ablauf:** Freitag: Abfahrt nach Kals am Großglockner. Über das Böse Weibl (3.119 m) zur Elberfelder Hütte. Samstag: Über den Roten Knopf (3.281 m) zur Lienzer Hütte. Sonntag: Über den Hochschober (3.242 m) nach Großdorf und Heimfahrt.**Sonstiges:** Einsames Skitourenrevier mit großartigen Landschaften und überragenden Fernblicken. Weite, unberührte Hänge und anspruchsvolle Gipfel versprechen erfahrenen Skibergsteigern eine beeindruckende Dreitages tour.**Kostenbeitrag:** 20,00 Euro**ST Toreck****Gebiet:** Kleinwalsertal**Termin:** So. 12.03.2017**Tourenführer:** Tanja Keller**Anmeldeschluss:** 01.03.2017**Anmeldung:** Tel. 0731 70804236, tanja\_keller@gmx.de**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 4 Personen**Treffpunkt:** wird noch bekannt gegeben**Anforderung:** leichte Skitour, Aufstieg ca. 1.000 Hm**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung, LVS-Gerät (3 Antennen), Schaufel, Sonde**Ablauf:** ca. 07:00 Uhr gemeinsame Abfahrt in Ulm/Neu-Ulm, Zustieg vom Mahdtalhaus in Riezlern, weitere Infos folgen per E-Mail**Kostenbeitrag:** 5,00 Euro**SHT Piz Buin Umrundung****Gebiet:** Silvretta**Termin:** Fr. 17.03. bis So. 19.03.2017**Tourenführer:** Markus Scheib, Jürgen Honold**Anmeldeschluss:** 30.01.2017**Anmeldung:** Tel. 0731 14060899, markus\_scheib@hotmail.com**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 6 Personen**Treffpunkt:** Muthenhölzle**Anforderung:** gute Kondition für zwei Tage mit je 1.100 Hm, leichte Kletterei mit Ski im Gepäck**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung (Schaufel, 3-Antennen-LVS-Gerät, Sonde, Gletscherausrüstung)**Ablauf:** Freitag: Anreise zum Silvrettastausee, von dort abendlicher Aufstieg auf die Wiesbadener Hütte.

Samstag: Über Jamspitze und Dreiländerspitze zur Tuoi Hütte.

Sonntag: Über den Piz Buin zum Silvrettastausee und mit der letzten Gondel ins Tal.

**Kostenbeitrag:** 20,00 Euro

## ST Touren im Gebiet der neuen Pforzheimer Hütte 2.308 m

- Gebiet:** Sellrain  
**Termin:** Fr. 17.03. bis So. 19.03.2017  
**Tourenführer:** Thomas Böhringer, Harald Böhringer  
**Anmeldeschluss:** 20.02.2017  
**Anmeldung:** Tel. 07146 91724, thomas.boehringer@t-online.de  
**Teilnehmerzahl:** min. 6 max. 8 Personen  
**Treffpunkt:** Parkplatz Muthenhölzle  
**Anforderung:** Kondition für Aufstiegszeiten von ca. 4 Stunden. Sicheres Aufsteigen und Abfahren in allen Schneearten erforderlich.  
**Ausrüstung:** digitales LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Erste Hilfe Set, weitere Ausrüstung siehe Hinweis im Sektionsheft  
**Ablauf:** Freitag: Anreise und Aufstieg zur Neuen Pforzheimer Hütte (3,5 Stunden)  
 Samstag und Sonntag: mögliche Tourenziele: Schöntalspitze (3.008 m), Gleirscher Fernerkogel (3.189 m), Zwieselbacher Roskogel (3.082 m)  
**Sonstiges:** Die Anzahlung von 40,00 Euro (20,00 Euro TN-Gebühr, 20,00 Euro Anzahlung Hütte) ist bei bestätigter Teilnahme zu überweisen. Bankverbindung wird mitgeteilt.  
**Kostenbeitrag:** 40,00 Euro

## FAM Abenteuer Winterraum

- Gebiet:** Lechtaler Alpen  
**Termin:** Sa. 18.03. bis So. 19.03.2017  
**Tourenführer:** Raimund Heckmann  
**Anmeldeschluss:** 04.03.2017  
**Anmeldung:** Tel. 0731 9217713, raimund.heckmann@gmx.de  
**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 7 Personen  
**Treffpunkt:** 05:30 Uhr, Parkplatz Wonnemar  
**Anforderung:** Die Tour richtet sich an Eltern mit Kindern, die bereits Übung im Skitourengehen haben. Sicheres skifahrerisches Können wird vorausgesetzt. Es sind über 900 Hm im Aufstieg zu bewältigen.  
**Ausrüstung:** gemäß Checkliste, komplette LVS-Ausrüstung  
**Ablauf:** Aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit müssen wir früh starten. Auf unserer Hütte bleibt dann Zeit zum Ausruhen oder für einen extra Gipfel. Wo es genau hin geht erfahrt ihr bei der Anmeldung. Spannend wird es ganz bestimmt. Alles was wir für die Übernachtung brauchen müssen wir im Rucksack schleppen. Gut, wenn Kinder belastbare Eltern haben.  
**Kostenbeitrag:** 10,00 Euro



## ST Traumgipfel im Berchtesgadener Land

- Gebiet:** Berchtesgadener Alpen  
**Termin:** Fr. 17.03. bis So. 19.03.2017  
**Tourenführer:** Werner Lindmair  
**Anmeldeschluss:** 31.12.2016  
**Anmeldung:** Tel. 0174 3011443, lindmair@gmx.net  
**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 6 Personen  
**Treffpunkt:** Parkplatz Wonnemar  
**Anforderung:** mittelschwere Skitouren, Aufstieg bis zu 1.500 Hm  
**Ausrüstung:** gemäß Checkliste  
**Ablauf:** je nach Verhältnissen: Hochalm, Watzmann Hocheck, Hoher Göll  
**Kostenbeitrag:** 20,00 Euro

## ST Großer Daumen 2.280 m

- Gebiet:** Allgäuer Alpen  
**Termin:** Sa. 25.03. bis So. 26.03.2017  
**Tourenführer:** Dr. Philipp Daniel Merckle  
**Anmeldeschluss:** 27.02.2017  
**Anmeldung:** Tel. 07344 921243, philipp.daniel.merckle@world-in-balance.de  
**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 6 Personen  
**Treffpunkt:** Parkplatz Wonnemar  
**Anforderung:** Aufstieg ca. 3,5 Stunden, 1200 Hm  
**Ausrüstung:** Skitourenausrüstung  
**Ablauf:** Abfahrt am Samstag Anreise über Sonthofen/Hinterstein. Übernachtung auf der Schwarzenberghütte (DAV-Hütte).  
**Kostenbeitrag:** 5,00 Euro

## SHT Fineilspitze 3.514 m, Similaun 3.606 m, Hintere Schwärze 3.628 m

- Gebiet:** Ötztal  
**Termin:** Fr. 24.03. bis So. 26.03.2017  
**Tourenführer:** Claus Deufel, Reinhard Lenz  
**Anmeldeschluss:** 24.02.2017  
**Anmeldung:** Tel. 0172 6275977, claus.deufel@web.de  
**Teilnehmerzahl:** min. 6 max. 8 Personen  
**Treffpunkt:** 13:30 Uhr am Muthenhölzle  
**Anforderung:** Bis 1.500 Hm Aufstieg und ca. 8-9 Stunden auf Tour. Sicherer Umgang mit Seil, Pickel und Steigeisen.  
**Ausrüstung:** Skihochtourenausrüstung  
**Ablauf:** Fr.: Anreise nach Vent, Aufstieg zum Hochjoch Hospiz  
 Sa.: Überschreitung der Fineilspitze zur Similaunhütte  
 So.: Überschreitung Similaun, Aufstieg Hintere Schwärze - Abfahrt - Heimfahrt  
**Kostenbeitrag:** 20,00 Euro

## SHT Wildes Hinterbergl

- Gebiet:** Stubaier Alpen  
**Termin:** Sa. 25.03. bis So. 26.03.2017  
**Tourenführer:** Roland Wimmer  
**Anmeldeschluss:** 01.03.2017  
**Anmeldung:** Tel. 07345 9282240, rolwim@arcor.de  
**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 5 Personen  
**Treffpunkt:** Ulm, Abfahrt 6:00 Uhr, näheres siehe Infoschreiben  
**Anforderung:** mittelschwere Skihochtouren mit Fixseilpassage im Aufstieg, Aufstiegszeiten ca. 4 Stunden  
**Ausrüstung:** komplette Skihochtourenausrüstung mit Steigeisen und Gurt  
**Ablauf:** Sa.: Anfahrt ins Stubaital, Aufstieg zur Franz-Senn-Hütte ca. 2,5 Stunden und weiter ins Stierschwätz  
 So.: über den Verborgenen Bergferner und Turmscharte (Fixseil) zum Wilden Hinterbergl, Abfahrt über den Turmferner zur Hütte und ins Tal  
**Kostenbeitrag:** 10,00 Euro

## KT Winterliches Klettern am Hochwiesler

- Gebiet:** Tannheimer Tal  
**Termin:** So. 26.03.2017  
**Tourenführer:** Ulrich Graefe  
**Anmeldeschluss:** 12.03.2017  
**Anmeldung:** Tel. 0173 3883290, u.graefe@vodafone.de  
**Teilnehmerzahl:** min. 1 max. 4 Personen  
**Treffpunkt:** nach Absprache  
**Anforderung:** Klettern im Nachstieg bis zum VI UIAA-Grad, sicheres Abseilen, Kondition für 600 Hm Aufstieg und ca. 9 Seillängen klettern.  
**Ausrüstung:** Kletterausrüstung für alpine Mehrseillängenroute  
**Ablauf:** Aufstieg Richtung Gimpelhaus, weiter zum Wandfuß des Hochwiesler, Tour voraussichtlich Via-Anita. Abseilen über die Abseilpiste des Hochwiesler (Freihängend ca. 40 m) und Abstieg nach Nesselwängle.  
**Sonstiges:** Die Tour findet nur bei optimalen Bedingungen statt. Stabiles sonniges Winterwetter, Zustieg mit wenig Schnee, Felsen schneefrei.  
**Kostenbeitrag:** 10,00 Euro

## SHT Rassige Skitouren im Hinteren Martell Tal

- Gebiet:** Ortler Gruppe  
**Termin:** Mi. 29.03. bis So. 02.04.2017  
**Tourenführer:** Karlheinz Rösch  
**Anmeldeschluss:** 18.12.2016  
**Anmeldung:** Tel. 0731 5094329, khroesch-dav-ulm@web.de  
**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 4 Personen  
**Treffpunkt:** 17:00 Uhr Hotel im Martell Tal  
**Anforderung:** Mittelschwere Ski- bzw. Skihochtouren, die Kondition für ca. 4-5 Stunden (1.300 - 1.500 Hm) im Aufstieg erfordern. Der geübte Umgang mit Seil, Pickel und Steigeisen ist selbstverständlich. Sie sollten sicher, auch im Steilgelände, auf dem Ski stehen.  
**Ausrüstung:** Skihochtourenausrüstung  
**Ablauf:** Anreise ins Martell Tal. Die Touren werden täglich den Verhältnissen angepasst, z.B.: Punta Martello 3.357 m, Plattenspitz 3.422 m, Lyfispitz 3.352 m, Cima di Rabbi 3.256 m oder bei günstigen Bedingungen die Überschreitung der Venezia Spitzen 1-3.  
**Sonstiges:** Hotel\*\*\* Ü/HP pro Tag ca. 69,00 , evtl. eine Seilbahnfahrt  
**Kostenbeitrag:** 50,00 Euro

## SHT Skitouren rund um die Langtalereckhütte

**Gebiet:** Ötztaler Alpen

**Termin:** Mi. 29.03. bis So. 02.04.2017

**Tourenführer:** Oliver Schulz

**Anmeldeschluss:** 01.02.2017

**Anmeldung:** Tel. 0731 9214771, olischulz817@gmail.com

**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 5 Personen

**Treffpunkt:** 05:30 Uhr Parkplatz Muthenhölzle

**Anforderung:** Lawinenkurs, Gletscherkurs oder vergleichbare Erfahrung, Kondition für maximal 1.600 Hm Aufstieg, leichte Kletterei im Gipfelbereich auf Steigeisen

**Ausrüstung:** laut Vorbesprechung per E-Mail

**Ablauf:** Mittwoch: Fahrt nach Obergurgl, mit Lift zur Schönwieshütte, von dort eventuell Gepäcktransport zur Langtalereckhütte, wir steigen auf das Eiskögele (3.328 m), Abfahrt zur Hütte  
Donnerstag: Mittlerer Seelenkogel (3.426 m)  
Freitag: Schalkkogel (3.540 m)  
Samstag: Langtaler Jochspitze (3.157 m)  
Sonntag: Hinterer Seelenkogel (3.540 m), Abfahrt über den Rotmoosferner und Schönwieshütte nach Obergurgl

**Kostenbeitrag:** 40,00 Euro

## SHT Doldenhorn 3.638 m

**Gebiet:** Berner Oberland

**Termin:** Sa. 01.04. bis So. 02.04.2017

**Tourenführer:** Norman Aichinger

**Anmeldeschluss:** 31.03.2017

**Anmeldung:** Tel. 07336 5350, Norman.Aichinger@SEA-Software.net

**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 4 Personen

**Treffpunkt:** 04:00 Uhr, Parkplatz Muthenhölzle

**Anforderung:** Schwere Skihochtour, die Kondition für ca. 9 Stunden Aufstieg erfordert. Der geübte Umgang mit Seil, Pickel und Steigeisen ist selbstverständlich. Im Übergang auf den Doldenhornletscher muss eine steile Rinne begangen werden.

**Ausrüstung:** Skihochtourenausrüstung

**Ablauf:** Samstag: Abfahrt nach Kandersteg, Aufstieg zur Doldenhornhütte  
Sonntag: Aufstieg zum Doldenhorn (3.638 m), Abfahrt ins Tal und Heimfahrt

**Kostenbeitrag:** 10,00 Euro

## KST Klettersteige am Gardasee

**Gebiet:** Gardaseeberge

**Termin:** Sa. - Mi. 22.04. - 26.04.2017

**Tourenführer:** Oliver Schulz

**Anmeldeschluss:** 09.03.2017

**Anmeldung:** Tel. 0731 9214771, olischulz817@gmail.com

**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 4 Personen

**Treffpunkt:** 14:30 Uhr Parkplatz Muthenhölzle

**Anforderung:** Klettersteige bis Schwierigkeit E und Kondition für 9 Stunden Gehzeit.

**Ausrüstung:** Klettersteigausrüstung, Zelte, Kocher, Schlafsack

**Ablauf:** Freitag Anfahrt nach Arco, Zeltaufbau, Eisessen ...

Geplante Klettersteige: Via Amicizia, Che Guevara, Rino Pisetta, Genado Senga

**Kostenbeitrag:** 40,00 Euro

## MTB Saisonstart

**Gebiet:** Ulm/Allgäu

**Termin:** Sa. 22.04.2017

**Tourenführer:** Jörg Binder

**Anmeldeschluss:** 07.04.2017

**Anmeldung:** Tel. 0731 3885653, joerg@bindergroener.de

**Teilnehmerzahl:** min. 2 max. 6 Personen

**Treffpunkt:** nach Absprache

**Anforderung:** Kondition für eine Tour mit ca. 40 km und max. 1.000 Hm, Singletrail Schwierigkeit bis S2 <http://www.singletrail-skala.de/>

**Ausrüstung:** technisch einwandfreies Mountainbike, Helm, Handschuhe, Tagesrucksack

**Ablauf:** Eine der ersten Tagestouren zu Beginn der Saison. Wir werden eine gemütliche Tour mit einigen Singletrails bis Schwierigkeit S2 fahren. Das Ziel ergibt sich je nach Wetter und Schneelage entweder im Allgäu oder in der Gegend um Ulm.

**Kostenbeitrag:** 5,00 Euro



**ST** Großer Wilder

- Gebiet:** Allgäu  
**Termin:** So. 23.04.2017  
**Tourenführer:** Raimund Heckmann  
**Anmeldeschluss:** 09.04.2017  
**Anmeldung:** Tel. 0731 9217713, raimund.heckmann@gmx.de  
**Teilnehmerzahl:** min. 2 max. 5 Personen  
**Treffpunkt:** 05:00 Uhr, Parkplatz Wonnemar  
**Anforderung:** Sehr sicheres skifahrerisches Können in z.T. sehr steilen Gelände. Gute Kondition für rd. 1.400 Hm Aufstieg. Je nach Verhältnissen sind Steigeisen erforderlich.  
**Ausrüstung:** gemäß Checkliste, komplette LVS-Ausrüstung, Steigeisen, Fahrrad  
**Ablauf:** Anfahrt nach Hinterstein. Dort packen wir die Ski aufs Fahrrad und radeln zum Giebelhaus bzw. zur Pointhütte (Schneegrenze). Der Aufstieg erfolgt durchs Bärgründletal und die Gamswanne auf den Großen Wilder. Abfahrt wie Aufstieg.  
**Kostenbeitrag:** 5,00 Euro

**MTB** Mountainbike Training, wöchentlich

- Gebiet:** Ulm und Umgebung  
**Termin:** Mi. 26.04. bis Mi. 11.10.2017  
**Tourenführer:** Jörg Binder, Ulrich Kindermann  
**Anmeldeschluss:** 03.04.2017  
**Anmeldung:** Tel. 0731 3885653, joerg@bindergroener.de  
**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 15 Personen  
**Treffpunkt:** Blautalbrücke, Söflingen  
**Anforderung:** Das Training ist gedacht für alle Mountainbikebegeisterten ab ca. 14 Jahren. Kondition für ca. 30 km und zwischen 300 und 600 Hm.  
**Ausrüstung:** technisch einwandfreies Mountainbike, Helm, Handschuhe, Werkzeug, Ersatzschlauch, Pumpe  
**Ablauf:** Wöchentliches Biketraining für alle ab ca. 14 Jahren. Wir fahren wie die letzten Jahre zwischen Mai und Oktober Mittwoch Abends eine Trainingsrunde in der Umgebung von Ulm. Wenn Ihr Spaß am Biken habt und Fahrtechnik, Kraft und Ausdauer schulen wollt, seid Ihr hier genau richtig.  
**Sonstiges:** Auch zu diesem über die Saison dauernden Training bitte fristgerecht über unsere Homepage anmelden, da sonst die Größe der Gruppe(n) unkalkulierbar ist. Genaue Uhrzeit und Treffpunkt werden eine Woche vor dem ersten Termin per E-Mail bekanntgegeben.  
**Kostenbeitrag:** 0,00 Euro

**SHT** 4.000er über Saas Fee

- Gebiet:** Walliser Alpen  
**Termin:** Fr. 28.04. bis Mo. 01.05.2017  
**Tourenführer:** Oliver Schulz  
**Anmeldeschluss:** 10.02.2017  
**Anmeldung:** Tel. 0731 9214771, olischulz817@gmail.com  
**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 8 Personen  
**Treffpunkt:** 05:00 Uhr Parkplatz Muthenhölzle  
**Anforderung:** Gute Kondition für Gehzeiten bis 9 Stunden, Abfahrt nicht mitgerechnet. Leichte Kletterei im Gipfelbereich mit Steigeisen, Lawinenkurs, Hochtourenkurs oder vergleichbare Erfahrungen. Dicker Geldbeutel und Gelassenheit gegenüber den Schweizer Preisen!  
**Ausrüstung:** nach Vorbesprechung per E-Mail  
**Ablauf:** Bei einem ganz frühen Start wäre eventuell das Allalinhorn noch möglich. Ansonsten Anfahrt nach Saas Fee, Transfer zur Station Felskinn, Liftfahrt und kurzer Zustieg zur Hütte. Mögliche Gipfel für die folgenden Tage: Samstag Fluchthorn (3.795 m), Sonntag Strahlhorn (4.190 m), bei sehr guter Kondition Montag Alphubel und dann Abfahrt nach Saas Fee, alternativ Freerideabfahrt über den Stausee Mattmark oder Alphubel am Sonntag und Strahlhorn am Montag.  
**Kostenbeitrag:** 60,00 Euro

## MTB Trailcamp im Vinschgau – gemeinsam mit der Sektion Neu-Ulm

- Gebiet:** Vinschgau – Südtirol  
**Termin:** Fr. 28.04. bis Mo. 01.05.2017  
**Tourenführer:** Jörg Binder, Ulrich Kindermann
- Anmeldeschluss:** 15.03.2017  
**Anmeldung:** Tel. 0731 3885653, joerg@bindergroener.de  
**Teilnehmerzahl:** min. 6 max. 12 Personen  
**Treffpunkt:** Wird vorab per E-Mail bekannt gegeben  
**Anforderung:** Fortgeschrittene Fahrtechnik, so dass mindestens S1 Trails (<http://www.singletrail-skala.de/>) sicher befahren werden können. Das heißt ihr solltet die Techniken der Grundstufe beherrschen und im Gelände sicher anwenden können. Das Camp ist ausdrücklich für unterschiedliche Fahrtechnik-Levels (auch weiter Fortgeschrittene) gedacht, weil die Möglichkeit besteht, die Gruppen je nach Können der Teilnehmer abzustufen. Kondition für durchschnittlich 800 - 1.200 Hm am Tag.
- Ausrüstung:** technisch einwandfreies Mountainbike, Helm, Handschuhe, Tagesrucksack, Ersatzschlauch, Tourenwerkzeug, Knie- und Ellenbogenschoner werden empfohlen
- Ablauf:** Wir fahren Freitagmorgen ins Vinschgau und werden am Nachmittag zur Einstimmung noch eine kurze Warm-up Tour und ein kleines Fahrtechniktraining absolvieren. An den darauffolgenden Tagen werden wir je nach Wetter und Können der Teilnehmer in verschiedenen Gruppen auf verschiedenen Schwierigkeitsstufen Trailtouren und/oder Fahrtechniktrainings anbieten. Rückfahrt ist am Montagnachmittag gegen 16:00 Uhr.
- Sonstiges:** Wir sind in einer netten Pension in Morter oder Latsch untergebracht. Von dort aus gibt es unzählige Tourenmöglichkeiten in alle Richtungen. Kosten: ca. 60-65,00 Euro pro Person und Tag, incl. Halbpension (alternativ ca. 40,00 Euro mit Frühstück)
- Kostenbeitrag:** 60,00 Euro

## ST Birkkarspitze 2.749 m und Seekarspitze 2.677 m

- Gebiet:** Karwendel  
**Termin:** Sa. 29.04. bis So. 30.04.2017  
**Tourenführer:** Norman Aichinger
- Anmeldeschluss:** 28.04.2017  
**Anmeldung:** Tel. 07336 5350, Norman.Aichinger@SEA-Software.net  
**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 6 Personen  
**Treffpunkt:** 05:00 Uhr, Parkplatz Muthenhölzle  
**Anforderung:** mittelschwere Skitouren, Aufstieg bis zu 7 Stunden, die Hütte ist nicht bewirtschaftet, Übernachtung im Winterraum, Zufahrt zur Hütte mit dem MTB
- Ausrüstung:** Skitourenausrüstung  
**Ablauf:** Samstag: Abfahrt nach Scharnitz. Mit dem MTB zum Karwendelhaus und weiter auf die Birkkarspitze in ca. 7 Stunden, Abfahrt zur Hütte  
 Sonntag: Kurze Abfahrt mit dem MTB, dann Aufstieg zur Seekarspitze, Abfahrt und Heimfahrt
- Kostenbeitrag:** 10,00 Euro

## SHT Wildspitze 3.770 m

- Gebiet:** Ötztaler Alpen  
**Termin:** Do. 04.05.2017  
**Tourenführer:** Karlheinz Rösch
- Anmeldeschluss:** 02.04.2017  
**Anmeldung:** Tel. 0731 5094329, khroesch-dav-ulm@web.de  
**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 4 Personen  
**Treffpunkt:** Talstation Pitzaler Gletscherbahn  
**Anforderung:** Mittelschwere Skihochtour, die Kondition für ca. 3-4 Stunden (ca. 800 Hm) im Aufstieg erfordert. Der geübte Umgang mit Seil, Pickel und Steigeisen ist selbstverständlich. Sie sollten sicher, auch im Steilgelände, auf dem Ski stehen.
- Ausrüstung:** Skihochtourenausrüstung  
**Ablauf:** Fahrt mit dem Pitzexpress in das Skigebiet am Pitztaler Gletscher. Nach kurzer Abfahrt Aufstieg zur Wildspitze 3.770 m, Top of Tirol. 2.000 Hm Abfahrt, die Linie erfolgt je nach Verhältnissen.
- Sonstiges:** Tourenkarte Pitztaler Gletscherbahn: ca. 31,00
- Kostenbeitrag:** 10,00 Euro

## SHT Aletschhorn 4.195 m

**Gebiet:** Berner Oberland

**Termin:** Sa. 13.05. bis Mo. 15.05.2017

**Tourenführer:** Norman Aichinger

**Anmeldeschluss:** 12.05.2017

**Anmeldung:** Tel. 07336 5350, Norman.Aichinger@SEA-Software.net

**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 4 Personen

**Treffpunkt:** 13:00 Uhr, Parkplatz Muthenhölzle

**Anforderung:** Schwere Skihochtour, die Kondition für ca. 9 Std. Aufstieg erfordert. Der geübte Umgang mit Seil, Pickel und Steigeisen ist selbstverständlich.

**Ausrüstung:** Skihochtourenausrüstung

**Ablauf:** Samstag: Abfahrt nach Riederalp, Übernachtung im Tal  
Sonntag: Aufstieg zum Mittelaletschbiwak (3.013 m)  
Montag: Aufstieg zum Aletschhorn, Abfahrt ins Tal und Heimfahrt

**Kostenbeitrag:** 20,00 Euro

## SHT Abschlusstour je nach Schneelage

**Gebiet:** Alpen

**Termin:** Sa. 27.05. bis So. 28.05.2017

**Tourenführer:** Norman Aichinger

**Anmeldeschluss:** 26.05.2017

**Anmeldung:** Tel. 07336 5350, Norman.Aichinger@SEA-Software.net

**Teilnehmerzahl:** min. 3 max. 6 Personen

**Treffpunkt:** 04:00 Uhr, Parkplatz Muthenhölzle

**Anforderung:** mittelschwere Skihochtouren, Aufstieg bis zu 8 Stunden, die Hütte ist nicht bewartet

**Ausrüstung:** Skihochtourenausrüstung

**Ablauf:** Je nach Verhältnissen suchen wir ein geeignetes Tourenziel aus.

**Kostenbeitrag:** 10,00 Euro

## Unsere FÜL/Tourenführer, die an diesem Programm mitwirken:

Aichinger Norman | norman.aichinger@sea-software.net

Binder Erika | euch.binder@t-online.de

Binder Jörg | joerg@bindergroener.de

Böhringer Harald | hids.boehringer@t-online.de

Böhringer Thomas | thomas.boehringer@t-online.de

Deufel Claus | claus.deufel@web.de

Dittmar Falk | falkdittmar@gmx.de

Gräfe Ulrich | u.graefe@vodafone.de

Heckmann Raimund | raimund.heckmann@gmx.de

Honold Jürgen | max.honold@gmx.de

Keller Tanja | tanja\_keller@gmx.de

Kindermann Ulrich | nane-uli@web.de

Lenz Reinhard | er.lenz@t-online.de

Linder Arthur | arthur.linder@yahoo.de

Lindmair Werner | lindmair@gmx.net

Loup Rochus | rl-utm@t-online.de

Mahling Simone | simonemahling@yahoo.de

Dr. Merckle Philipp Daniel | philipp.daniel.merckle@world-in-balance.de

Rodermund Niklas | niklasrodermund@googlemail.com

Rösch Karlheinz | khroesch-dav-utm@web.de

Saalmüller Thomas | pethom@freenet.de

Sandner Martina | martina.sandner@gmx.net

Scheib Markus | markus\_scheib@hotmail.com

Schlechtinger Tobias | nesttobi@gmail.com

Schmidt Jochen | jojo-schmidt@gmx.de

Schulz Oliver | olischulz817@gmail.com

Wimmer Roland | rolwim@arcor.de

Dr. Wohnhaas Achim | achim.wohnhaas@t-online.de



**Wanderleiterin**  
**Erika Binder**  
 Tel. 07331 43103  
 mobil 0170 3257066

## Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,

*das Alter macht vor niemandem Halt, und deshalb gibt es nach vielen Jahren eine große Änderung bei der Wandergruppe von Horst Scheitenberger.*

*Horst stellt ab sofort aus gesundheitlichen Gründen seine Tätigkeit als Wanderführer ein. Die restlichen Wanderungen in 2016 werden so weit wie möglich von mir geführt.*

*Ich schlage für das neue Wanderjahr 2017 zwei Wanderungen im Monat vor – und zwar fast immer den ersten und dritten Samstag im Monat. Die erste Wanderung im Monat ist jeweils so geplant, dass man unterwegs auch aufhören und mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu einem Treffpunkt fahren kann. Die zweite Wanderung am dritten Samstag im Monat wird sportlicher sein. Anmeldung jeweils bis am Freitagabend 20:00 Uhr, auch per Mail. Ansonsten bleibt alles beim Alten.*

*Jeweils ca. 5 Tage vor der Wanderung versende ich einen Newsletter mit den Details für den Samstag. Wer diese Infos erhalten möchte, findet auf folgender Internetseite ein Kontaktformular, mit dem man sich für diesen Newsletter anmelden kann:*

<http://geislingensteige.albverein.eu/kontakt/>

*Selbstverständlich können Interessierte mich auch einfach anrufen unter 07331 43103.*

*Erika Binder  
 Wanderleiterin*

### Wanderungen Erika Binder – Januar bis Mai 2017

- 07.01. Unterböhringen – Geislingen-Altenstadt – Geislingen Hbf**  
 (17 km, kann auf 9 km verkürzt werden)

---

- 21.01. Albhochfläche zwischen Blaubeuren und Beimerstetten**  
 (ca. 21 km)

---

- 04.02. Bietigheimer Weg: Bietigheim – Vaihingen/Enz**  
 (18 km, kann auf 8 km oder 12km verkürzt werden)

---

- 18.02. Albschäferweg Etappe 3: Herbrechtingen – Gerstetten**  
 (ca. 22 km)

---

- 04.03. Erlebnispfad Geislinger Steige über Bismarckfelsen**  
 (ca. 20 km, kann auf 12 km verkürzt werden)

---

- 18.03. Vier-Täler-Wanderung Schalkstetten – Zähringen – Schalkstetten**  
 (ca. 22 km)

---

- 01.04. Oberes Donautal: Thiergarten – Hausen im Tal – Thiergarten**  
 (21 km, kann auf ca. 12 km verkürzt werden)

---

- 22.04. Rund um den Wasserberg**  
 (4. Samstag) (ca. 20 km)

---

- 06.05. Esslinger Höhenweg 1, Esslingen-Zell – Esslingen**  
 (19 km, kann auf 8 oder 12 km verkürzt werden)

---

- 20.05. Mühlhausen – Leimberg – Sickenbühl – Mühlhausen**  
 (21 km)



## Das Allgäuer Sonntagsbier

Im Herzen des Allgäus braut die Meckatzer Löwenbräu seit über 275 Jahren Bierspezialitäten von einzigartiger Qualität. Das Meckatzer Weiss-Gold ist in handwerklicher Tradition (Zweimaischverfahren, Heißwürzelfiltration, kalte Reifung) gebraut, stellt einen eigenen Biertyp dar und ist daher keiner Biersorte unterzuordnen.

Dank seines harmonischen Charakters gilt es als das Allgäuer Sonntagsbier.



ulm 46



neukulm



ulm



JDAV

# Jugend

Vorwort	123
<b>Kletteraffen</b>	
Fahrradausflug nach Blaubeuren	124
<b>Steingemsen</b>	
Allgäu Hopping	127
Mountainbike Allgäu	128
<b>Junioren</b>	
Klettern für die Integration	130



# Urlaubsträume spürbar nah.



**Lufthansa City Center** – die unabhängige und inhabergeführte Reisebüroketten – hält für Sie das ganze Spektrum der großen Urlaubswelt bereit. Von **Kreuzfahrten** über **Golf-** bis hin zu **Geschäftsreisen**, von **Familienresorts** bis zu eigenen **Exklusivangeboten**.

Wir bieten Ihnen alles für Ihre **Rundum-glücklich-Reisen**:

- Experten, die ihren Job lieben
- Service, der Reiseräume erfüllt
- Individuelle Angebote, die begeistern
- Namhafte Veranstalter, die Wort halten
- Modernste Technik, die Zeit spart
- Preisvergleich auf Knopfdruck erstellt
- Angebots-Überblick, komplett per Klick
- Verkehrsmittel, ganz nach Belieben

**Besuchen Sie uns und lassen Sie sich Ihre ganz persönliche Entdeckungsreise zusammenstellen.**

Ludwigstraße 54  
89231 Neu-Ulm  
Tel. +49 731 970200  
Fax +49 731 9702080  
www.honold-travel.de

Wir beraten Sie gern:

**Reisebüro Honold**  
 **Lufthansa**  
City Center

Reisen. Spürbar nah.

# Grußwort

## Liebe Bergfreunde/-innen,

**Sommer, Sonne, Strand oder Berge und was fast am Wichtigsten ist – keine Schule! So oder so ähnlich erleben die Kinder die Sommerzeit. Auch wenn zu Beginn der Sommermonate das Wetter eher durchwachsen war, genossen wir in den letzten Wochen dennoch ein starkes Finale.**

Gerade in der JDAV sind die Sommermonate „ruhiger“. Die Gruppenabende finden nicht statt und auch Ausfahrten werden seltener durchgeführt. Dies soll aber nicht heißen, dass wir in den „Sommerschlaf“ gefallen sind.

Die „Kleinsten“, unsere Kletteraffen, unternahmen eine spannende Radtour nach Blaustein. Die „Großen“ waren auf der Sommerfreizeit in den Dolomiten und die Steingemsen verbrachten ein Wochenende zum Mountainbike im Allgäu. Die Bergkatzen unternahmen eine erste Ausfahrt in Form einer Mountainbiketour zum Rußenschloss und beenden das Jahr mit einem Grillfest.

Vor wenigen Wochen begann das neue Schuljahr und traditionell ist der Schuljahresbeginn auch ein Zeitpunkt des Neuanfanges und des Wandels. Speziell unsere Kinder/Jugendliche stellen sich die Frage, ob es „Neue“ in ihrer Gruppe gibt und was die Jugendleiter für dieses Jahr so alles geplant haben. Wird die Tour, die wir uns schon soooo lange wünschen, dieses Jahr endlich durchgeführt?



Aber auch für die Jugendleiter beginnt zum Teil ein Neuanfang. Manche nehmen ihr Studium auf und werden – zumindest für einen Zeitraum – Ulm verlassen. Andere, die sich bereits im Studium befinden, werden im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes ihre interkulturelle Kompetenz verstärken. Und wiederum manche haben ihre Ausbildung/ Studium beendet und werden nun vollends in den Berufsalltag eintreten.

Dies stellt die Jugend vor neue Herausforderungen, die bewältigt werden müssen. Manches muss neu überdacht und geplant werden. Es stellen sich zum Beispiel folgende Fragen: Sind noch genug Jugendleiter für alle Gruppen da, und können wir evtl. dem ein oder anderen Kind von der Warteliste einen Platz in einer Gruppe anbieten?

Liebe Bergfreunde/innen, wie ihr seht, kann auf keinen Fall von einem „ruhigen“ Sommer gesprochen werden. Dennoch wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen der Berichte.

Viele Grüße  
Frank Rödel  
Jugendreferent



## Fahradausflug nach Blaubeuren

Tourenplanung

16.07.2016

**Am Samstag um 11:00 Uhr trafen wir uns alle am Seelturm. Wir luden alles ins Auto und fuhren los.**

Unser erster Kletteraffen-Fahradausflug sollte am 16.07.2016 von Ulm durch das Blautal bis nach Blaubeuren gehen. Treffpunkt war das Blautalcenter. Als endlich die Jugendleiter Paula, Flo, Stoffel und Yannick und die Kletteraffen Jonas F., Tiana, Theresa, Lars, Paula und Jannis am Treffpunkt waren, fuhren wir immer der Blau entlang Richtung Blaustein. Links neben der Blau haben wir eine kleine Pause gemacht, da lagen Spaghetti mit Soße.

Dann fuhren wir eine halbe Stunde weiter. Auf einem Schotterstück bremsten wir und machten eine kleine Trinkpause. Währenddessen besprachen die Jugendleiter, dass wir als nächstes Ziel den Wasserspielplatz in Herrlingen an der Kleinen Lauter ansteuern sollten. Auf der Fahrt zum Wasserspielplatz erklärten die Jugendleiter uns, dass wir unsere Fahrräder nicht auf die Gangschaltung legen sollten, um diese nicht zu beschädigen.

Da ich dies bis zum Spielplatz schon wieder vergessen hatte, habe ich die Aufgabe, diesen Bericht zu schreiben. Am Wasserspielplatz hatten wir viel Spaß beim Plantschen mit der Wasser-Spirale und mit den Jugendleitern, die mit uns mehrere Runden „Bombe“ spielten.

Nach vielem Toben radelten wir vom Wasserspielplatz aus zu einem Wald. Vor lauter Drängeln fiel eines der Kinder in die Brennnesseln. Im Wald gab es sehr viele Schnaken.



Wasserspielplatz



Eis essen

Dummerweise sprang meine Kette heraus, was Stoffel wieder richten konnte. Deshalb fuhren alle anderen vor und ich war der letzte, der aus dem Wald kam. Gemeinsam mit Stoffel sind wir so schnell wir konnten, aus dem Wald zu den anderen geradelt.

Wir überquerten eine Brücke, neben der auch eine Eisenbahnbrücke lag, um auf der anderen Seite unsere Mittagspause zu machen und dann zu spielen. Nach einem Fußballmatch haben wir uns überlegt, Paula in die Blau zu schubsen, was wir dann auch machten. Die Mädchen wollten Paula vor uns beschützen, indem sie sich vor Paula stellten und uns festhielten, wir haben es aber trotzdem geschafft, Paula in den

Bach zu werfen. Als Paula wieder aus der kalten Blau herauskam, warf sie Lars in den Bach. Danach spielten wir weiter Fußball. Beim Frisbeespiel mit Paula, Jannis, Lars, Flo und Stoffel legten wir beide Frisbeescheiben aufeinander, was das Spiel lustiger und schwerer machte. Nach langem Spielen mussten wir weiterfahren. Paula beruhigte uns, dass das Ziel Blaubeuren nur noch 20 Minuten entfernt war. Bei einer Kreuzung wollten wir absteigen, wir sollten dann aber anstatt zu warten im Kreis fahren. Als die letzten Kletteraffen da waren, sind wir ohne weitere Pausen nach Blaubeuren durchgefahren.

In der Nähe vom Blautopf begegneten uns mehrere ältere Damen und Herren, die uns freundlich begrüßten. Bei der Eisdieler durften wir uns alle drei Kugeln leckeres Eis aussuchen. Nach dem Eisessen mussten wir uns beeilen, weil unser Zug zurück nach Ulm fast ohne uns abgefahren wäre. Gerade noch rechtzeitig konnten wir unsere Fahrräder und uns noch in den Zug transportieren. Nach einer 12-minütigen Zugfahrt waren wir wieder in Ulm, wo uns unsere Eltern am Bahnhof wieder abholten. Es war wie immer ein schöner Ausflug.

Autor: Jannis Dietrich  
Fotos: Paula Schumann

**Sport Konrad**

**...Der Skischuh für höchste Ansprüche**

Mit maßgenau Ihrem Fuß angeschäumten Innenschuh, Maßeinlagen Paßformgarantie. Anpassung innerhalb 4 Std. möglich, alle Modelle am Lager.



**Stral**

88422 Bad Buchau 07582-8900  
www.sport-konrad.de

Komm in schwabens größte Indoor-Kletterhalle mit 850 qm Kletterfläche, 15 m Wandhöhe, über 100 Routen und 110 qm Boulderraum!

SAUNALANDSCHAFT  
**KLETTERN**  
PIZZERIA BOULDERN FITNESS  
EVENTS GYMNASTIK BADMINTON BEACHVOLLEYBALL SPINNING<sup>®</sup> YOGA TRAININGSLAGER

**SPORT WELT**

Sportwelt Ottoburen  
Kur-Sport-Tennisanlagen GmbH & Co. KG  
Am Galgenberg 4  
87724 Ottoburen  
Telefon: +49 (0) 83 32 / 73 99  
Telefax: +49 (0) 83 32 / 93 62 65  
info@sportwelt-ottoburen.de  
www.sportwelt-ottoburen.de

04. – 08.08.2016

**A**ggenstein erkunden

**L**eider nicht immer gutes Wetter

**L**ustiger Regentag am Höfle

**G**aaaaanz viel gutes Essen

**Ä**hhhh, da fällt mir nix ein...

**U**nd am Burgberger Hörnle waren wir auch

**H**aben das Mehrseillängenklettern endlich praktisch ausprobiert

**O**ben gab's viel Edelweiß

**P**erfekt zum Mehrseillängenklettern

**P**rima Fels

**I**nsgesamt eine super Sommerausfahrt

**N**acht unter den Sternen/der Plane

**G**emeinsam am Gipfel sein

Fleißig beim Klettern

Ein ECHTES Edelweiss



super Fels bei super Wetter

Umziehen und los gehts



Fast wie in Indien

**Reisebüro • Busreisen • Kreuzfahrten**

- Reisebusse von 8 – 78 Sitzplätzen
- Betriebsausflüge & Incentives
- Eigener Busreisekatalog
- Last Minute & More
- Flüge + IATA Linienflüge Weltweit
- Flughafentransfers
- Kreuzfahrten aller Reedereien
- Schülerreisen – Sprachreisen
- Flugreisen in alle Urlaubsziele
- Vertretung aller namhaften Reiseveranstalter
- Hotels & Ferienwohnungen
- Selbstfahrer und Bahnreisen
- Camper – Wohnmobile
- Taxi- und Krankentransporte
- DB-Niederlassung
- Ski-, Sport-, Wander- & Kulturreisen

**sonnenklar.tv Reisebüro**

**STECK TOURISTIK** ★★★★★

89129 LANGENAU In den Lindeschen 4 Telefon (07345) 96990 Telefax (07345) 969929  
89073 ULM Frauenstrasse 41 Telefon (0731) 9600220 Telefax (0731) 9600223

Bericht und Fotos: Lea S.





Uphill Flow

Letztendlich sind wir wohlbehalten wieder unten angekommen und haben unser Lager auf dem Parkplatz der Bolsterlanger Hörnerbahn aufgeschlagen. Nachdem Aufbauen des Tarpes bereiteten wir im Schatten des Wohnmobils unserer reizenden „Nachbarn“ Chill sin Carne zum Abendessen zu, wobei lustige Lebensgeschichten die Runde machten. Nachdem wir uns hingelegt hatten wurde unser Schlaf noch einmal von einer Ladung Baumstämme, die auf den Liegeplatz direkt neben uns gebracht worden sind, unterbrochen. Dann verlief die Nacht ruhig.

Nach dem Frühstück machten wir uns in glühender Hitze auf den Weg zum Berghauschwaben über dem Bolgental. Von 1.500 m bahnten wir uns den Weg 600 Hm über verschiedene Trails talwärts, zum Parkplatz der Hörnerbahn. Nachdem wir dort noch nach einem Unfall (ältere Dame) Erste Hilfe geleistet und auf den Krankenwagen gewartet hatten, begaben wir uns endlich zum Bahnhof. Als der Zug kam, machte uns eine mehr oder weniger freundliche Kontrolleurin darauf aufmerksam, dass wir mitsamt den Fahrrädern nicht mehr in den Zug passen würden.



Schwere Stellen schiebt man lieber

## MTB-Tour im Allgäu

09. – 10.07.2016

**Wir haben uns am Samstagmorgen um 08:00 Uhr am Hauptbahnhof getroffen. Dann haben wir einige Fahrräder auf einen Fahrradträger verladen, die restlichen Fahrräder mit in den Zug genommen und sind Richtung Oberstdorf gefahren (mit dem Zug und einem Auto).**

In Sonthofen angekommen haben wir die Fahrräder abgeladen, die Rucksäcke gepackt, das Auto geparkt und sind losgefahren. Nachdem wir uns Innerorts ein paar Mal verfranzt hatten, fanden wir dennoch den Weg zur Hirschbergalpe bei Hindelang. Auch wenn unser Weg nach oben manchmal zweifelhaft war, so haben wir am Ende die 1.000 Höhenmeter doch bezwungen. Doch auch die Abfahrt hielt Komplikationen bereit; von Stürzen in Kuhzäune bis zum Überbocken auf dem Trail.



Wiesentrail

Faule Kühe versperren den Weg



Wiesentrail



Der letzte Anstieg ist geschafft

So wurden die Teilnehmer im Auto von Jonas zurück gefahren, während Lukas und Lea auf einen späteren Zug warten mussten. Wir beendeten die Ausfahrt in Abwesenheit besagter Jugendleiter dann am Ulmer Hauptbahnhof.

Autor: Niklas Renz  
Fotos: Jonas Gröner

# KLETTERN

Die Wand ist für alle gleich hoch – Klettern für Integration

Unter diesem Motto haben wir unser lange geplantes Projekt am 27.09.2016 das erste Mal in der Einstein-Boulderhalle starten können. Angesichts der vielen Geflüchteten in unserer Stadt haben wir uns vor mittlerweile fast einem Jahr gefragt, ob wir nicht auch etwas tun können, um eine gute Integration zu fördern.



Gesagt, getan. Im Dezember 2015 trafen wir uns das erste Mal im kleinen Kreis mit jungen Geflüchteten in der Söflinger Kletterhalle. Von Anfang an hat es uns und den geflüchteten Jugendlichen viel Spaß gemacht. Leider reichten Geld und Platz nicht aus, um das Ganze längerfristig durchzuführen.

Daher haben wir uns wieder mit Planung und Vorbereitung beschäftigt und ein durchdachtes Konzept erarbeitet. Förderungsanträge stellen (Dank Sebastian!), Flyer designen (Danke an Jonas!), Unterstützer suchen und finden (Simone, auch an dich ein Dankeschön!) und ganz schön viel organisieren, das alles haben wir gemeinsam geschafft! Nach etwa einem Jahr haben wir uns jetzt endlich das erste Mal getroffen und es war gleich ein voller Erfolg!



Jetzt hoffen wir natürlich, dass es so weitergeht und wir noch viele weitere Treffen stattfinden und wir dadurch die Integration von Geflüchteten in Ulm und Neu-Ulm einen großen Schritt voranbringen!

Dabei unterstützen uns zum Glück Aktion Mensch, Menschlichkeit Ulm e.V., die Stadt Ulm, die jdav Ulm/Neu-Ulm/SSV Ulm und die Einstein Boulderhalle. Ein großes DANKESCHÖN schon mal an euch alle!

Bericht: Lea Schönleber

Du hast auch Lust, mitzumachen oder möchtest noch mehr wissen? Dann melde dich doch mal bei EngagementFlucht@jdav-ulm.de





**zahnarztpraxis rolf . thilo krause**  
IM ZENTRUM FÜR ZAHNHEILKUNDE

Spezialist für rekonstruktive Zahnmedizin,  
Ästhetik und Funktion (EDA)

Filchnerstraße 16  
D-89231 Neu-Ulm  
T. 0731 . 14 66 02 10  
F. 0731 . 14 66 02 33  
E-Mail : info@f16.de  
www.f16.de

**Ihr Zahnarzt in Neu-Ulm**  
**kompetent . sozial . wegweisend**

# Tipps - Trends - Ideen

Die Geschäftsstelle informiert	133
Sektionsadressen	134



## Die Geschäftsstelle informiert:

### Änderungen Ihrer persönlichen Daten:

Bitte per Mail an [info@dav-ulm.de](mailto:info@dav-ulm.de) oder telefonisch bis Ende Dezember mitteilen; später eingehende Änderungen können für den Mitgliedsausweis 2017 nicht mehr berücksichtigt werden:

- Änderung der Bankverbindung (Bankgebühren incl. Bearbeitungsgebühr wegen nicht eingelöster Lastschriften gehen zu Lasten des Mitgliedes)
- Änderung der Anschrift
- Änderung des Familienstandes und Namens
- Sektionswechsel
- Ermäßigter Beitrag für A-Mitglieder ab vollendetem 70. Lebensjahr nur auf Antrag

### Beitragseinzug 2017:

Der Beitrag wird im SEPA-Lastschriftverfahren zum 02. Januar von Ihrem Konto abgebucht. Unsere Gläubiger-ID: DE20ZZZ00000203503, Ihre Mandatsreferenz entspricht Ihrer Mitgliedsnummer.

### Versand Mitgliedsausweise 2017:

Diese werden Anfang Februar direkt vom DAV München versendet, deshalb gilt Ihr vorhandener Mitgliedsausweis bis Ende Februar 2017.

## Sektionsadressen

### Geschäftsstelle:

Brigitte Richter und Marta Chmara  
89073 Ulm, Radgasse 27, Erdgeschoss  
Telefon: 0731 9216777

→ [www.dav-ulm.de](http://www.dav-ulm.de)  
[info@dav-ulm.de](mailto:info@dav-ulm.de)

Geschäftszeiten:  
dienstags/donnerstags 16:00 - 19:00 Uhr

### Vorstand (nach § 26 BGB):

**Erster Vorsitzender** Dr. Heinz Schmid  
89073 Ulm, Syrlinstraße 30  
Telefon: 0731 37959-0, Fax: -29  
[RA@drschruidulm.de](mailto:RA@drschruidulm.de), [www.drshmidulm.de](http://www.drshmidulm.de)  
[vorstand.1@dav-ulm.de](mailto:vorstand.1@dav-ulm.de)

**Stellvertretende Vorsitzende** Simone Mahling  
89073 Ulm, König-Wilhelm-Straße 27/1  
Telefon: 0731 75740  
[vorstand.2@dav-ulm.de](mailto:vorstand.2@dav-ulm.de)

**Stellvertretender Vorsitzender** Johannes Hühn  
89073 Ulm, Keplerstraße 10,  
Telefon: 0731 2901136, mobil: 0176 20924450  
[vorstand.3@dav-ulm.de](mailto:vorstand.3@dav-ulm.de)

**Vorstand der Skiabteilung** Werner Rösch  
89160 Dornstadt, Zollernring 33  
Telefon: 07348 21341, Fax: -22699  
[skivorstand.1@skiteam-dav-ulm.de](mailto:skivorstand.1@skiteam-dav-ulm.de)

**Schatzmeister** Florian Ebenhoch  
89275 Elchingen, Klostersteige 27A  
Telefon: 07308 308363, mobil: 0177 3336856  
[schatzmeister@dav-ulm.de](mailto:schatzmeister@dav-ulm.de)

**Jugendreferent** Frank Rödel  
89075 Ulm, Virchowstraße 60  
mobil: 0171 1579356  
[jugendreferent@dav-ulm.de](mailto:jugendreferent@dav-ulm.de)  
→ [www.jdav-ulm.de](http://www.jdav-ulm.de)

### Erweiterter Vorstand:

**Schriftführer** Günther Mack  
Mörkestraße 14, 89173 Lonsee  
Telefon: 07336 951780  
[schriftfuehrer@dav-ulm.de](mailto:schriftfuehrer@dav-ulm.de)

**Vorstandsreferent** Lars Zieten  
[vorstandsreferent@dav-ulm.de](mailto:vorstandsreferent@dav-ulm.de)

**Naturschutzreferent** Michael Drozd  
mobil: 0173 9793384  
[naturschutzreferent@dav-ulm.de](mailto:naturschutzreferent@dav-ulm.de)

**Öffentlichkeitsarbeit**  
Dr. Heinz Schmid, Erster Vorsitzender  
[PR@dav-ulm.de](mailto:PR@dav-ulm.de)

**Redaktion**  
über die Geschäftsstelle  
[redaktion@dav-ulm.de](mailto:redaktion@dav-ulm.de)

### Referenten:

**Tourenreferent** Raimund Heckmann  
89077 Ulm, Ziegelgasse 40, Telefon: 0731 9217713  
[tourenreferent@dav-ulm.de](mailto:tourenreferent@dav-ulm.de)

**Ausbildungsreferent** Oliver Schulz  
89231 Neu-Ulm, Washingtonallee 19  
Telefon: 0731 9214771  
[ausbildungsreferent@dav-ulm.de](mailto:ausbildungsreferent@dav-ulm.de)

**Wegereferent** Florian Kerfin  
89077 Ulm, Kapellengasse 29, mobil: 0162 9278784  
[wegereferent@dav-ulm.de](mailto:wegereferent@dav-ulm.de)

**Bergsteigergruppe** Jürgen Puderbach  
89250 Senden, Am Bergweg 1c, Telefon: 07307 25384  
[bergsteigergruppe@dav-ulm.de](mailto:bergsteigergruppe@dav-ulm.de)

**Senioren** Hartmut Kruse  
89233 Neu-Ulm, Veilchenweg 44  
Telefon: 0731 25069059  
[senioren@dav-ulm.de](mailto:senioren@dav-ulm.de)

**Wanderreisen** Heinrich Pflegehaar  
89079 Ulm, Schellenbühlweg 2  
Telefon: 07305 921-166, Fax -167  
[wanderreisen@dav-ulm.de](mailto:wanderreisen@dav-ulm.de)

**Skisportreisen** Ute Mack  
89077 Ulm, Bei den Quellen 5, Telefon: 0731 383786  
[ute.mack@autohaus-mack.de](mailto:ute.mack@autohaus-mack.de)  
[skisportreisen@dav-ulm.de](mailto:skisportreisen@dav-ulm.de)

### Sektionseigene Hütten und Kletterhalle:

**Ulmer Hütte** → [www.ulmerhuette.at](http://www.ulmerhuette.at)  
Anmeldungen beim Hüttenpächter Heimo Turin,  
Telefon: 0043 5446 302-00, Fax: -004  
[info@ulmerhuette.at](mailto:info@ulmerhuette.at)  
Hüttenwart Oliver Stock, 89081 Ulm, Bachmayerstr. 22  
Telefon: 0731 1849094, mobil: 0177 6807107  
[ulmerhuette@dav-ulm.de](mailto:ulmerhuette@dav-ulm.de)

**Schwandalpe** Hüttenwart Manfred Korger  
89129 Langenau-Göttingen, Kirchweg 18  
mobil: 0160 3656700  
[schwandalpe@dav-ulm.de](mailto:schwandalpe@dav-ulm.de)

**Uli-Wieland-Hütte** Hüttenwart Gerd Kondziella  
89233 Neu-Ulm, Grabenweg 10  
Telefon: 0174 9129293  
[uli-wieland-huette@dav-ulm.de](mailto:uli-wieland-huette@dav-ulm.de)

**Kletterhalle der Sektionen Ulm  
und SSV Ulm 1846** (bei TSG)  
Falk Dittmar, Abteistraße 12, 89079 Ulm  
Telefon: 0177 7119367  
[kletterhalle@dav-ulm.de](mailto:kletterhalle@dav-ulm.de)

### Beitragsätze:

	EURO	
Stichtag für das Alter: 01.01.	Sektion	Skiabt.
A-Mitglied (ab 25 J.)	62,00	+ 20,00
B-Mitglied	37,00	+ 10,00
C-Mitglied	22,00	+ 8,00
Junior (18 bis 24 J.)	35,00	+ 10,00
Kinder und Jugendliche (bis 17 J.)	17,00	frei
wenn über Familienmitgliedschaft	frei	
Familienbeitrag	99,00	+ 30,00
Aufnahmegebühr	10,00	./.
für Kinder und Jugendliche	3,00	./.

### Bankkonten Sektion

IBAN DE13 6305 0000 0000 0002 20  
IBAN DE04 6309 0100 0004 4560 09

### Bankkonto Skiabteilung

IBAN DE08 6305 0000 0000 0029 29



## MEHR KRAFT FÜR DEN WEG NACH OBEN

Für das Klettern an steilen Felswänden sind kräftige Rückenmuskeln unverzichtbar. Mit Kieser Training stärken Sie Ihre Muskulatur rasch und effizient.

Vereinbaren Sie jetzt Ihr kostenloses Einführungs-  
training: [kieser-training.de/testen](http://kieser-training.de/testen)

### Kieser Training Ulm

Colin Weber GmbH & Co. KG  
Syrlinstraße 35, 89073 Ulm  
**Telefon (0731) 140 86 10**  
kostenlose Kundenparkplätze

**KIESER  
TRAINING**

JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER



Die  
**OXX**  
Laune



[www.goldchsen.de](http://www.goldchsen.de)